

PRODUKTHANDBUCH

ABB i-bus[®] KNX

SA/S X.X.2.2

Schaltaktor



Inhaltsverzeichnis

1	Über dieses Dokument	6
1.1	Nutzung des Produkthandbuchs.....	6
1.2	Rechtliche Hinweise.....	6
1.3	Erläuterung von Symbolen.....	6
2	Sicherheit	8
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	8
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
3	Produktübersicht	9
3.1	Gerätebeschreibung.....	9
3.1.1	Schaltknebel.....	9
3.1.2	Produktnamenbezeichnung.....	9
3.2	Bestellangaben.....	10
3.3	Schaltaktor SA/S 2.6.2.2.....	11
3.3.1	Maßbild.....	11
3.3.2	Anschlussbild.....	12
3.3.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	13
3.3.4	Technische Daten.....	14
3.4	Schaltaktor SA/S 4.6.2.2.....	17
3.4.1	Maßbild.....	18
3.4.2	Anschlussbild.....	19
3.4.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	20
3.4.4	Technische Daten.....	21
3.5	Schaltaktor SA/S 8.6.2.2.....	24
3.5.1	Maßbild.....	25
3.5.2	Anschlussbild.....	26
3.5.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	27
3.5.4	Technische Daten.....	28
3.6	Schaltaktor SA/S 12.6.2.2.....	31
3.6.1	Maßbild.....	31
3.6.2	Anschlussbild.....	32
3.6.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	33
3.6.4	Technische Daten.....	34
3.7	Schaltaktor SA/S 2.10.2.2.....	37
3.7.1	Maßbild.....	37
3.7.2	Anschlussbild.....	38
3.7.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	39
3.7.4	Technische Daten.....	40
3.8	Schaltaktor SA/S 4.10.2.2.....	43
3.8.1	Maßbild.....	44
3.8.2	Anschlussbild.....	45
3.8.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	46
3.8.4	Technische Daten.....	47
3.9	Schaltaktor SA/S 8.10.2.2.....	50
3.9.1	Maßbild.....	51
3.9.2	Anschlussbild.....	52
3.9.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	53
3.9.4	Technische Daten.....	54
3.10	Schaltaktor SA/S 12.10.2.2.....	57
3.10.1	Maßbild.....	57
3.10.2	Anschlussbild.....	58
3.10.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	59
3.10.4	Technische Daten.....	60
3.11	Schaltaktor SA/S 2.16.2.2.....	63

3.11.1	Maßbild.....	63
3.11.2	Anschlussbild	64
3.11.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	65
3.11.4	Technische Daten.....	66
3.12	Schaltaktor SA/S 4.16.2.2	68
3.12.1	Maßbild.....	69
3.12.2	Anschlussbild	70
3.12.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	71
3.12.4	Technische Daten.....	72
3.13	Schaltaktor SA/S 8.16.2.2	74
3.13.1	Maßbild	75
3.13.2	Anschlussbild	76
3.13.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	77
3.13.4	Technische Daten.....	78
3.14	Schaltaktor SA/S 12.16.2.2	80
3.14.1	Maßbild.....	80
3.14.2	Anschlussbild	81
3.14.3	Bedien- und Anzeigeelemente.....	82
3.14.4	Technische Daten.....	83
4	Funktion.....	85
4.1	Funktionsbeschreibung	85
4.1.1	Funktionsdiagramm Schaltaktor.....	85
4.1.2	Sicherheitsfunktionen.....	86
4.1.3	Manuelle Bedienung	87
4.1.4	Nachgeführter KNX-Zustand.....	87
4.1.5	Zentrale Kommunikationsobjekte.....	88
4.1.6	Funktion Logik.....	88
4.1.7	Funktion Schwellwert.....	89
4.1.8	Szenen	89
4.1.9	Zeitfunktionen.....	90
4.2	Funktionsübersicht	94
4.3	Funktionen der Eingänge.....	95
4.4	Funktionen der Ausgänge.....	95
4.5	Einbindung in das i-bus® Tool.....	95
4.6	Spezielle Betriebszustände.....	95
4.6.1	Verhalten bei Busspannungsausfall, -wiederkehr, Download und ETS-Reset	95
4.7	Prioritäten	96
4.7.1	Prioritäten Schaltaktor	96
5	Montage und Installation.....	98
5.1	Informationen zur Montage	98
5.2	Montage auf Tragschiene	98
6	Inbetriebnahme.....	99
6.1	Inbetriebnahmevoraussetzung	99
6.2	Überblick Inbetriebnahme	99
6.3	Gerät in Betrieb nehmen	99
6.4	Vergabe der physikalischen Adresse.....	99
6.5	Software/Applikation.....	99
6.5.1	Downloadverhalten.....	100
6.5.2	Kopieren, Tauschen und Konvertieren.....	100

7	Parameter	101
7.1	Allgemein	101
7.2	Parameterfenster Konfiguration.....	102
7.2.1	Ausgang X freigeben	102
7.2.2	Logik/Schwellwert X-Y freigeben.....	103
7.2.3	maximale Anzahl gesendeter Telegramme.....	103
7.2.4	im Zeitraum (0 = deaktiviert)	103
7.3	Parameterfenster Geräteeinstellungen	104
7.3.1	Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr	105
7.3.2	Zustand nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung	105
7.3.3	Zugriff i-bus® Tool	106
7.3.4	Kommunikationsobjekt "Statuswerte anfordern" freigeben	106
7.3.5	Zentrales Schalten-Kommunikationsobjekt freigeben.....	106
7.3.6	Zentrales Szenen-Kommunikationsobjekt freigeben.....	107
7.3.7	Kommunikationsobjekt "In Betrieb" freigeben.....	107
7.4	Parameterfenster Sicherheit.....	108
7.4.1	Freigegebene Sicherheits-Kommunikationsobjekte nach Busspannungswiederkehr und Download lesen	108
7.4.2	Kommunikationsobjekt "Sicherheitspriorität x" freigeben	109
7.5	Parameterfenster Logik/Schwellwert 1	110
7.5.1	Funktion des Logikgatters.....	111
7.6	Parameterfenster Vorlage Schaltaktor	119
7.7	Parameterfenster Schaltaktor A.....	120
7.7.1	Parameterfenster Funktionen	120
7.7.2	Parameterfenster Grundeinstellungen.....	122
7.7.3	Parameterfenster Sicherheit	128
7.7.4	Parameterfenster Treppenlicht	132
7.7.5	Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung.....	138
7.7.6	Parameterfenster Blinken	141
7.7.7	Parameterfenster Szenenzuordnung.....	144

8	Kommunikationsobjekte	147
8.1	Übersicht Kommunikationsobjekte.....	147
8.2	Kommunikationsobjekte Zentral	148
8.3	Kommunikationsobjekte Sicherheit	149
8.4	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1	149
8.5	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 2	151
8.6	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 3	152
8.7	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 4	152
8.8	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 5	152
8.9	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 6	152
8.10	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 7	152
8.11	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 8	152
8.12	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 9	152
8.13	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 10	152
8.14	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 11	153
8.15	Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 12	153
8.16	Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten	153
8.17	Kommunikationsobjekte Kanal B: Schalten	157
8.18	Kommunikationsobjekte Kanal C: Schalten	157
8.19	Kommunikationsobjekte Kanal D: Schalten	157
8.20	Kommunikationsobjekte Kanal E: Schalten	157
8.21	Kommunikationsobjekte Kanal F: Schalten	157
8.22	Kommunikationsobjekte Kanal G: Schalten	157
8.23	Kommunikationsobjekte Kanal H: Schalten	158
8.24	Kommunikationsobjekte Kanal I: Schalten.....	158
8.25	Kommunikationsobjekte Kanal J: Schalten	158
8.26	Kommunikationsobjekte Kanal K: Schalten	158
8.27	Kommunikationsobjekte Kanal L: Schalten.....	158
9	Bedienung	159
9.1	Manuelle Bedienung	159
10	Wartung und Reinigung	160
10.1	Wartung	160
10.2	Reinigung	160
11	Demontage und Entsorgung	161
11.1	Demontage	161
11.2	Umwelt.....	161
12	Planung und Anwendung.....	162
12.1	Einführung	162
12.2	EVG-Berechnung	162
12.3	AC1-, AC3, AX-, C-Last-Angaben.....	163
12.4	Telegrammraten-Begrenzung	164
13	Anhang	165
13.1	Schlüsseltabelle 8-Bit-Szene	165
13.2	Schlüsseltabelle 8-Bit-Status-Byte (Schalten)	168

1 Über dieses Dokument

1.1 Nutzung des Produkthandbuchs

Das vorliegende Handbuch gibt detaillierte technische Informationen über Funktion, Montage und Programmierung des ABB i-bus® KNX-Geräts.

1.2 Rechtliche Hinweise

Die ABB AG behält sich vor, Änderungen am Produkt sowie am Inhalt dieses Dokuments jederzeit ohne Vorankündigung vorzunehmen.

Bei Bestellungen sind die jeweils vereinbarten Beschaffenheiten maßgebend. Die ABB AG übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Die ABB AG behält sich alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Gegenständen und Abbildungen vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwertung des Inhaltes – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die ABB AG verboten.

Copyright © 2019 ABB AG
Alle Rechte vorbehalten

1.3 Erläuterung von Symbolen

1.	Handlungsanweisungen mit vorgegebener Reihenfolge und Ergebnis
2.	
⇒	
▶	einzelne Handlungen
a)	Prioritäten
1)	Vorgänge, die das Gerät in einer definierten Reihenfolge durchführt
•	Auflistung 1. Ebene
–	Auflistung 2. Ebene

Tab. 1: Erläuterung der Symbole

In diesem Handbuch werden Hinweise und Warnhinweise wie folgt dargestellt:



GEFAHR

GEFAHR mit diesem Symbol warnt vor elektrischer Spannung und kennzeichnet Gefährdungen mit hohem Risiko, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen, wenn sie nicht vermieden werden.



GEFAHR

GEFAHR kennzeichnet Gefährdungen mit hohem Risiko, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen, wenn sie nicht vermieden werden.



WARNUNG

WARNUNG kennzeichnet Gefährdungen mit mittlerem Risiko, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können, wenn sie nicht vermieden werden.



VORSICHT

VORSICHT kennzeichnet Gefährdungen mit geringem Risiko, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen können, wenn sie nicht vermieden werden.



ACHTUNG

ACHTUNG kennzeichnet Sachschäden oder Funktionsstörung – ohne Gefahr für Leib und Leben.

Beispiel:

Verwendung für Anwendungsbeispiele, Einbaubeispiele, Programmierbeispiele

 Hinweis

Verwendung für Bedienungserleichterungen, Bedienungstipps

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- ▶ Gerät bei Transport, Lagerung und im Betrieb vor Feuchtigkeit, Schmutz und Beschädigung schützen.
- ▶ Gerät nur im geschlossenen Gehäuse (Verteiler) betreiben.
- ▶ Gerät nur innerhalb der spezifizierten technischen Daten betreiben.
- ▶ Montage, Installation, Inbetriebnahme und Wartung nur von Elektrofachkräften durchführen lassen.
(alt)
- ▶ Gerät vor Montagearbeiten spannungsfrei schalten.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Schaltaktoren dienen bestimmungsgemäß zum Schalten von ohmschen, induktiven und kapazitiven Lasten, sowie LED- und Leuchtstofflampenlasten in einer KNX-Umgebung.

3 Produktübersicht

3.1 Gerätebeschreibung

Die 2, 4, 8 und 12fach Schaltaktoren sind Reiheneinbaugeräte im proM-Design. Die Geräte sind für den Einbau in Elektroverteiltern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Die Geräte besitzen voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Die Geräte werden über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

3.1.1 Schaltknebel

Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an:

- geschlossen (I)
- geöffnet (O).

Die Kontakte können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (O) geschaltet werden, auch:

- wenn ein Ausgang durch eine Sicherheitsfunktion gesperrt ist
- bei Busspannungsausfall

3.1.2 Produktnamenbezeichnung

Abkürzung	Bezeichnung		
S	Schalt		
A	Aktor		
/S	REG		
x.	2	=	2fach
	4	=	4fach
	8	=	8fach
	12	=	12fach
x.	6	=	6 A
	10	=	10 A
	16	=	16 A
x.	2	=	manuelle Bedienung
x	x	=	Versionsnummer (x = 1, 2, usw.)

Tab. 2: Produktnamenbezeichnung

3.2 Bestellungen

Beschreibung	MB	Typ	Bestell-Nr.	Verp.-einheit [St.]	Gew. (inkl. Verp.) [kg]
Schalten	2	SA/S 2.6.2.2	2CDG 110 253 R0011	1	0,197
Schalten	4	SA/S 4.6.2.2	2CDG 110 254 R0011	1	0,292
Schalten	8	SA/S 8.6.2.2	2CDG 110 255 R0011	1	0,500
Schalten	12	SA/S 12.6.2.2	2CDG 110 256 R0011	1	0,718
Schalten	2	SA/S 2.10.2.2	2CDG 110 257 R0011	1	0,197
Schalten	4	SA/S 4.10.2.2	2CDG 110 258 R0011	1	0,292
Schalten	8	SA/S 8.10.2.2	2CDG 110 259 R0011	1	0,500
Schalten	12	SA/S 12.10.2.2	2CDG 110 260 R0011	1	0,718
Schalten	2	SA/S 2.16.2.2	2CDG 110 261 R0011	1	0,197
Schalten	4	SA/S 4.16.2.2	2CDG 110 262 R0011	1	0,292
Schalten	8	SA/S 8.16.2.2	2CDG 110 263 R0011	1	0,500
Schalten	12	SA/S 12.16.2.2	2CDG 110 264 R0011	1	0,718

Tab. 3: Bestellungen

3.3 Schaltaktor SA/S 2.6.2.2



Abb. 1: Geräteabbildung SA/S 2.6.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteilern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.3.1 Maßbild

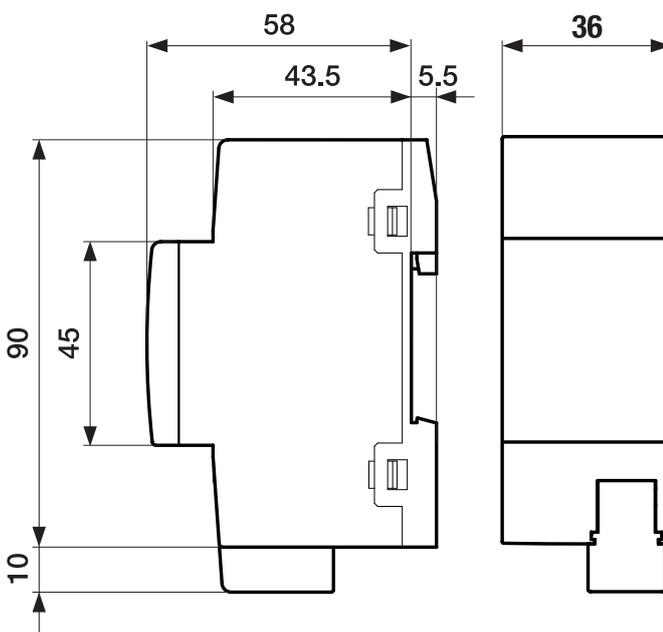


Abb. 2: Maßbild

3.3.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.3.4 Technische Daten

3.3.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	0,9 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 36 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	2 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,13 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.3.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 2.6.2.2
	Applikation	Schalten Standard 2f 6A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	136
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.3.4.3 Ausgang Nennstrom 6 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	2
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	6 A
	Maximalstrom pro Gerät	2 × 6 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	6 A (140 uF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	6 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 × 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 × 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 × 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	60
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.3.4.4 Ausgang Lampenlast 6 A

Lampen	Glühlampenlast	1380 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
	DUO-Schaltung	1380 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1380 W
	Halogen 230 V	1380 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 μs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 μs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 μs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1380 W

 **Hinweis**

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.4 Schaltaktor SA/S 4.6.2.2



Abb. 4: Geräteabbildung SA/S 4.6.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteiler und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.4.1 Maßbild

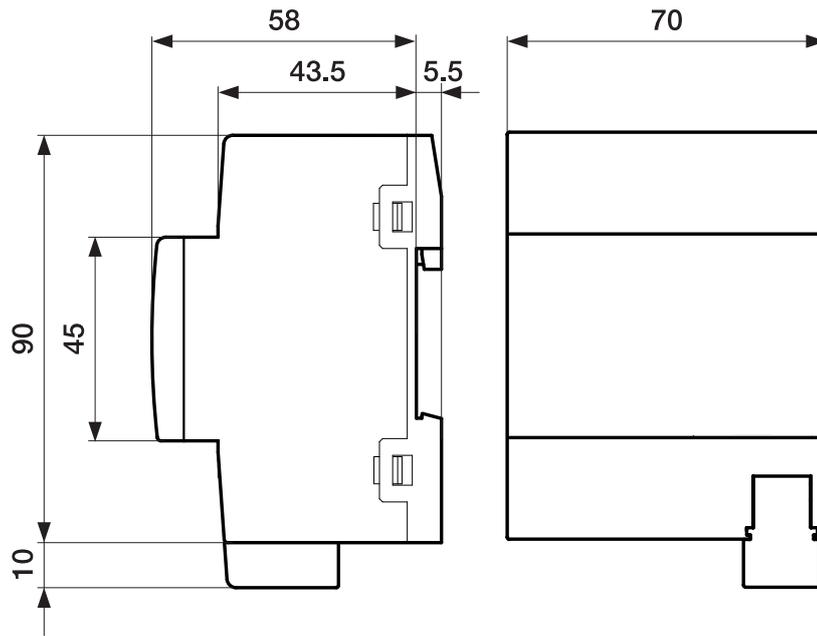


Abb. 5: Maßbild

2CDC072033F0015

3.4.2

Anschlussbild

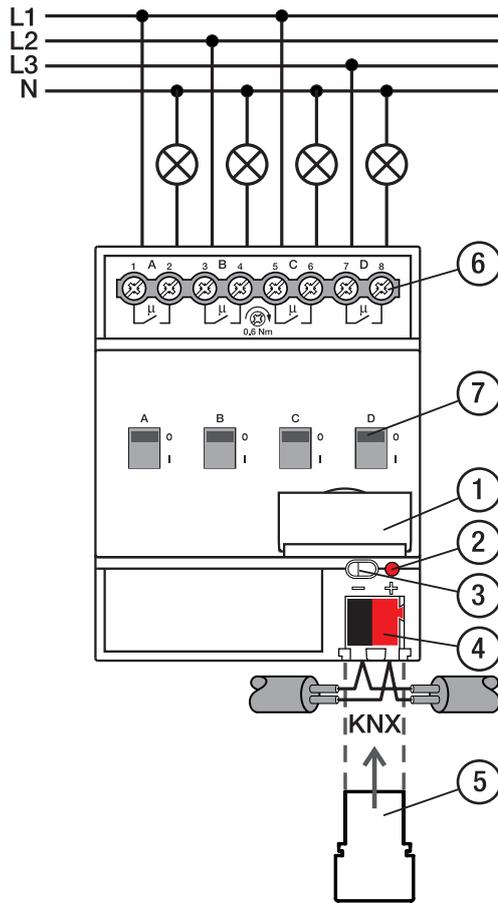


Abb. 6: Anschlussbild

—
Legende

- 1 Schildträger
- 2 LED Programmieren
- 3 Taste Programmieren
- 4 Busanschlussklemme

- 5 Abdeckkappe
- 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen
- 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung

3.4.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.4.4 Technische Daten

3.4.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	1,2 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 × 70 × 63,5 mm (H × B × T)
	Einbaubreite in TE	4 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,215 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.4.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 4.6.2.2
	Applikation	Schalten Standard 4f 6 A / ...
		... = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	166
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.4.4.3 Ausgang Nennstrom 6 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	4
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	6 A
	Maximalstrom pro Gerät	4 x 6 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	6 A (140 uF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	6 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	30
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.4.4.4 Ausgang Lampenlast 6 A

Lampen	Glühlampenlast	1380 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
	DUO-Schaltung	1380 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1380 W
	Halogen 230 V	1380 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 μs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 μs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 μs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflamig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1380 W

 **Hinweis**

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.5 Schaltaktor SA/S 8.6.2.2



Abb. 7: Geräteabbildung SA/S 8.6.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteiler und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.5.1

Maßbild

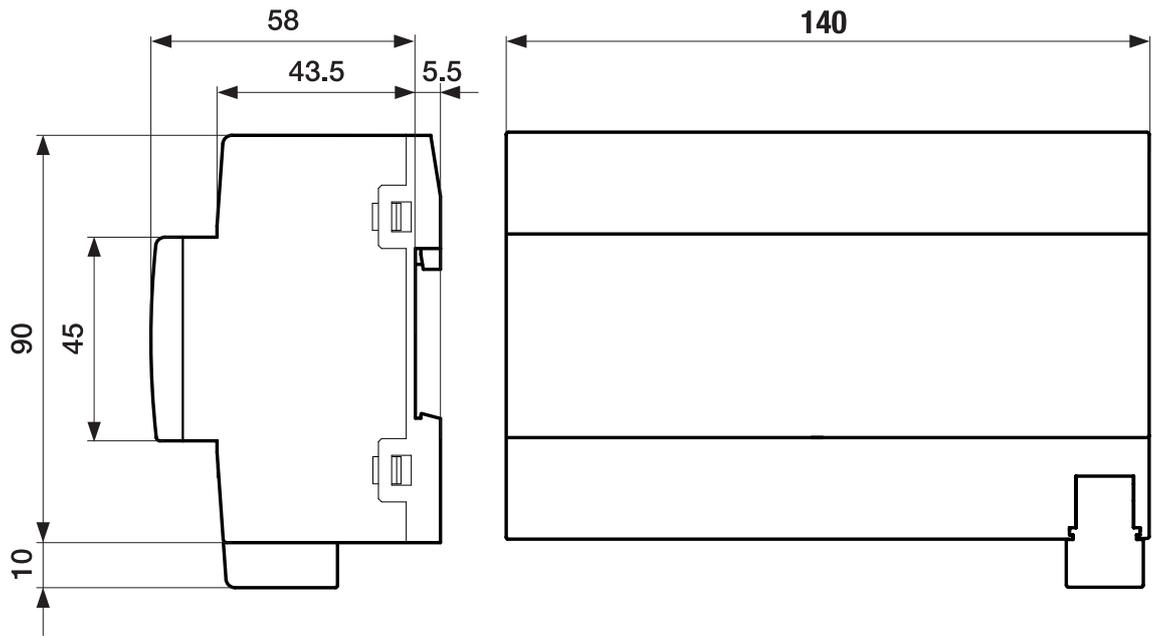


Abb. 8: Maßbild

2CDC072027F0017

3.5.2

Anschlussbild

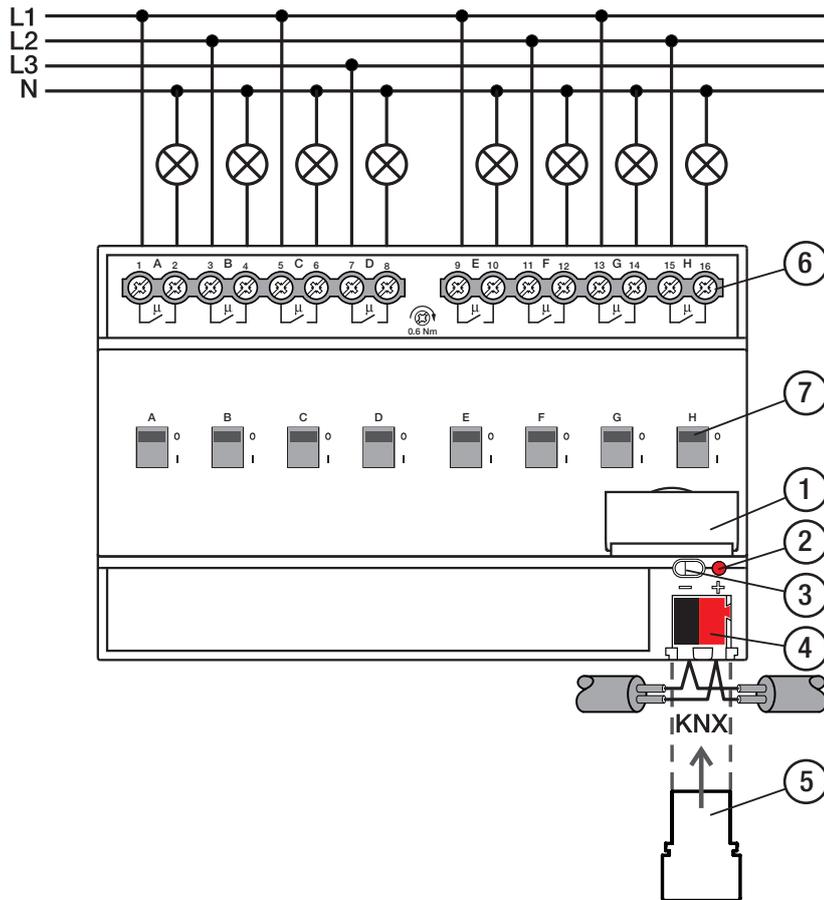


Abb. 9: Anschlussbild

Legende

- | | |
|-----------------------|--|
| 1 Schildträger | 5 Abdeckkappe |
| 2 LED Programmieren | 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen |
| 3 Taste Programmieren | 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS
Betätigung |
| 4 Busanschlussklemme | |

3.5.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.5.4 Technische Daten

3.5.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	1,5 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 × 140 × 63,5 mm (H × B × T)
	Einbaubreite in TE	8 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,406 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.5.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 8.6.2.2
	Applikation	Schalten Standard 8f 6 A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	226
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.5.4.3 Ausgang Nennstrom 6 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	8
	U_n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I_n Nennstrom (je Ausgangspaar)	6 A
	Maximalstrom pro Gerät	8×6 A
Schaltströme	AC3-Betrieb ($\cos \phi = 0,45$) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb ($\cos \phi = 0,8$) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	6 A (140 uF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	6 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	$> 3 \times 10^6$ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/ $\cos \phi = 0,8$)	$> 10^5$ Zyklen
	AC3 (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	$> 3 \times 10^4$ Zyklen
	AC5a (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	$> 3 \times 10^4$ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	15
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.5.4.4 Ausgang Lampenlast 6 A

Lampen	Glühlampenlast	1380 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
	DUO-Schaltung	1380 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1380 W
	Halogen 230 V	1380 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampfampe	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (150 μ s)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (250 μ s)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (600 μ s)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1380 W

 **Hinweis**

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.6 Schaltaktor SA/S 12.6.2.2



Abb. 10: Geräteabbildung SA/S 12.6.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteilern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.6.1 Maßbild

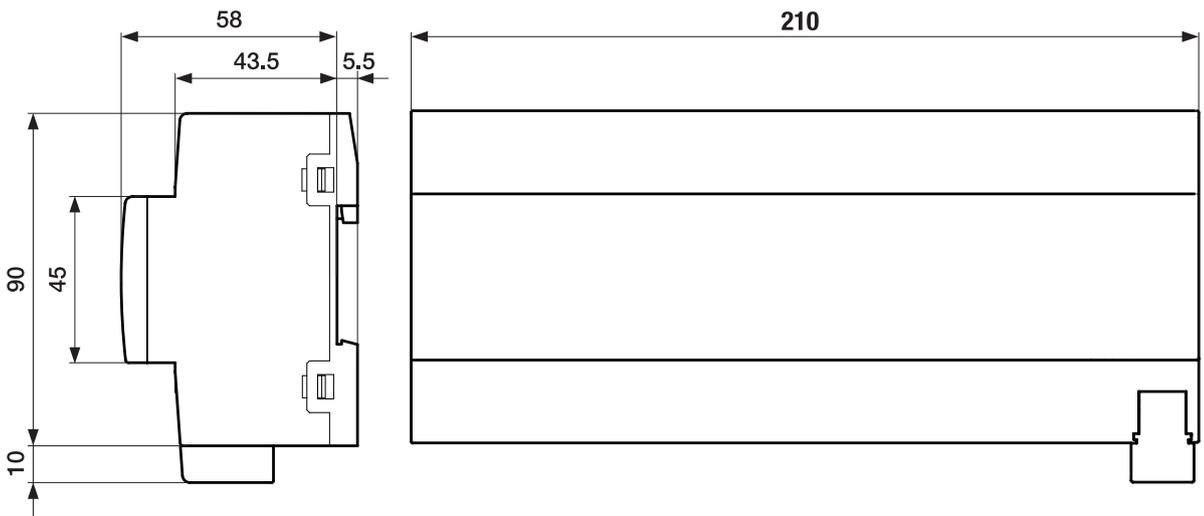


Abb. 11: Maßbild

9PAA00000008239-Rev_A

2CDC072028F0017

3.6.2

Anschlussbild

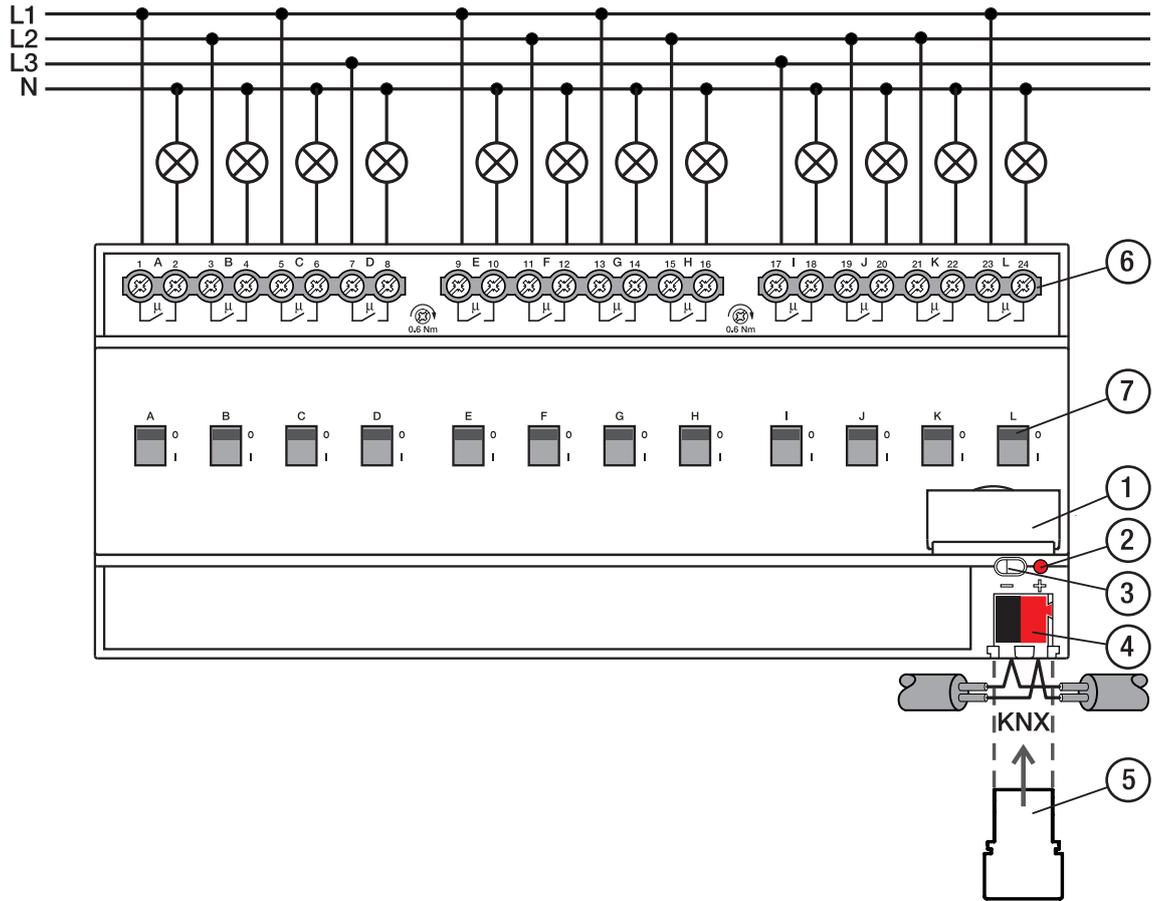


Abb. 12: Anschlussbild

—
Legende

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Schildträger 2 LED Programmieren 3 Taste Programmieren 4 Busanschlussklemme | <ul style="list-style-type: none"> 5 Abdeckkappe 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung |
|--|---|

3.6.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.6.4 Technische Daten

3.6.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	3,9 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 × 210 × 63,5 mm (H × B × T)
	Einbaubreite in TE	12 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,608 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.6.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 12.6.2.2
	Applikation	Schalten Standard 12f 6 A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	286
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.6.4.3 Ausgang Nennstrom 6 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	12
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	6 A
	Maximalstrom pro Gerät	12 × 6 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	6 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	6 A (140 uF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	6 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 × 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 × 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 × 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	10
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.6.4.4 Ausgang Lampenlast 6 A

Lampen	Glühlampenlast	1380 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	1380 W
	parallelkompensiert	1380 W
	DUO-Schaltung	1380 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1380 W
	Halogen 230 V	1380 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampfampe	unkompensiert	1380W
	parallelkompensiert	1380W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 μs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 μs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 μs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1380 W

 **Hinweis**

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.7 Schaltaktor SA/S 2.10.2.2



Abb. 13: Geräteabbildung SA/S 2.10.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteilern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.7.1 Maßbild

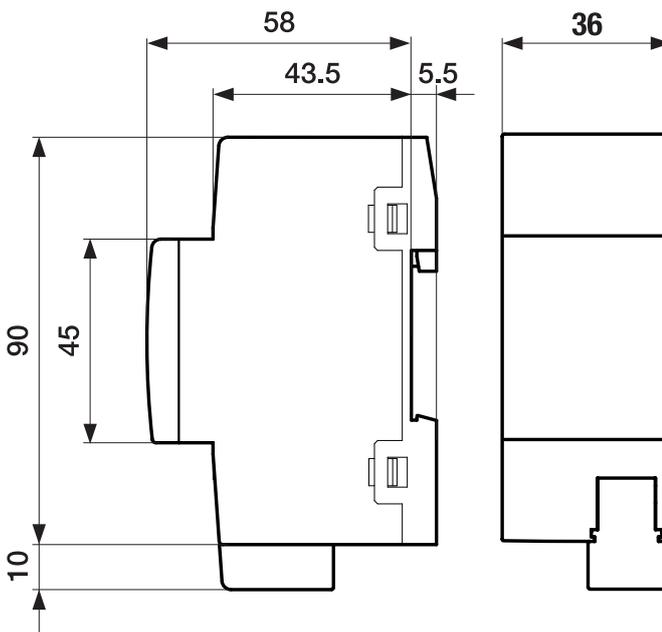


Abb. 14: Maßbild

3.7.2

Anschlussbild

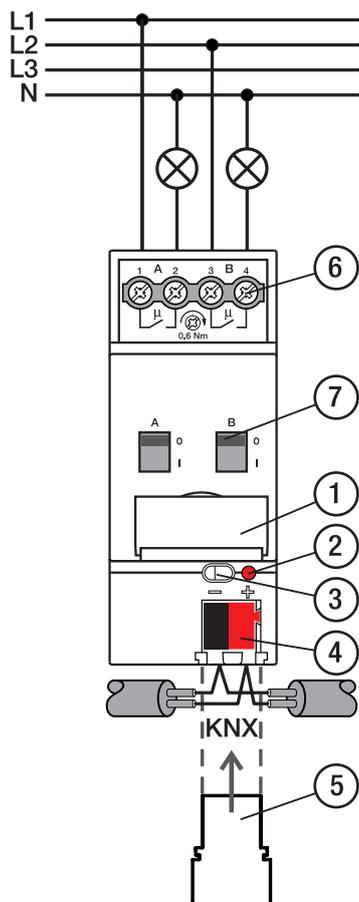


Abb. 15: Anschlussbild

Legende

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Schildträger 2 LED Programmieren 3 Taste Programmieren 4 Busanschlussklemme | <ul style="list-style-type: none"> 5 Abdeckkappe 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung |
|--|---|

3.7.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.7.4 Technische Daten

3.7.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	1,5 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 36 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	2 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,13 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.7.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 2.10.2.2
	Applikation	Schalten Standard 2f 10 A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	136
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.7.4.3 Ausgang Nennstrom 10 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	2
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	6 A
	Maximalstrom pro Gerät	2 x 10 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	10 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	6 A (140 uF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	10 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	60
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.7.4.4 Ausgang Lampenlast 10 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampfampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 μs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 μs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 μs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

 **Hinweis**

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.8 Schaltaktor SA/S 4.10.2.2



Abb. 16: Geräteabbildung SA/S 4.10.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektrovertei-
lern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach
DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert wer-
den können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus
(ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über
Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.8.1 Maßbild

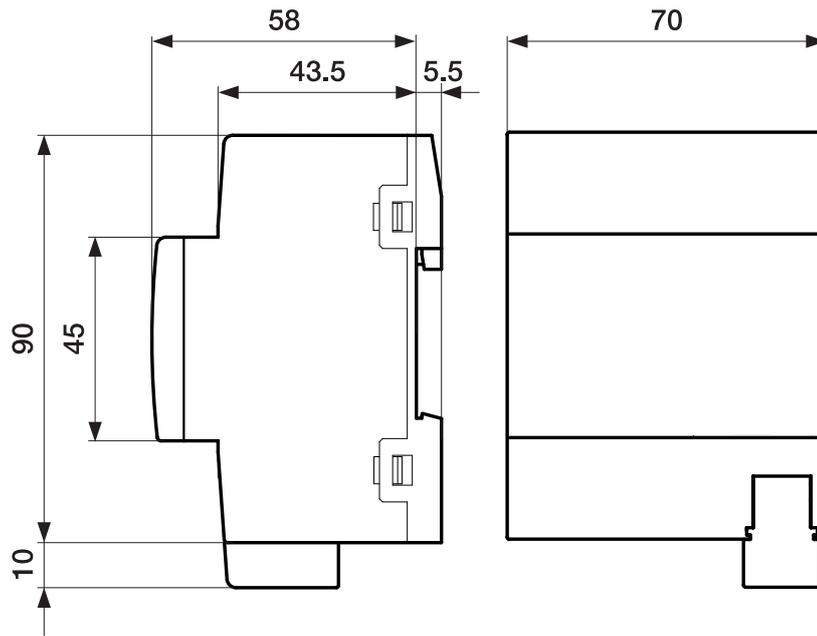


Abb. 17: Maßbild

2CDC072033F0015

3.8.2

Anschlussbild

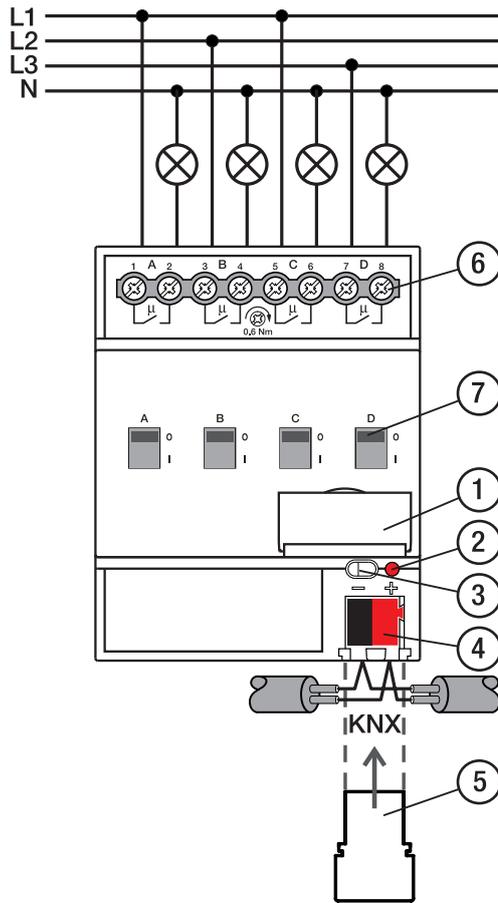


Abb. 18: Anschlussbild

Legende

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Schildträger 2 LED Programmieren 3 Taste Programmieren 4 Busanschlussklemme | <ul style="list-style-type: none"> 5 Abdeckkappe 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung |
|--|---|

3.8.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.8.4 Technische Daten

3.8.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	2,0 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 70 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	4 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,215 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.8.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 4.10.2.2
	Applikation	Schalten Standard 4f 10 A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	166
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.8.4.3 Ausgang Nennstrom 10 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	4
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	10 A
	Maximalstrom pro Gerät	4 x 10 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	10 A / 230V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	10 A (140 uF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	10 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	30
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.8.4.4 Ausgang Lampenlast 10 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 μs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 μs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 μs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

 Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.9 Schaltaktor SA/S 8.10.2.2



Abb. 19: Geräteabbildung SA/S 8.10.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteilern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.9.1 Maßbild

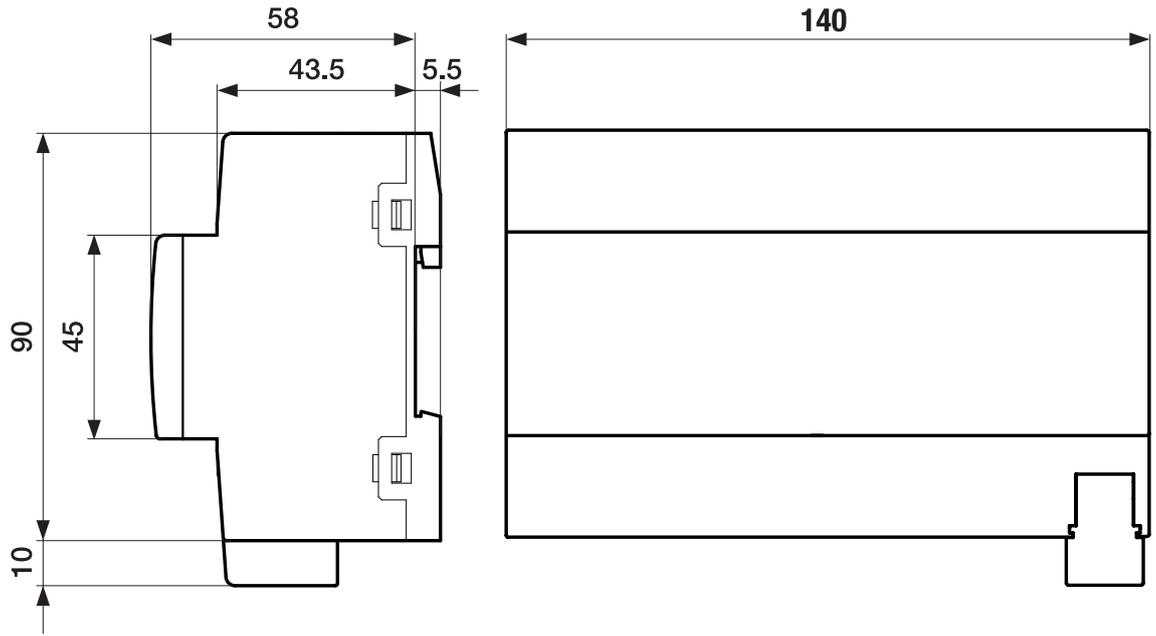


Abb. 20: Maßbild

2CDC072027F0017

3.9.2

Anschlussbild

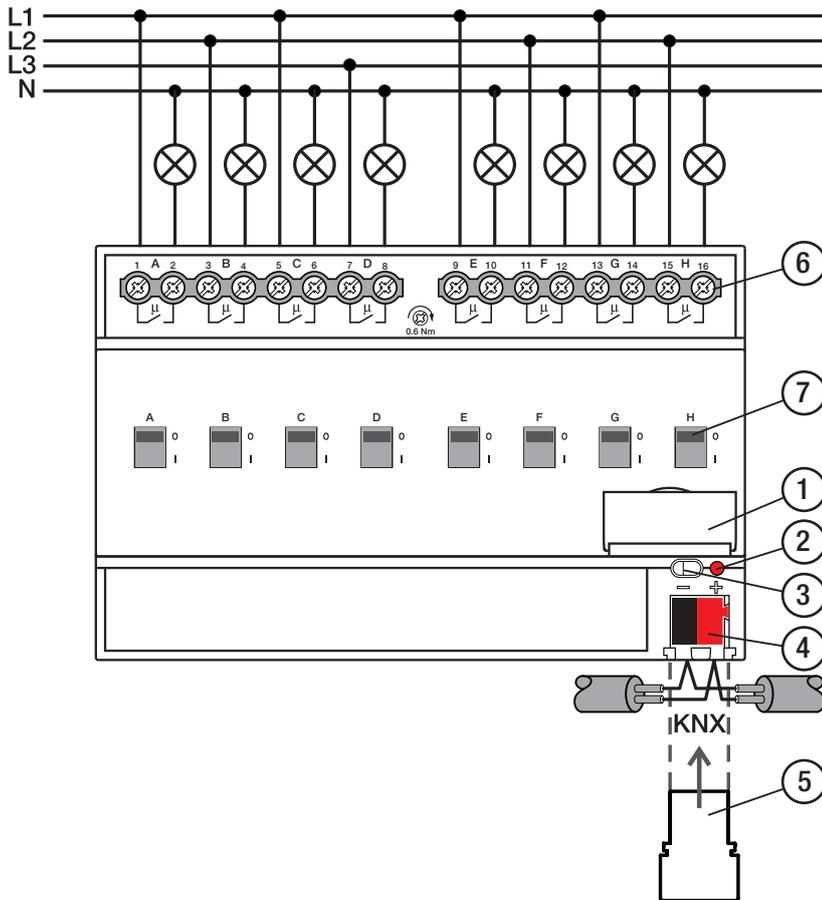


Abb. 21: Anschlussbild

—
Legende

- 1 Schildträger
- 2 LED Programmieren
- 3 Taste Programmieren
- 4 Busanschlussklemme

- 5 Abdeckkappe
- 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen
- 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung

3.9.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0).	Nicht vorhanden
Schaltknebel	Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	

3.9.4 Technische Daten

3.9.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	2,5 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 140 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	8 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,406 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.9.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 8.10.2.2
	Applikation	Schalten Standard 8f 10 A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	226
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.9.4.3 Ausgang Nennstrom 10 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	8
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	10 A
	Maximalstrom pro Gerät	8 x 10 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	10 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	10 A (140 µF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	10 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	15
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.9.4.4 Ausgang Lampenlast 10 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 µs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 µs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 µs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

 Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.10 Schaltaktor SA/S 12.10.2.2



Abb. 22: Geräteabbildung SA/S 12.10.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteiler und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.10.1 Maßbild

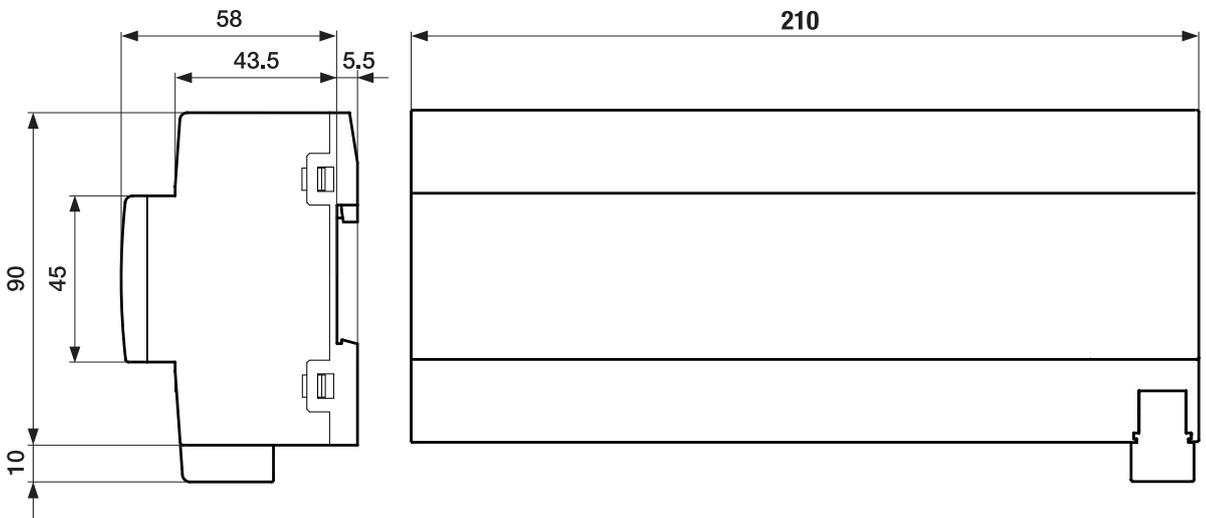


Abb. 23: Maßbild

9PAA00000008216-Rev_A

2CDC072028F0017

3.10.2

Anschlussbild

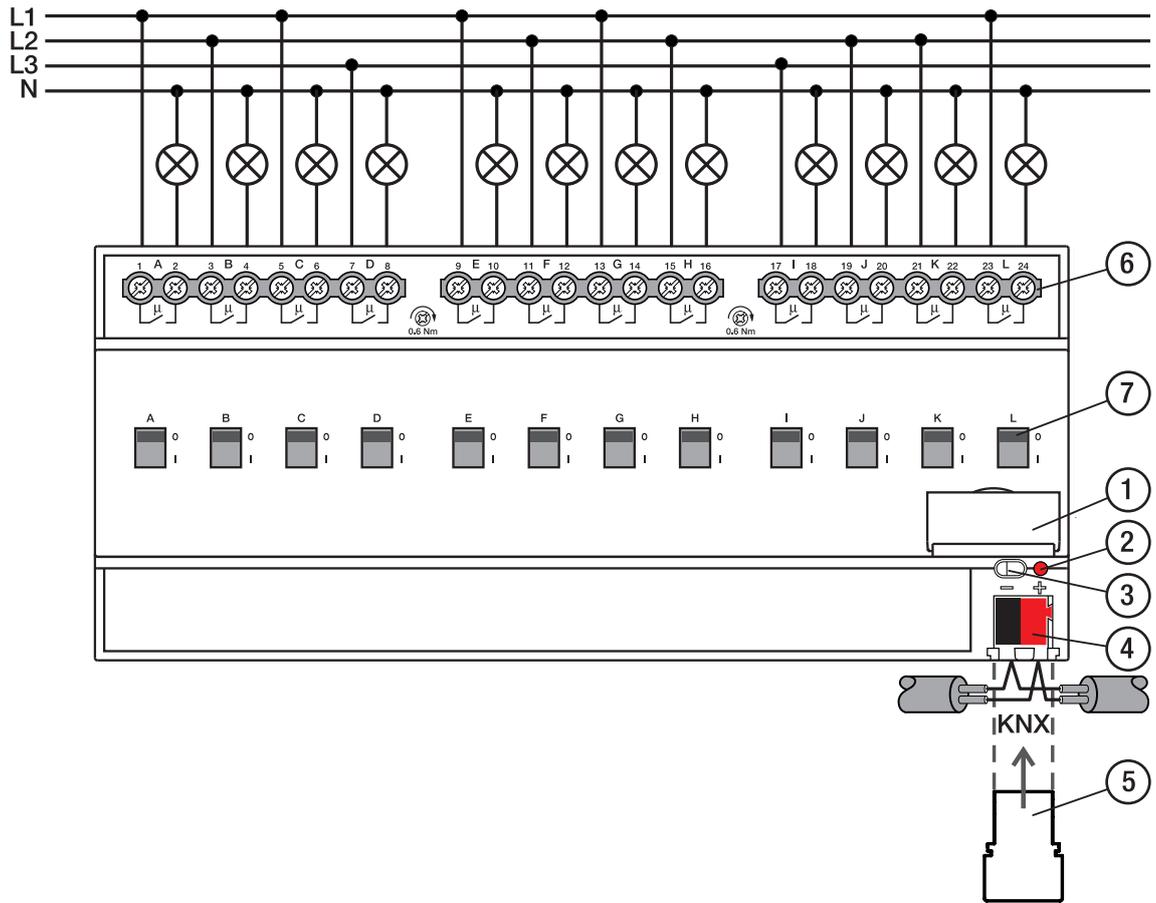


Abb. 24: Anschlussbild

—
Legende

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Schildträger 2 LED Programmieren 3 Taste Programmieren 4 Busanschlussklemme | <ul style="list-style-type: none"> 5 Abdeckkappe 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung |
|--|---|

3.10.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.10.4 Technische Daten

3.10.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	6,5 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 210 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	12 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,608 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.10.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 12.10.2.2
	Applikation	Schalten Standard 12f 10 A / = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	286
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

i Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

i Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschießfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.10.4.3 Ausgang Nennstrom 10 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	12
	U _n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I _n Nennstrom (je Ausgangspaar)	10 A
	Maximalstrom pro Gerät	12 x 10 A
Schaltströme	AC3-Betrieb (cos φ= 0,45) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb (cos φ= 0,8) nach DIN EN 60947-4-1	10 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	10 A (140 µF)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	10 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/cos φ=0,8)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/cos φ=0,45)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.10.4.4 Ausgang Lampenlast 10 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampfampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (150 µs)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (250 µs)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I _p (600 µs)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

 Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.11 Schaltaktor SA/S 2.16.2.2



Abb. 25: Geräteabbildung SA/S 2.16.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteilern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.11.1 Maßbild

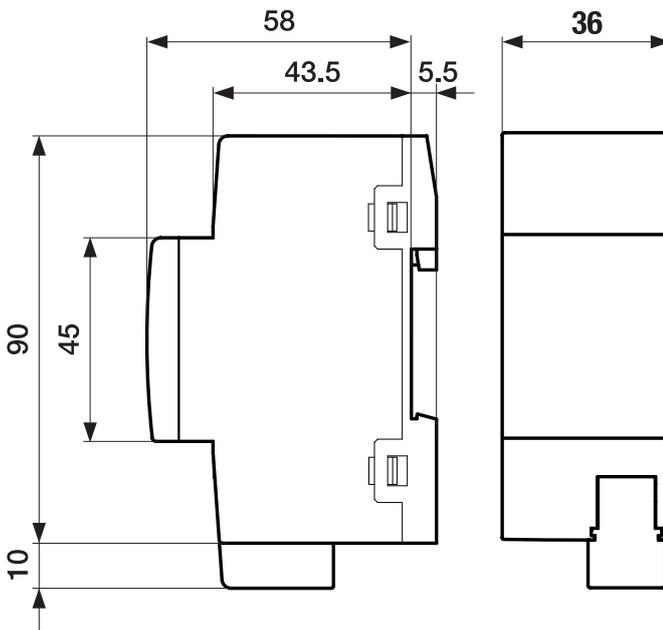


Abb. 26: Maßbild

3.11.2

Anschlussbild

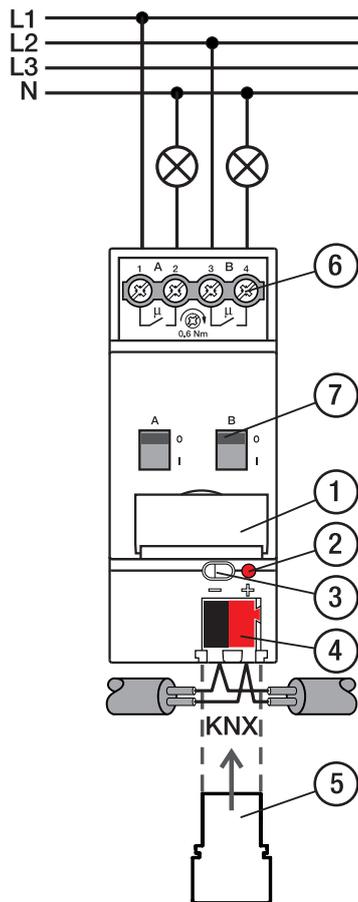


Abb. 27: Anschlussbild

Legende

- 1 Schildträger
- 2 LED Programmieren
- 3 Taste Programmieren
- 4 Busanschlussklemme

- 5 Abdeckkappe
- 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen
- 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung

3.11.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.11.4 Technische Daten

3.11.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	2 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 36 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	2 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,13 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.11.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 2.16.2.2
	Applikation	Schalten Standard 2f 16 A / ...
		... = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	136
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

 Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

 Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschließfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.11.4.3 Ausgang Nennstrom 16 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	2
	U_n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I_n Nennstrom (je Ausgangspaar)	16 A
	Maximalstrom pro Gerät	2 x 16 A
Schaltströme	AC3-Betrieb ($\cos \phi = 0,45$) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb ($\cos \phi = 0,8$) nach DIN EN 60947-4-1	16 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampe nach DIN EN 60669-1	16 A (140 μ F)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	16 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/ $\cos \phi = 0,8$)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	60
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.11.4.4 Ausgang Lampenlast 16 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (150 μ s)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (250 μ s)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (600 μ s)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

i Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.12 Schaltaktor SA/S 4.16.2.2



Abb. 28: Geräteabbildung SA/S 4.16.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektrovertei-
lern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach
DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert wer-
den können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus
(ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über
Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.12.1

Maßbild

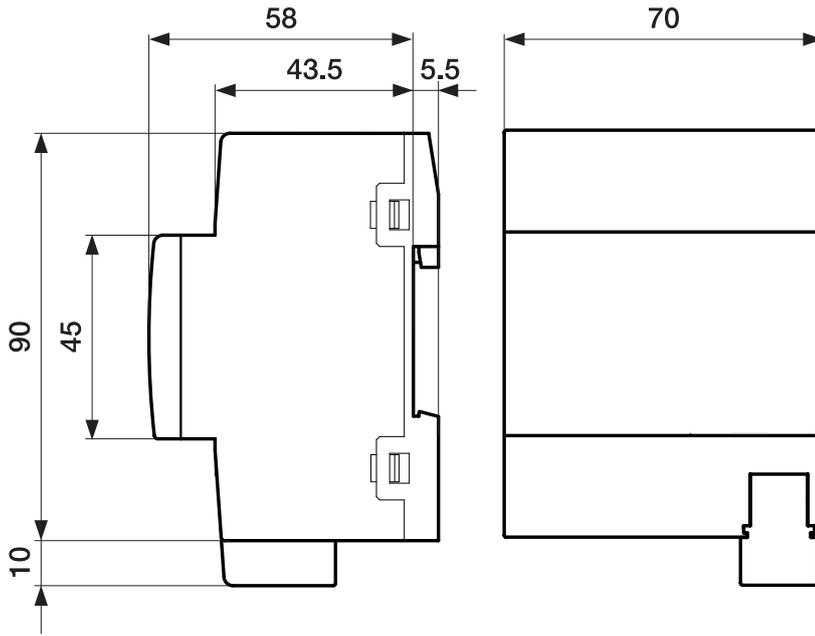


Abb. 29: Maßbild

2CDC072033F0015

3.12.2

Anschlussbild

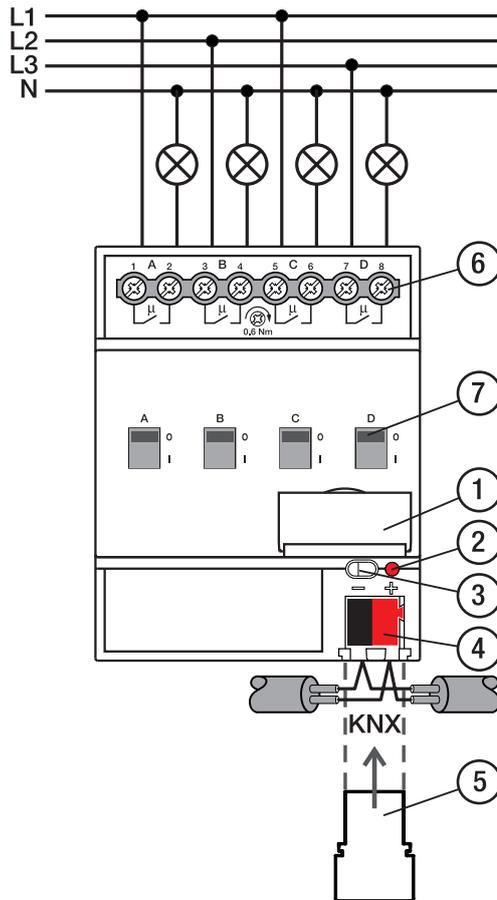


Abb. 30: Anschlussbild

—
Legende

- 1 Schildträger
- 2 LED Programmieren
- 3 Taste Programmieren
- 4 Busanschlussklemme

- 5 Abdeckkappe
- 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen
- 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung

3.12.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.12.4 Technische Daten

3.12.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	4,0 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 70 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	4 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,215 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.12.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 4.16.2.2
	Applikation	Schalten Standard 4f 16 A / ...
		... = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	166
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschließfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.12.4.3 Ausgang Nennstrom 16 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	4
	U_n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I_n Nennstrom (je Ausgangspaar)	16 A
	Maximalstrom pro Gerät	4 x 16 A
Schaltströme	AC3-Betrieb ($\cos \phi = 0,45$) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb ($\cos \phi = 0,8$) nach DIN EN 60947-4-1	16 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	16 A (140 μ F)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	16 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/ $\cos \phi = 0,8$)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	30
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.12.4.4 Ausgang Lampenlast 16 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (150 μ s)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (250 μ s)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (600 μ s)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.13 Schaltaktor SA/S 8.16.2.2



Abb. 31: Geräteabbildung SA/S 8.16.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektroverteilern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert werden können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.13.1

Maßbild

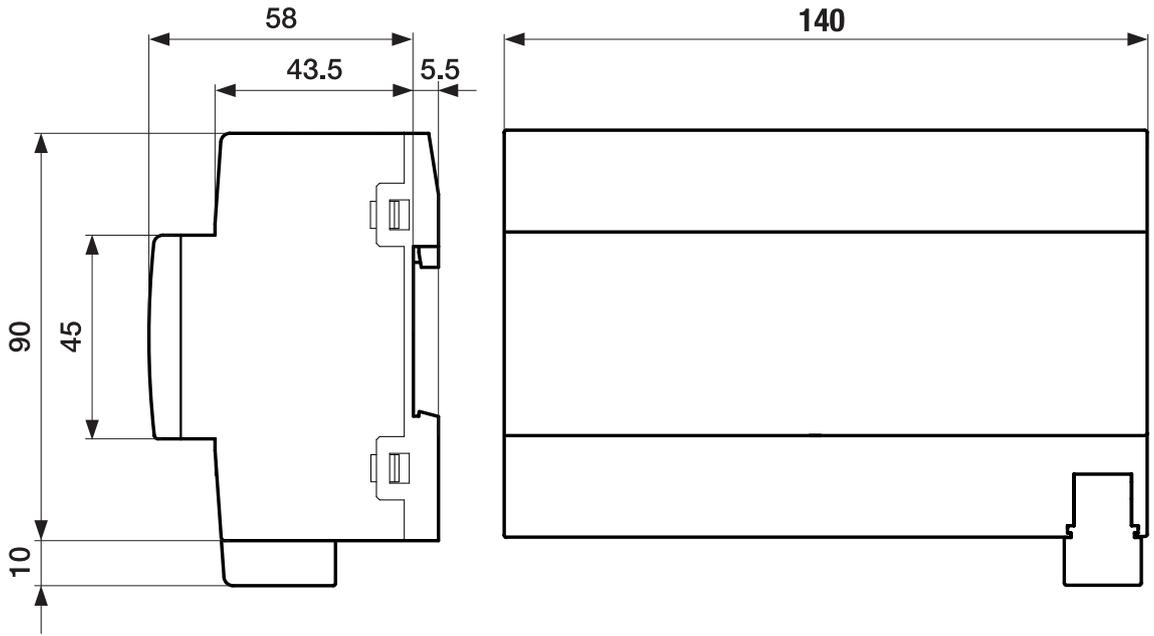


Abb. 32: Maßbild

2CDC072027F0017

3.13.2

Anschlussbild

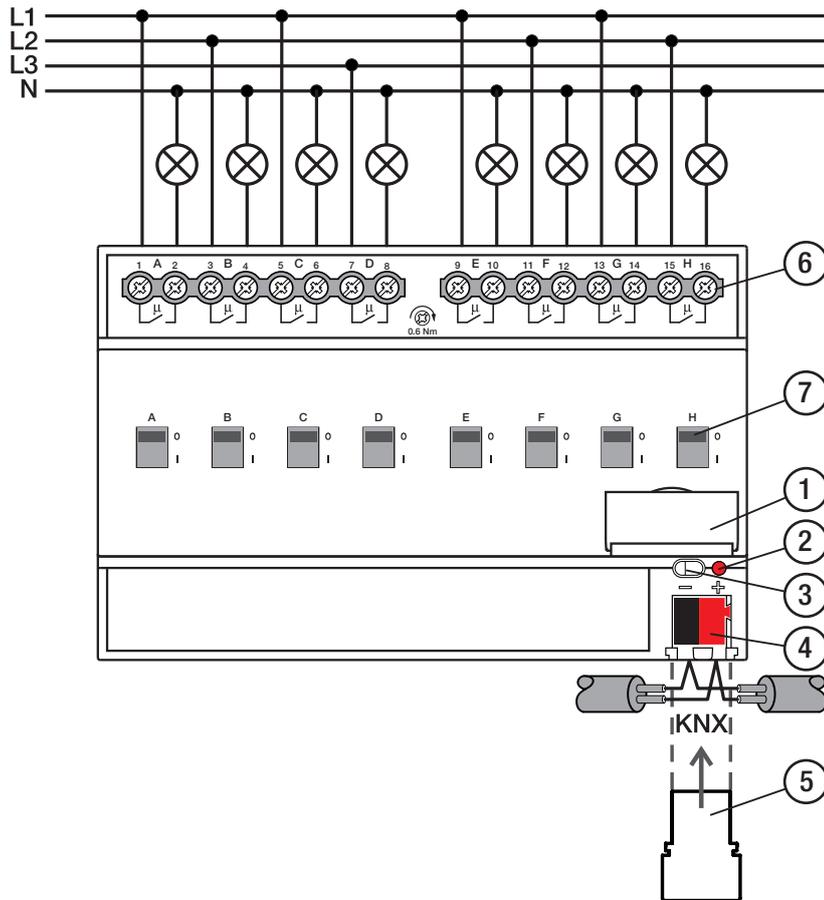


Abb. 33: Anschlussbild

Legende

- | | |
|-----------------------|---|
| 1 Schildträger | 5 Abdeckkappe |
| 2 LED Programmieren | 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen |
| 3 Taste Programmieren | 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung |
| 4 Busanschlussklemme | |

3.13.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.13.4 Technische Daten

3.13.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	8,0 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 140 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	8 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,406 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.13.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 8.16.2.2
	Applikation	Schalten Standard 8f 16 A / ...
		... = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	226
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

 Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

 Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschließfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.13.4.3 Ausgang Nennstrom 16 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	8
	U_n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I_n Nennstrom (je Ausgangspaar)	16 A
	Maximalstrom pro Gerät	8 x 16 A
Schaltströme	AC3-Betrieb ($\cos \phi = 0,45$) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb ($\cos \phi = 0,8$) nach DIN EN 60947-4-1	16 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	16 A (140 μ F)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	16 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 ⁶ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/ $\cos \phi = 0,8$)	> 10 ⁵ Zyklen
	AC3 (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
	AC5a (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	> 3 x 10 ⁴ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	15
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.13.4.4 Ausgang Lampenlast 16 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (150 μ s)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (250 μ s)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (600 μ s)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

3.14 Schaltaktor SA/S 12.16.2.2



9PAA00000008211-Rev_A

Abb. 34: Geräteabbildung SA/S 12.16.2.2

Der Schaltaktor ist ein Reiheneinbaugerät im proM-Design. Das Gerät ist für den Einbau in Elektrovertei- lern und Kleingehäusen zur Schnellbefestigung auf einer Tragschiene von 35 mm konzipiert (nach DIN EN 60715).

Das Gerät besitzt voneinander unabhängige Schaltrelais, mit denen folgende Funktionen realisiert wer- den können:

- Schaltung von elektrischen Verbrauchern (Wechsel- oder Drehstrom)

Das Gerät wird über den Bus (ABB i-bus® KNX) mit Busspannung versorgt. Die Verbindung zum Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die Busanschlussklemme. Die Verbraucher werden an den Ausgängen über Schraubklemmen angeschlossen (Klemmenbezeichnung auf dem Gehäuse).

Die Ausgänge können manuell über Schaltknebel geschaltet werden.

3.14.1 Maßbild

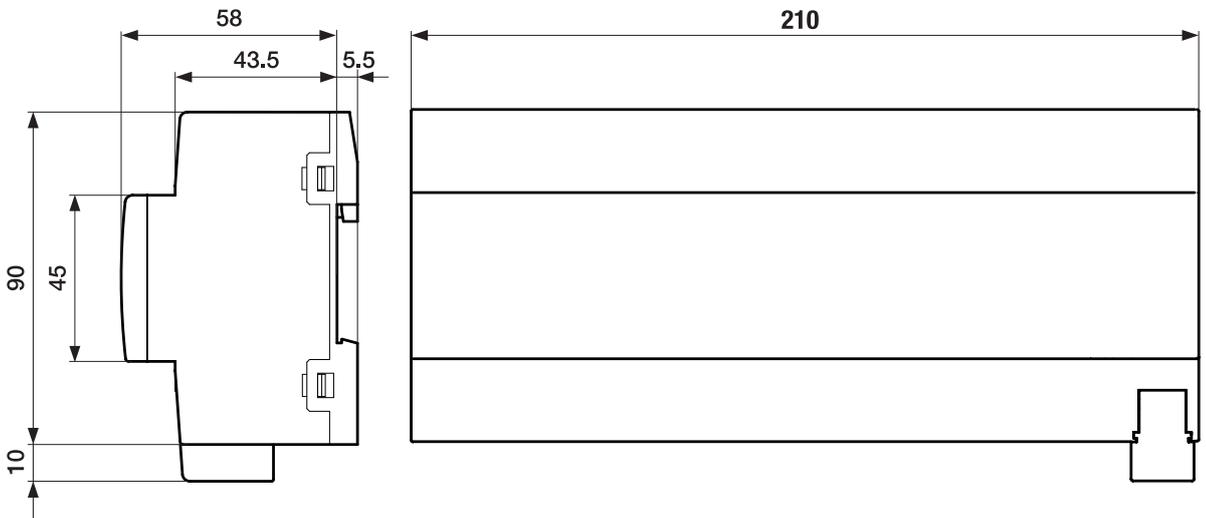


Abb. 35: Maßbild

2CDC072028F0017

3.14.2

Anschlussbild

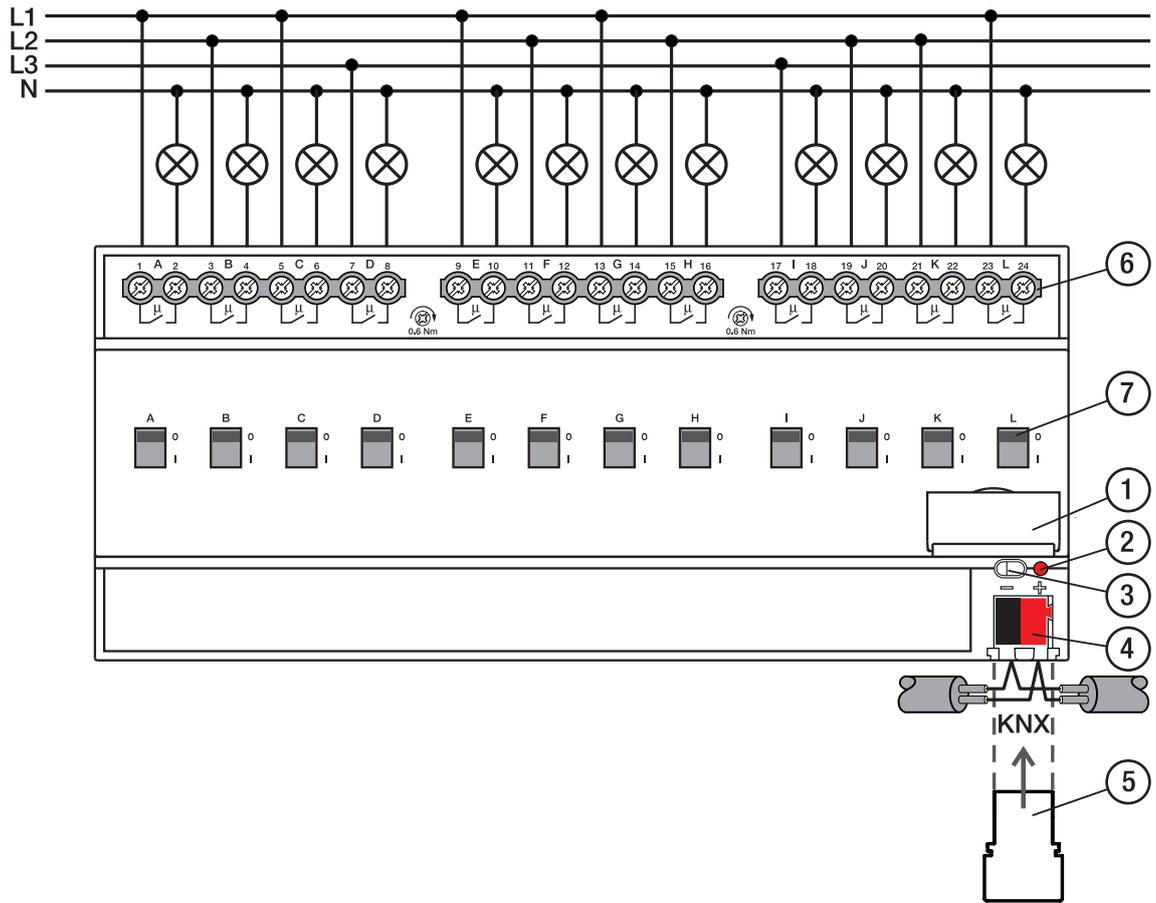


Abb. 36: Anschlussbild

—
Legende

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Schildträger 2 LED Programmieren 3 Taste Programmieren 4 Busanschlussklemme | <ul style="list-style-type: none"> 5 Abdeckkappe 6 Laststromkreis, je 2 Schraubklemmen 7 Schaltstellungsanzeige und EIN/AUS Betätigung |
|--|---|

3.14.3 Bedien- und Anzeigeelemente

Taste/LED	Beschreibung/Funktion	LED-Anzeige
	Vergabe der physikalischen Adresse	Ein: Gerät befindet sich im Programmier-Modus.
Programmieren		
	Die Schaltknebel zeigen die Schaltstellung der Kontakte an: geschlossen (I), geöffnet (0). Die Lastkreise können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (0) geschaltet werden.	Nicht vorhanden
Schaltknebel		

3.14.4 Technische Daten

3.14.4.1 Allgemeine technische Daten

Versorgung	Busspannung	21 ... 32 V DC
	Stromaufnahme, Bus	< 12 mA
	Verlustleistung, Bus	max. 250 mW
	Verlustleistung, Gerät	12,0 W
Anschlüsse	KNX	Ø 0,8 mm eindrahtig (über Busanschlussklemme)
Anschlussklemmen	Schraubklemme	Schraubklemme mit Kombikopf (PZ 1)
		0,2 ... 4 mm ² feindrahtig, 2 × (0,2 ... 2,5 mm ²)
		0,2 ... 6 mm ² eindrahtig, 2 × (0,2 ... 4 mm ²)
	Aderendhülse ohne Kunststoffhülse	0,25 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse mit Kunststoffhülse	0,25 ... 4 mm ²
	TWIN Aderendhülse	0,5 ... 2,5 mm ²
	Aderendhülse Länge Kontaktstift	min. 10 mm
	Anziehdrehmoment	max. 0,6 Nm
Schutzart und -klasse	Schutzart	IP 20 nach DIN EN 60529
	Schutzklasse	II nach DIN EN 61140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60664-1
	Verschmutzungsgrad	II nach DIN EN 60664-1
	Brandklasse	Entflammbarkeit V-0 gem. UL94
SELV	KNX-Sicherheitskleinspannung	SELV 24 V DC
Temperaturbereich	Betrieb	-5 ... +45 °C
	Transport	-25 ... +70 °C
	Lagerung	-25 ... +55 °C
Umgebungsbedingung	Maximale Luftfeuchte	95 %, keine Betauung zulässig
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät
	Bauform	proM
	Gehäuse/-farbe	Kunststoff, grau
Maße	Abmessungen	90 x 210 x 63,5 mm (H x B x T)
	Einbaubreite in TE	12 Module
	Einbautiefe	63,5 mm
Montage	Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60715
	Einbaulage	beliebig
	Gewicht (Netto)	0,608 kg
Approbationen	Zertifikat KNX	nach EN 50090-1, -2
	CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien

3.14.4.2 Gerätetyp

Gerätetyp	Schaltaktor	SA/S 12.16.2.2
	Applikation	Schalten Standard 12f 16 A / ...
		... = aktuelle Versionsnummer der Applikation
	Maximale Anzahl Kommunikationsobjekte	286
	Maximale Anzahl Gruppenadressen	1000
	Maximale Anzahl Zuordnungen	1000

Hinweis

Softwareinformationen auf der Homepage beachten → www.abb.com/knx.

Hinweis

Das Gerät unterstützt die Verschließfunktion eines KNX-Geräts in der ETS. Wenn ein BCU-Schlüssel vergeben wurde, kann das Gerät nur mit dem BCU-Schlüssel ausgelesen und programmiert werden.

3.14.4.3 Ausgang Nennstrom 16 A

Nennwerte	Anzahl Ausgänge	12
	U_n Nennspannung	230 V AC (50/60 Hz)
	I_n Nennstrom (je Ausgangspaar)	16 A
	Maximalstrom pro Gerät	12 x 16 A
Schaltströme	AC3-Betrieb ($\cos \phi = 0,45$) nach DIN EN 60947-4-1	8 A / 230 V AC
	AC1-Betrieb ($\cos \phi = 0,8$) nach DIN EN 60947-4-1	16 A / 230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60669-1	16 A (140 μ F)
	minimaler Schaltstrom bei 12 V AC	100 mA
	minimaler Schaltstrom bei 24 V AC	100 mA
	Gleichstromschaltvermögen, ohmsche Last, bei 24 V DC	16 A
Lebenserwartung	mechanische Lebensdauer	$> 3 \times 10^6$ Zyklen
	elektrische Lebensdauer der Schaltkontakte nach DIN IEC 60947-4-1:	
	AC1 (240 V/ $\cos \phi = 0,8$)	$> 10^5$ Zyklen
	AC3 (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	$> 3 \times 10^4$ Zyklen
	AC5a (240 V/ $\cos \phi = 0,45$)	$> 3 \times 10^4$ Zyklen
Schaltzeiten	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn alle Relais geschaltet werden.	
	maximale Relaispositionswechsel des Ausgangs pro Minute, wenn nur ein Relais geschaltet wird.	120

3.14.4.4 Ausgang Lampenlast 16 A

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogen 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (150 μ s)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (250 μ s)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom I_p (600 μ s)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig)	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10
Energiesparlampen	LED-Lampen	400 W
Motor Nennleistung		1840 W

i Hinweis

Der Einschaltspitzenstrom I_p ist der typische Laststrom eines EVGs, der beim Schalten entsteht. Mit Hilfe des Einschaltspitzenstroms I_p kann für die verschiedensten EVG-Typen die maximale Anzahl der schaltbaren EVGs am Schaltaktor-Ausgang berechnet werden. Die in der Tabelle angegebene Anzahl von EVGs kann nur beispielhaft als Anhaltspunkt dienen.

4 Funktion

4.1 Funktionsbeschreibung

4.1.1 Funktionsdiagramm Schaltaktor

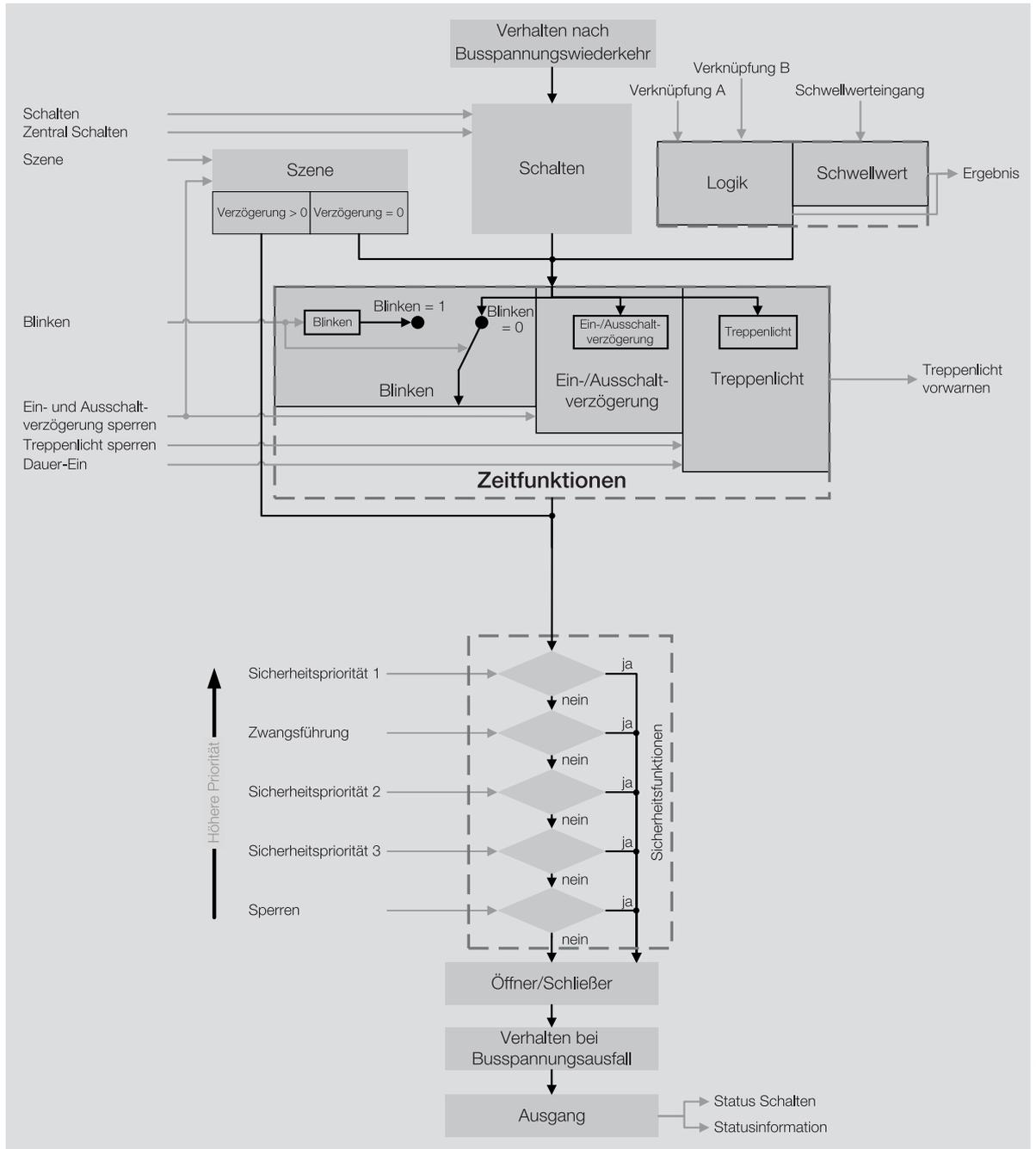


Abb. 37: Funktionsdiagramm Schaltaktor

2CDC072029FXX19

4.1.2 Sicherheitsfunktionen

4.1.2.1 Sicherheitsfunktionen Schaltaktor

4.1.2.1.1 Sicherheitspriorität

Die Funktion *Sicherheitspriorität* kann verwendet werden, um elektrische Lasten am Schaltausgang zu schützen oder in Abhängigkeit einer Anlagensituation zu schalten.

Für die Schaltaktor-Ausgänge stehen drei Sicherheitsprioritäten zur Verfügung, die sich in ihrer Prioritätsreihenfolge unterscheiden. Für jeden Ausgang ist frei wählbar, ob und auf welche der Sicherheitsprioritäten er reagiert.

Jede Sicherheitspriorität verfügt über ein eigenes Kommunikationsobjekt. Das Kommunikationsobjekt und die entsprechende Sicherheitsfunktion wird im Parameter Kommunikationsobjekt "Sicherheitspriorität x" freigeben freigegeben. Die Sicherheitspriorität x ist aktiv, wenn

- auf dem Kommunikationsobjekt Sicherheitspriorität x ein Telegramm mit dem Wert 1 empfangen wird.
- auf dem Kommunikationsobjekt Sicherheitspriorität x innerhalb der im Parameter Intervall zyklische Überwachung (0 = cykl. Überwachung deaktiviert) kein Telegramm empfangen wird.

Tritt eine Sicherheitspriorität auf, nimmt das Relais die im Parameter Schaltzustand bei Sicherheitspriorität x festgelegte Schaltposition an.

Bei Rücknahme der entsprechenden Sicherheitspriorität nimmt das Relais die im Parameter Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität festgelegte Schaltposition an.

Hinweis

Wird eine zyklische Überwachung der Sicherheitspriorität verwendet, sollte der Überwachungszyklus im Gerät mindestens viermal so groß sein wie die zyklische Sendezeit des Senders (z. B. Bewegungsmelder, Glasbruchsensor). Dadurch wird beim Ausbleiben eines Signals, z. B. durch hohe Buslast, nicht sofort die parametrisierte Sicherheitspriorität ausgelöst.

Hinweis

Im Falle einer Sicherheitspriorität ist der Ausgang über andere Kommunikationsobjekte oder das i-bus® Tool solange nicht mehr bedienbar, bis die Sicherheitspriorität zurückgenommen wird. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

4.1.2.1.2 Sperren

Mit der Funktion *Sperren* kann für den Ausgang im Parameter Sperren gezielt eine Schaltposition festgelegt und die Bedienung gesperrt werden. Bei Rücknahme der Sperre wird die Schaltposition des Ausgangs im Parameter Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität festgelegt und die Bedienung freigegeben.

Hinweis

Solange die Sperre aktiv ist, kann die Schaltposition des Relais nicht über Kommunikationsobjekte oder das i-bus® Tool verändert werden. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

4.1.2.1.3 Zwangsführung

Mit der Funktion *Zwangsführung* kann der Ausgang in einen definierten Zustand versetzt und gesperrt werden. Hierzu kann eine 1-Bit- oder 2-Bit-Zwangsführung verwendet werden.

 Hinweis

Bei aktivierter Funktion *Zwangsführung* ist der Ausgang über andere Kommunikationsobjekte solange nicht mehr bedienbar, bis die Zwangsführung zurückgenommen wird. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

Bei der 1-Bit-Zwangsführung kann ein Zustand parametrierbar werden, der beim Auslösen der Zwangsführung eingestellt wird. Zusätzlich kann festgelegt werden, ob die Aktivierung über den Wert 1 oder den Wert 0 erfolgt.

Bei der 2-Bit-Zwangsführung können zwei Zustände parametrierbar werden, die beim Auslösen der Zwangsführung eingestellt werden. Das erste Bit dient dazu, die Zwangsführung zu aktivieren. Das zweite Bit dient dazu, zwischen den beiden Zuständen umzuschalten.

Bit 1	Bit 0	Zustand Zwangsführung
0	0	Zwangsführung inaktiv
0	1	Zwangsführung inaktiv
1	0	Zwangsführung aktiv, Zustand Aus
1	1	Zwangsführung aktiv, Zustand Ein

Tab. 4: Codierung 2-Bit-Zwangsführung

Die Einstellung der Funktion *Zwangsführung* erfolgt im Parameter Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit).

Bei Rücknahme der Zwangsführung wird die Schaltposition des Ausgangs im Parameter Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität festgelegt und die Bedienung freigegeben.

Beispiel:

Mit der Funktion *Zwangsführung* kann sichergestellt werden, dass während eines Feueralarms alle Beleuchtungen eingeschaltet und gegen versehentliches Ausschalten gesichert sind.

4.1.2.1.4**Vorrang der Sicherheitsfunktionen**

Die Sicherheitsfunktionen *Sicherheitspriorität x*, *Sperren* und *Zwangsführung* haben Vorrang vor allen anderen Funktionen.

Die Prioritätsreihenfolge der Sicherheitsfunktionen kann nicht verändert werden, → Prioritäten, Seite 96.

4.1.3**Manuelle Bedienung**

Die Kontakte können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (1) oder Aus- (0) geschaltet werden, auch:

- wenn ein Ausgang durch eine Sicherheitsfunktion gesperrt ist
- bei Busspannungsausfall

4.1.4**Nachgeführter KNX-Zustand**

Wenn ein Ausgang durch gerätespezifische Funktionen (z. B. Alarme, Sperren, Zwangsführung, Schaltverzögerung, usw.) gesperrt ist, reagiert er nicht auf Telegramme, die während der Sperrung über den ABB i-bus® KNX empfangen werden.

Das Gerät verarbeitet diese Telegramme im Hintergrund und führt eventuell aktive Funktionen (z. B. Treppenlicht, Logik, Position, Helligkeitswerte usw.) ebenfalls im Hintergrund aus. Der aktuelle Wert wird erst dann an den Ausgang weitergegeben, wenn die Sperrung des Ausgangs aufgehoben wird.

Wenn der Ausgang während der Sperrung keine Telegramme über den ABB i-bus® KNX erhält, nimmt der Ausgang nach Aufhebung der Sperrung den Zustand an, den er vor der Sperrung hatte.

4.1.5 Zentrale Kommunikationsobjekte

Die zentralen Kommunikationsobjekte des Geräts können verwendet werden, um mehrere Ausgänge des Geräts gemeinsam zu schalten.

Für die zentrale Ansteuerung der Schaltaktor-Ausgänge steht folgendes Kommunikationsobjekt zur Verfügung:

- Schalten

i Hinweis

Für jeden Schaltaktor-Ausgang kann im Parameter Schaltausgang reagiert auf zentrales Schalt-Kommunikationsobjekt festgelegt werden, ob der Ausgang auf das zentrale Kommunikationsobjekt reagiert.

Zusätzlich steht ein Kommunikationsobjekt für die gemeinsame Szenenansteuerung zur Verfügung:

- Szene 1 ... 64

i Hinweis

Nur Ausgänge, für die die aufgerufene Szene parametrisiert wurde, reagieren auf den Aufruf.

4.1.6 Funktion Logik

Mit der Funktion *Logik* kann das Verhalten eines Ausgangs durch folgende logische Verknüpfungen beeinflusst werden:

- UND
- ODER
- exklusiv ODER
- TOR

Für die logischen Verknüpfungen UND, ODER, exklusiv ODER und TOR stehen jeweils zwei Eingangs-Kommunikationsobjekte (Verknüpfung A, Verknüpfung B) und ein Ergebnis-Kommunikationsobjekt (Ergebnis) zur Verfügung.

Das Ergebnis kann invertiert, geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt Ergebnis ausgegeben werden.

Das Ergebnis ist abhängig von der gewählten logischen Verknüpfung und den Werten in den entsprechenden Eingangs-Kommunikationsobjekten. Das Verhalten der logischen Funktionen kann folgender Tabelle entnommen werden:

Logische Funktion	Verknüpfung A	Verknüpfung B	Ergebnis	Erläuterung
UND	0	0	0	Das Ergebnis ist 1, wenn beide Eingangswerte 1 sind.
	0	1	0	
	1	0	0	
	1	1	1	
ODER	0	0	0	Das Ergebnis ist 1, wenn einer der Eingangswerte 1 ist.
	0	1	1	
	1	0	1	
	1	1	1	
exklusiv ODER	0	0	0	Das Ergebnis ist 1, wenn die Eingangswerte unterschiedlich sind.
	0	1	1	
	1	0	1	
	1	1	0	
TOR	gesperrt	0	-	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird nur verarbeitet, wenn das TOR offen ist. Wenn das TOR geschlossen ist, wird der Wert ignoriert.
	entsperrt	0	0	
	gesperrt	1	-	
	entsperrt	1	1	

Tab. 5: Werte der Kommunikationsobjekte

Wenn auf einem der beiden Eingangs-Kommunikationsobjekte Verknüpfung A oder Verknüpfung B ein Wert empfangen wird, wird das Ergebnis neu berechnet.

4.1.7 Funktion Schwellwert

Mit der Funktion *Schwellwert* wird der am Schwellwerteingang empfangene Wert mit den in den Parametern oberer Schwellwert und unterer Schwellwert eingestellten Schwellwerten verglichen.

Als Schwellwerteingang dient, abhängig von der Einstellung im Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang", eins der folgenden Kommunikationsobjekte:

- Schwellwerteingang Prozent (DPT 5.001), 0 % ... 100 %
- Schwellwerteingang Zählimpulse (DPT 5.010), 0 ... 255
- Schwellwerteingang Zählimpulse (DPT 7.001), 0 ... 65.535
- Schwellwerteingang Temperatur (DPT 9.001), -100 °C ... 250 °C
- Schwellwerteingang Lux (DPT 9.004), 0 ... 65.535

Abhängig vom Wert des Schwellwerteingangs über, unter oder zwischen den Schwellwerten, kann in folgenden Parametern ein Ergebnis festgelegt werden:

- Ergebnis, wenn oberer Schwellwert überschritten ist
- Ergebnis, wenn unterer Schwellwert unterschritten ist
- Ergebnis, wenn der Eingangswert zwischen den Schwellwerten liegt

Zusätzlich kann in folgenden Parametern eine Mindestdauer für das Über- und Unterschreiten der Schwellwerte festgelegt werden:

- Mindestdauer der Überschreitung
- Mindestdauer der Unterschreitung
- Mindestverweildauer zwischen den Schwellwerten

Das Ergebnis kann invertiert, geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt Ergebnis ausgegeben werden.

Wenn in dem Parameter Schwellwerte über KNX ändern die Option *ja* eingestellt wurde, können die in der ETS eingestellten Schwellwerte über folgende Kommunikationsobjekte verändert werden. Der DPT ist abhängig von der Einstellung im Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang".

- oberen Schwellwert ändern Prozent (DPT 5.001), 0 % ... 100 %
- oberen Schwellwert ändern Zählimpulse (DPT 5.010), 0 ... 255
- oberen Schwellwert ändern Zählimpulse (DPT 7.001), 0 ... 65.535
- oberen Schwellwert ändern Temperatur (DPT 9.001), -100 °C ... 250 °C
- oberen Schwellwert ändern Lux (DPT 9.004), 0 ... 65.535
- unteren Schwellwert ändern Prozent (DPT 5.001), 0 % ... 100 %
- unteren Schwellwert ändern Zählimpulse (DPT 5.010), 0 ... 255
- unteren Schwellwert ändern Zählimpulse (DPT 7.001), 0 ... 65.535
- unteren Schwellwert ändern Temperatur (DPT 9.001), -100 °C ... 250 °C
- unteren Schwellwert ändern Lux (DPT 9.004), 0 ... 65.535

4.1.8 Szenen

Mit der Funktion *Szenen* kann eine von 16 Szenen aufgerufen und weitere KNX-Geräte in eine Szene eingebunden. Jede Szene lässt sich über ein einziges Telegramm aufrufen oder speichern. Zusätzlich können die Szenenzuordnungen 1 ... 4 über das Kommunikationsobjekt 0141-0144_Szenenzuordnung x aufrufen aufgerufen werden.

Voraussetzung ist, dass alle Geräte mit der gleichen Szenennummer parametrisiert sind und der Aufruf über die gleiche Gruppenadresse erfolgt. Hierzu wird den jeweiligen Ausgängen im Parameter Szenennummer eine bestimmte Szene zugewiesen. In den nachfolgenden ETS-Parametern wird das Verhalten (z. B. Ausgang einschalten) bei Aufruf dieser Szene festgelegt.

Der Vorteil der Funktion *Szene* liegt darin, dass alle auszuführenden Einstellungen der Teilnehmer einer Szene im Gerät gespeichert werden. Daher muss bei einem Szenenaufruf über den ABB i-bus® KNX lediglich die entsprechende Szenennummer versendet werden. Dies entlastet den ABB i-bus® erheblich und verhindert unnötigen Telegrammverkehr. Zusätzlich wird ermöglicht, Geräte/Ausgänge mit unterschiedlichen Eingangswerten gemeinsam anzusteuern (z. B. Schaltaktor und Jalousieaktor).

4.1.8.1 Aufbau Szenentelegramm

In einem Szenentelegramm sind die Szenennummer (1 ... 64) und die Information, ob die Szene aufgerufen oder gespeichert werden soll, enthalten.

Telegrammwert:

0 ... 63 = Szene x (x = 1 ... 64) aufrufen

128 ... 191 = Szene x (x = 1 ... 64) speichern

Weitere Informationen → Schlüsseltabelle 8-Bit-Szene, Seite 165.

4.1.9 Zeitfunktionen

Jedem Ausgang stehen drei Zeitfunktionen zur Verfügung. In dem Parameter Funktion Zeit freigeben kann eine der Zeitfunktionen ausgewählt werden:

- → Funktion Treppenlicht, Seite 90
- → Funktion Ein- und Ausschaltverzögerung, Seite 92
- → Funktion Blinken, Seite 93

Die gewählte Zeitfunktion wird in die anderen Funktionen des Ausgangs integriert.

Weitere Informationen → Funktionsdiagramm Schaltaktor, Seite 85.

4.1.9.1 Funktion Treppenlicht

Mit der Funktion *Treppenlicht* kann eine zeitgesteuerte Beleuchtung (z. B. Treppenhaus-Beleuchtung) oder eine funktionsähnliche Anwendung (z. B. Badlüfter) realisiert werden.

Ist das Verhalten des Ausgangs als *Schließer* festgelegt, wird der Kontakt beim Empfang eines Einschaltwerts geschlossen und nach Ablauf der Treppenlichtzeit wieder geöffnet.

Ist das Verhalten des Ausgangs als *Öffner* festgelegt, wird der Kontakt beim Empfang eines Einschaltwerts geöffnet und nach Ablauf der Treppenlichtzeit wieder geschlossen.

Das Schalten erfolgt, abhängig von der im Parameter Treppenlicht schaltbar gewählten Option, durch Erhalt des Einschaltwerts 0 oder 1:

- auf dem Kommunikationsobjekt Schalten
- auf dem zentralen Kommunikationsobjekt Schalten
- auf dem Kommunikationsobjekt Szene 1...64
- auf dem zentralen Kommunikationsobjekt Szene 1 ... 64
- als Ergebnis der → Funktion Logik, Seite 88
- als Ergebnis der → Funktion Schwellwert, Seite 89

Die Funktion *Treppenlicht* kann das bevorstehende Ende der Treppenlichtzeit durch ein einmaliges oder mehrmaliges Öffnen und Schließen des Kontakts ankündigen (Warnzeit). Zusätzlich kann das Ende der Treppenlichtzeit über das Kommunikationsobjekt Treppenlicht vorwarnen angezeigt werden. Die Art der Warnung kann im Parameter Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts festgelegt werden.

Die Warnzeit folgt, nachdem die Treppenlichtzeit abgelaufen ist.

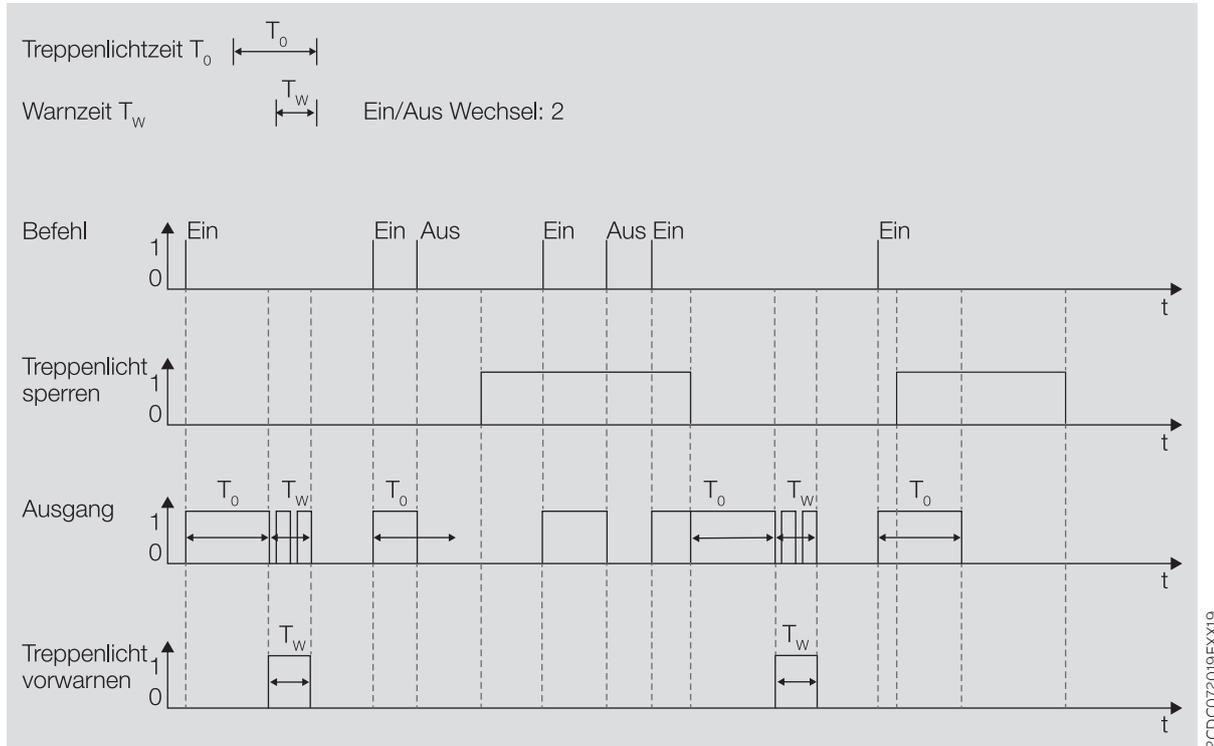


Abb. 38: Ein-/Ausschaltverhalten Funktion Treppenlicht

4.1.9.1.1

Treppenlichtzeit verlängern (Retriggern/Pumpen)

Die Treppenlichtzeit kann durch erneutes Einschalten neu gestartet werden. Hierzu muss im Parameter Treppenlicht neu startbar die Option *ja* gewählt werden.

Retriggern

Wird im Parameter Treppenlichtzeit verlängerbar (Pumpen) die Option *nein, nur neu startbar* gewählt, kann die Treppenlichtzeit durch erneutes Einschalten beliebig oft neu gestartet werden.

Pumpen

Wird im Parameter Treppenlichtzeit verlängerbar (Pumpen) eine der Optionen „bis max. x-mal Treppenlichtzeit“ ($x = 2 \dots 5$) gewählt, kann die Treppenlichtzeit auf die maximal 5-fache Dauer verlängert werden. Wird während der Treppenlichtzeit oder während der Warnzeit ein weiterer Einschalt-Befehl empfangen, wird die Treppenlichtzeit um eine weitere Treppenlichtzeit verlängert.

Folgende Grafik zeigt das Verhalten bei einer Verlängerung auf die 5-fache Treppenlichtzeit:

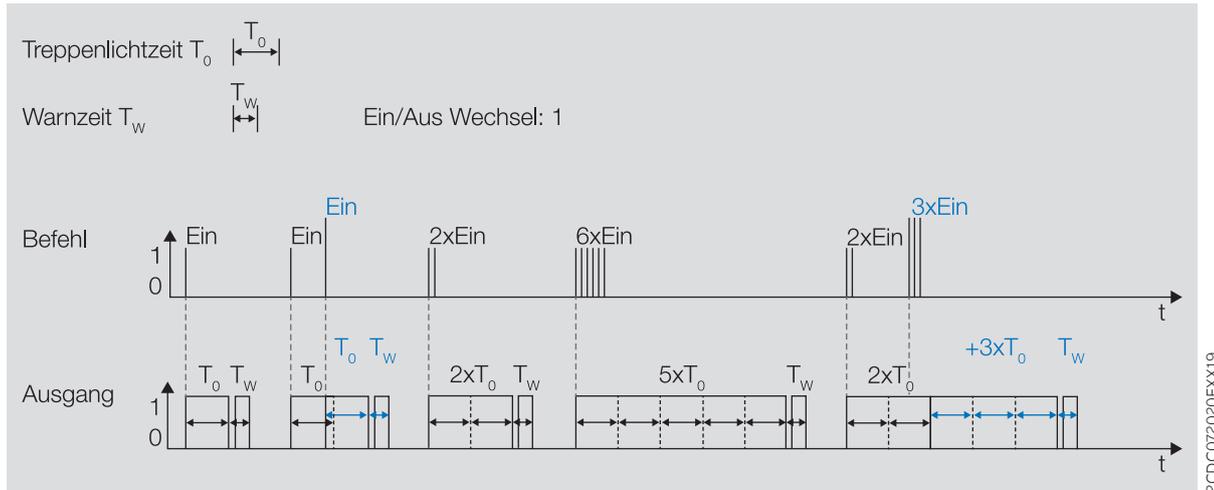


Abb. 39: Treppenlichtzeit verlängern (Retrigger / Pumpen)

4.1.9.1.2 Treppenlicht sperren

Die Funktion *Treppenlicht* kann über das Kommunikationsobjekt Treppenlicht sperren gesperrt werden. Wenn die Funktion *Treppenlicht* gesperrt ist, wird der Einschalt-Befehl ohne Zeitfunktion in der Funktionskette (→ Funktionsdiagramm Schaltaktor, Seite 85) weitergegeben und der Ausgang verhält sich entsprechend seiner Parametrierung.

4.1.9.1.3 Dauer-Ein

Wenn die Funktion *Treppenlicht* aktiviert ist, kann die Beleuchtung über das Kommunikationsobjekt Treppenlicht Dauer-Ein dauerhaft eingeschaltet werden. Solange der Dauer-Ein-Betrieb aktiv ist, bleibt der Ausgang eingeschaltet. Andere Funktionen laufen im Hintergrund weiter, lösen aber keine Schalthandlung aus. Wird der Dauer-Ein-Betrieb deaktiviert, reagiert der Ausgang auf das Kommunikationsobjekt Schalten.

Mit dem Parameter Treppenlicht nach Beenden von Dauer-Ein neu starten kann festgelegt werden, wie sich die Beleuchtung nach Beenden des Dauer-Ein-Betriebs verhält.

Nach Download oder Busspannungswiederkehr wird der Zustand des Dauer-Ein-Betrieb vor Download oder Busspannungsausfall wiederhergestellt.

4.1.9.2 Funktion Ein- und Ausschaltverzögerung

Mit der Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* kann der Ausgang verzögert ein- und ausgeschaltet werden.

Bei Verwendung der *Einschaltverzögerung* startet nach dem Einschalten die Verzögerungszeit T_{D1} .

Das Einschalten erfolgt durch Erhalt des Werts 1:

- auf dem Kommunikationsobjekt Schalten
- auf dem zentralen Kommunikationsobjekt Schalten
- auf dem Kommunikationsobjekt Szene 1...64
- auf dem zentralen Kommunikationsobjekt Szene 1 ... 64
- als Ergebnis der → Funktion Logik, Seite 88
- als Ergebnis der → Funktion Schwellwert, Seite 89

Bei Verwendung der Ausschaltverzögerung startet nach dem Ausschalten die Verzögerungszeit T_{D0} .

Das Ausschalten erfolgt durch Erhalt des Werts 0:

- auf dem Kommunikationsobjekt Schalten
- auf dem zentralen Kommunikationsobjekt Schalten
- auf dem Kommunikationsobjekt Szene 1...64
- auf dem zentralen Kommunikationsobjekt Szene 1 ... 64
- als Ergebnis der → Funktion Logik, Seite 88
- als Ergebnis der → Funktion Schwellwert, Seite 89

i Hinweis

Wird bei Aufruf einer Szenennummer eine Verzögerung verwendet, wird die Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* nicht berücksichtigt.

Erfolgt während der Einschaltverzögerung ein erneutes Einschalten, startet die Zeit der Einschaltverzögerung erneut.

Erfolgt während der Ausschaltverzögerung ein erneutes Ausschalten, startet die Zeit der Ausschaltverzögerung erneut.

Erfolgt während der Einschaltverzögerung T_{D1} ein Ausschalten, wird das Einschalten verworfen.

Erfolgt während der Ausschaltverzögerung T_{D0} ein Einschalten, wird das Ausschalten verworfen.

4.1.9.2.1 Ein- und Ausschaltverzögerung sperren

Die Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* kann über das Kommunikationsobjekt Ein- und Ausschaltverzögerung sperren gesperrt werden. Wenn die Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* gesperrt ist, wird der Einschalt-Befehl ohne Zeitfunktion in der Funktionskette (→ Funktionsdiagramm Schaltaktor, Seite 85) weitergegeben und der Ausgang verhält sich entsprechend seiner Parametrierung.

4.1.9.3 Funktion Blinken

Bei Verwendung der Funktion *Blinken* wird das Relais nach Erhalt eines Einschalt-Befehls im Wechsel geöffnet und geschlossen. Der Einschalt-Befehl erfolgt über das Kommunikationsobjekt Blinken.

Im Parameter Blinken, wenn Kommunikationsobjekt Blinken gleich kann festgelegt werden, mit welchem Wert ein Blinkzyklus gestartet und vorzeitig beendet werden kann.

Anzahl und Dauer der Schaltspiele können in folgenden Parametern festgelegt werden:

- Zeitdauer für Ein
- Zeitdauer für Aus
- Anzahl Blink-Zyklen

Jeder Blinkzyklus beginnt mit dem Zustand Ein. Ob das Relais geöffnet oder geschlossen wird, hängt davon ab, ob der Ausgang im Parameter Verhalten des Ausgangs als Öffner oder Schließer parametrier ist.

Jeder Blinkzyklus endet mit dem Zustand Aus. Die Kontaktstellung des Relais nach Beenden des Blinkzyklus kann im Parameter Zustand des Schaltkontaktes nach Blinken festgelegt werden.

Wenn auf dem Kommunikationsobjekt Blinken ein Einschalt-Befehl empfangen wird, startet der Blinkzyklus neu.

i Hinweis

Wenn der Ausgang blinkt, reagiert er nicht auf:

- Kommunikationsobjekt Schalten
- zentrales Kommunikationsobjekt Schalten
- Kommunikationsobjekt Szene 1...64
- zentrales Kommunikationsobjekt Szene 1 ... 64
- Ergebnis der → Funktion Logik, Seite 88
- Ergebnis der → Funktion Schwellwert, Seite 89

i Hinweis

Wenn die Funktion *Blinken* verwendet wird, Lebensdauer der Schaltkontakte berücksichtigen. Weitere Informationen siehe Technische Daten.

i Hinweis

Jedes Relais kann nur eine begrenzte Anzahl an Schaltvorgängen pro Minute durchführen. Wenn viele Schaltvorgänge pro Minute ausgeführt werden, kann es zu Verzögerungen beim Schalten kommen. Weitere Informationen siehe Technische Daten.

4.2 Funktionsübersicht

	SA/S 2.X.2.2
	SA/S 4.X.2.2
	SA/S 8.X.2.2
	SA/S 12.X.2.2
Art der Ausgänge	Schaltaktor
Manuelle Bedienung	X
Manuelle Bedienung sperrbar	
Funktion Schalten	
Treppenlicht	X
Treppenlicht Vorwarnung	X
Ein-/Ausschaltverzögerung	X
Blinken	X
Schließer/Öffner	X
Funktion Jalousie	
Rollladen	
Jalousie	
Sonnenautomatik	
Umkehrpause	
Referenzfahrt	
Funktion Szene	X
Funktion Schwellwert	X
Funktion Logik	X
Zwangsführung/Sperren	X
Sicherheit	X
Wetteralarne	
Stromerkennung	
Schwellwertüberwachung	
Messwarterfassung	
Sonderfunktionen	
Vorzug bei Busspannungsausfall/-wiederkehr	X
Statusmeldung	X
i-bus®-Tool	X

i Hinweis

Die Schnittstelle zum i-bus® Tool steht für die Applikation V1.0 nicht zur Verfügung und wird erst mit der nächsten Version realisiert.

4.3 Funktionen der Eingänge

Dieses Kapitel ist für dieses Gerät nicht relevant.

4.4 Funktionen der Ausgänge

i Hinweis

Nachfolgend wird ein Gerät mit 12 Kanälen (A ... L) beschrieben.

Die Ausgänge des Geräts können einzeln zum Schalten von elektrischen Verbrauchern verwendet werden.

Funktion	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Schalten	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Tab. 6: Funktionen der Ausgänge

4.5 Einbindung in das i-bus® Tool

Mit Hilfe des i-bus® Tools können die Daten des angeschlossenen Geräts ausgelesen werden. Darüber hinaus können Werte simuliert und folgende Funktionen getestet werden:

Wenn keine Kommunikation zwischen Gerät und i-bus® Tool besteht, können die simulierten Werte nicht auf den Bus gesendet werden.

Das i-bus® Tool kann kostenlos von der Firmen-Homepage heruntergeladen werden (www.abb.com/knx).

i Hinweis

Die Schnittstelle zum i-bus® Tool steht für die Applikation V1.0 nicht zur Verfügung und wird erst mit der nächsten Version realisiert.

4.6 Spezielle Betriebszustände

4.6.1 Verhalten bei Busspannungsausfall, -wiederkehr, Download und ETS-Reset

Das Verhalten des Geräts bei Busspannungsausfall, nach Busspannungswiederkehr, nach ETS-Download und bei ETS-Reset kann in den Parametern des Geräts eingestellt werden.

4.6.1.1 Busspannungsausfall (BSA)

Busspannungsausfall beschreibt das Ausfallen der Busspannung, z. B. durch einen Stromausfall.

Das Verhalten der Schaltaktor-Ausgänge kann im Parameterfenster Grundeinstellungen im Parameter Verhalten bei Busspannungsausfall festgelegt werden.

4.6.1.2 Busspannungswiederkehr (BSW)

Busspannungswiederkehr ist der Zustand, der nach Rückkehr der Busspannung vorliegt. Nach Busspannungswiederkehr startet das Gerät neu.

Bevor das Gerät eine Aktion durchführt, wird die im Parameter Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr eingestellte Zeit abgewartet.

Das Verhalten der Schaltaktor-Ausgänge kann im Parameterfenster Grundeinstellungen im Parameter Verhalten nach Busspannungswiederkehr festgelegt werden.

4.6.1.3 ETS-Reset

Bei einem ETS-Reset verhält sich das Gerät wie bei einem Busspannungsausfall.

Das Verhalten der Schaltaktor-Ausgänge kann im Parameterfenster Grundeinstellungen im Parameter Verhalten bei Busspannungsausfall festgelegt werden.

4.6.1.4 Download (DL)

Download beschreibt das Laden einer veränderten oder aktualisierten ETS-Applikation auf das Gerät. Während eines Downloads ist das Gerät nicht betriebsbereit.

Verhalten der Schaltaktor-Ausgänge:

Zu Beginn des Downloads wird die Kontaktstellung des Relais eingefroren. Das Verhalten nach Download kann im Parameterfenster Grundeinstellungen im Parameter Verhalten nach ETS-Download festgelegt werden.

i Hinweis

Nach dem Entladen der Applikation oder einem abgebrochenen Download ist das Gerät nicht mehr betriebsbereit.

- ▶ Erneuten Download durchführen.

4.7 Prioritäten

4.7.1 Prioritäten Schaltaktor

- 1 Busspannungsausfall
- 2 Sicherheitsfunktionen:
 - Sicherheitspriorität 1 (Gerät)
 - Zwangsführung (Ausgang)
 - Sicherheitspriorität 2 (Gerät)
 - Sicherheitspriorität 3 (Gerät)
 - Sperren (Ausgang)
 Die Prioritätsreihenfolge der Sicherheitsfunktionen kann nicht verändert werden.
- 3 i-bus® Tool
- 4 Betriebsart *KNX-Betrieb*
- 5 Busspannungswiederkehr



Hinweis

Die Schnittstelle zum i-bus® Tool steht für die Applikation V1.0 nicht zur Verfügung und wird erst mit der nächsten Version realisiert.

Weitere Informationen → [Funktionsdiagramm Schaltaktor, Seite 85.](#)

5 Montage und Installation

5.1 Informationen zur Montage

Das Gerät kann in beliebiger Einbaulage auf einer 35-mm-Tragschiene montiert werden.

Der elektrische Anschluss der Verbraucher erfolgt über Schraubklemmen. Die Verbindung mit dem Bus (ABB i-bus® KNX) erfolgt über die mitgelieferte Busanschlussklemme. Die Klemmenbezeichnung befindet sich auf dem Gehäuse.

i Hinweis

Der maximal zulässige Strom einer KNX-Linie darf nicht überschritten werden.

- ▶ Bei Planung und Installation darauf achten, dass die KNX-Linie richtig dimensioniert ist. Das Gerät hat eine maximale Stromaufnahme von 12 mA.



GEFAHR - Schwere Verletzungen durch Berührungsspannung

Durch Rückspeisung aus unterschiedlichen Außenleitern können Berührungsspannungen entstehen und zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Gerät nur im geschlossenen Gehäuse (Verteiler) betreiben.
- ▶ Vor Arbeiten am elektrischen Anschluss allpolige Abschaltung vornehmen.

5.2 Montage auf Tragschiene

i Hinweis

Für die Montage auf der Tragschiene ist kein zusätzliches Werkzeug erforderlich.

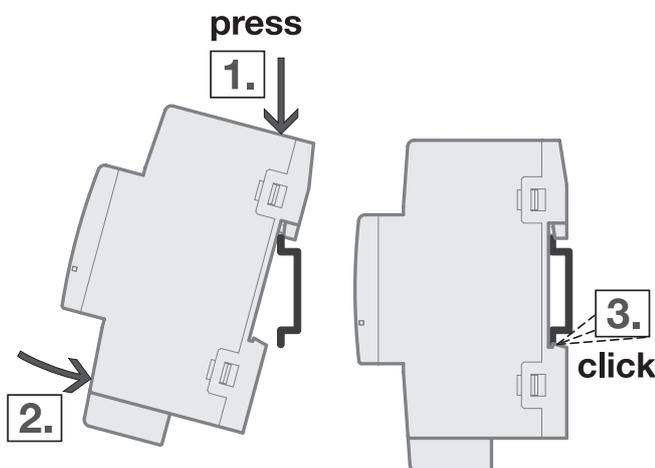


Abb. 40: Montage auf der Tragschiene

1. Tragschienehalterung auf obere Kante der Tragschiene setzen und nach unten drücken.
2. Unteren Teil des Geräts in Richtung Tragschiene drücken bis die Tragschienehalterung einrastet.
⇒ Gerät ist auf der Tragschiene montiert.
3. Druck von Gehäuseoberseite nehmen.

6 Inbetriebnahme

6.1 Inbetriebnahmevoraussetzung

Um das Gerät in Betrieb zu nehmen, werden ein PC mit der ETS und eine Anbindung an den ABB i-bus® KNX benötigt, z. B. über eine KNX-Schnittstelle.

6.2 Überblick Inbetriebnahme

Nach erstmaligem Anlegen der Busspannung werden die folgenden Werkseinstellungen automatisch eingestellt:

- physikalische Adresse des Geräts: 15.15.255
- ETS-Applikation: vorgeladen

Die Umprogrammierung des Geräts ist nur über die ETS möglich.

i Hinweis

Die gesamte ETS-Applikation kann bei Bedarf neu heruntergeladen werden. Bei einem Wechsel der Applikation oder nach dem Entladen kann es zu längeren Downloadzeiten kommen.

6.3 Gerät in Betrieb nehmen

1. Gerät mit dem Bus (ABB i-bus® KNX) verbinden.
2. Busspannung einschalten.
 - ⇒ Alle Schaltkontakte sind offen.
3. Versorgungsspannung der angeschlossenen Verbraucher einschalten.
 - ⇒ Gerät ist betriebsbereit.

6.4 Vergabe der physikalischen Adresse

i Hinweis

Wenn in der ETS eingestellt ist, dass bei der Programmierung ein Download der Applikation durchgeführt wird, startet der Download nach Vergabe der physikalischen Adresse.

Vergabe der physikalischen Adresse über die ETS auslösen:

1. Taste *Programmieren* drücken.
 - ⇒ Programmiermodus aktiv. LED *Programmieren* leuchtet.
2. Programmiervorgang in der ETS starten.
 - ⇒ Physikalische Adresse wird vergeben. Gerät startet neu.

i Hinweis

Während der Vergabe der physikalischen Adresse führt das Gerät einen ETS-Reset durch. Alle Zustände werden zurückgesetzt.

6.5 Software/Applikation

i Hinweis

Die Schnittstelle zum i-bus® Tool steht für die Applikation V1.0 nicht zur Verfügung und wird erst mit der nächsten Version realisiert.

6.5.1 Downloadverhalten

Bei Verwendung einer Schnittstelle, die den Download über „Long Frames“ unterstützt (z. B. USB/S 1.2 oder IPR/S 3.5.1), kann die Downloadzeit erheblich reduziert werden.

Je nach verwendetem PC kann es beim Download bis zu 90 Sekunden dauern, bis der Fortschrittsbalken erscheint.

6.5.2 Kopieren, Tauschen und Konvertieren

Das Kopieren/Tauschen von Parametereinstellungen und das Konvertieren der Applikationsversion kann mit der ETS-App *ABB Update Copy Convert* durchgeführt werden. Die ETS-App ist kostenlos im KNX-Onlineshop erhältlich.

Folgende Funktionen stehen in der ETS-App zur Verfügung:

- *Update*: Ändern des Applikationsprogramms auf eine höhere oder niedrigere Version unter Beibehaltung der aktuellen Konfigurationen
- *Konvertieren*: Übernehmen einer Konfiguration aus einem gleichen oder kompatiblen Quellgerät
- *Kanal kopieren*: Kanalkonfiguration in andere Kanäle kopieren – bei einem mehrkanaligen Gerät
- *Kanal tauschen*: zwei Kanalkonfiguration tauschen – bei einem mehrkanaligen Gerät
- *Import/Export*: Gerätekonfigurationen als externe Dateien speichern und einlesen

7 Parameter

7.1 Allgemein

Die Parametrierung des Geräts erfolgt mit der Engineering Tool Software ETS.

Die folgenden Kapitel beschreiben die Parameter des Geräts anhand der Parameterfenster. Die Parameterfenster sind dynamisch aufgebaut. Je nach Parametrierung und Funktion der Ausgänge werden Parameter eingeblendet oder ausgeblendet.

Die Standardwerte der Parameter werden unterstrichen dargestellt, z. B.:

nein (*Checkbox nicht gesetzt*)

ja (*Checkbox gesetzt*)



Hinweis

Nachfolgend wird ein Gerät mit 12 Kanälen (A ... L) beschrieben.

7.2 Parameterfenster Konfiguration

Im Parameterfenster Konfiguration können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Ausgänge aktivieren
- Logik- und Schwellwertfunktionen aktivieren
- Anzahl Telegramme begrenzen

Konfiguration		
	Ausgang A freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Geräteeinstellungen	Ausgang B freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ausgang C freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ausgang D freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Sicherheit	Ausgang E freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ausgang F freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Logik/Schwellwert	Ausgang G freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ausgang H freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Vorlage Schaltaktor	Ausgang I freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ausgang J freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Schaltaktor A	Ausgang K freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ausgang L freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Schaltaktor B	Logik/Schwellwert 1-4 freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Logik/Schwellwert 5-8 freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Schaltaktor C	Logik/Schwellwert 9-12 freigeben	<input checked="" type="checkbox"/>
	Logik/Schwellwert 13-16 freigeben	<input type="checkbox"/>
+ Schaltaktor D	Logik/Schwellwert 17-20 freigeben	<input type="checkbox"/>
	Logik/Schwellwert 21-24 freigeben	<input type="checkbox"/>
+ Schaltaktor E	Maximale Anzahl gesendeter Telegramme	20
	Im Zeitraum (0 = deaktiviert)	01 ss
+ Schaltaktor F		
+ Schaltaktor G		
+ Schaltaktor H		
+ Schaltaktor I		
+ Schaltaktor J		

Abb. 41: Parameterfenster Konfiguration

Parameter

- Ausgang X freigeben
- Logik/Schwellwert X-Y freigeben
- maximale Anzahl gesendeter Telegramme
- im Zeitraum (0 = deaktiviert)

7.2.1 Ausgang X freigeben

Mit diesen Parametern können die Ausgänge freigegeben werden. Die Konfiguration der freigegebenen Ausgänge erfolgt im Parameterfenster Schaltaktor A.

Um eine übersichtliche ETS-Struktur zu schaffen, werden Parameterfenster und Kommunikationsobjekte von inaktiven Ausgängen ausgeblendet.

Optionen

<i>nein</i>	Der Ausgang wird nicht freigegeben.
<i>ja</i>	Der Ausgang wird freigegeben und das entsprechende Parameterfenster mit den zugehörigen Kommunikationsobjekten wird eingeblendet.

7.2.2 Logik/Schwellwert X-Y freigeben

Mit diesem Parameter können die Logik- und Schwellwertfunktionen in Vierergruppen freigegeben werden.

Die Konfiguration der Logik- und Schwellwertfunktionen erfolgt im Parameterfenster Logik/Schwellwert 1.

Um eine übersichtliche ETS-Struktur zu schaffen, werden Parameterfenster und Kommunikationsobjekte der inaktiven Logik- und Schwellwertfunktionen ausgeblendet.

Die Logik- und Schwellwertfunktionen können als eigenständige Funktion verwendet oder mit einem Ausgang verbunden werden.

Weitere Informationen → Funktion Logik, Seite 88, → Funktion Schwellwert, Seite 89.



Hinweis

Die hier abgebildete Defaultoption trifft nicht für alle Logik/Schwellwert-Gruppen zu.

Optionen

<i>nein</i>	Die Logik- und Schwellwertfunktionen werden nicht freigegeben.
<i>ja</i>	Die Logik- und Schwellwertfunktionen werden freigegeben und das entsprechende Parameterfenster mit den zugehörigen Kommunikationsobjekten wird eingeblendet.

7.2.3 maximale Anzahl gesendeter Telegramme

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie viele Telegramme innerhalb eines einstellbaren Zeitraums gesendet werden.

Weitere Informationen → Telegrammraten-Begrenzung, Seite 164

Optionen

1 ... 20 ... 100

7.2.4 im Zeitraum (0 = deaktiviert)

Mit diesem Parameter kann der Zeitraum eingestellt werden, in dem das Gerät Telegramme sendet.

Die Telegramme werden zu Beginn eines Zeitraums schnellstmöglich gesendet.

Der Parameter ist mit dem Parameter maximale Anzahl gesendeter Telegramme verknüpft.



Hinweis

Bei Auswahl des Werts 0 ist die Telegrammraten-Begrenzung deaktiviert.

Optionen

0 ... 1 ... 59 s

7.3 Parameterfenster Geräteeinstellungen

Im Parameterfenster Geräteeinstellungen können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Sende- und Schaltverzögerung einstellen
- Zugriff i-bus® Tool aktivieren
- Kommunikationsobjekt "Statuswerte anfordern" freigeben
- Zentrale Kommunikationsobjekte freigeben

Konfiguration	Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr	00:00:02	hh:mm:ss
- Geräteeinstellungen	Zustand nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung	<input checked="" type="radio"/> letzter empfangener Wert <input type="radio"/> eingegangene Werte ignorieren	
Geräteeinstellungen			
+ Sicherheit	Kommunikationsobjekt "Statuswerte anfordern" freigeben	<input type="checkbox"/>	
+ Logik/Schwellwert	Zentrales Schalten-Kommunikationsobjekt freigeben	<input type="checkbox"/>	
+ Vorlage Schaltaktor	Zentrales Szenen-Kommunikationsobjekt freigeben	<input type="checkbox"/>	
+ Schaltaktor A	Kommunikationsobjekt "In Betrieb" freigeben	nein	
+ Schaltaktor B			

Abb. 42: Parameterfenster Geräteeinstellungen

Parameter

- Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr
- Zustand nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung
- Zugriff i-bus® Tool
- Kommunikationsobjekt "Statuswerte anfordern" freigeben
- Zentrales Schalten-Kommunikationsobjekt freigeben
- Zentrales Szenen-Kommunikationsobjekt freigeben
- Kommunikationsobjekt "In Betrieb" freigeben

2CDC078032FX19

7.3.1 Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr

Mit diesem Parameter kann die Sende- und Schaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr eingestellt werden.

Während der Sende- und Schaltverzögerung werden Telegramme nur empfangen. Es werden keine Telegramme auf das Produkt ABB i-bus® KNX gesendet. Der Zustand der Ausgänge bleibt unverändert.

Nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung werden wieder Telegramme gesendet. Der Zustand der Ausgänge wird entsprechend der Parametrierung oder der Kommunikationsobjektwerte eingestellt.

Wenn während der Sende- und Schaltverzögerung Kommunikationsobjekte über das Produkt ABB i-bus® KNX ausgelesen werden (z. B. von Visualisierungen), werden diese Anfragen gespeichert und nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung beantwortet.

In der Sende- und Schaltverzögerung ist eine Initialisierungszeit von etwa zwei Sekunden enthalten. Die Initialisierungszeit ist die Reaktionszeit, die der Prozessor benötigt, um funktionsbereit zu sein.

Nach Busspannungswiederkehr werden Telegramme erst nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung auf das Produkt ABB i-bus® KNX gesendet.

i Hinweis

Nach Busspannungswiederkehr wird zunächst die Sendeverzögerungszeit abgewartet, bis Telegramme auf den Bus gesendet werden.

i Hinweis

Das Gerät bezieht die Energie für das Schalten der Ausgänge über den Bus (ABB i-bus® KNX). Nach Anlegen der Busspannung und Busspannungswiederkehr steht erst nach 10 ... 30 Sekunden ausreichend Energie zur Verfügung, um alle Relais gleichzeitig zu schalten.

Das erste Relais wird erst geschaltet, wenn im Gerät ausreichend Energie gespeichert ist, um bei Busspannungsausfall alle Ausgänge in einen definierten Schaltzustand zu schalten.

Optionen

00:00:02... 00:04:15 hh:mm:ss

7.3.2 Zustand nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung

Mit diesem Parameter wird eingestellt, welche Werte nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung an den Ein- und Ausgängen gelten.

Optionen

letzter empfangener Wert Nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung senden die Ein- und Ausgänge den letzten empfangenen Wert.

eingegangene Werte ignorieren Während der Sende- und Schaltverzögerung werden die empfangenen Werte an den Ein- und Ausgängen ignoriert. Die Ein- und Ausgänge reagieren auf den ersten empfangenen Wert nach Ablauf der Sende- und Schaltverzögerung.

7.3.3 Zugriff i-bus® Tool

Mit diesem Parameter kann der Zugriff des i-bus® Tools eingeschränkt oder vollständig gesperrt werden.

i Hinweis

Die Schnittstelle zum i-bus® Tool steht für die Applikation V1.0 nicht zur Verfügung und wird erst mit der nächsten Version realisiert.

Optionen

<i>voller Zugriff</i>	Über das i-bus® Tool können Werte angezeigt und verändert werden. Weitere Information, → Einbindung in das i-bus® Tool, Seite 95 .
<i>deaktiviert</i>	Der Zugriff durch das i-bus® Tool ist gesperrt.
<i>nur Wertanzeige</i>	Über das i-bus® Tool kann nur der Status angezeigt werden.

7.3.4 Kommunikationsobjekt "Statuswerte anfordern" freigeben

Mit dem Kommunikationsobjekt Statuswerte anfordern können alle Statusmeldungen des Geräts angefordert werden.

Damit die Statuswerte gesendet werden, muss für das Sendeverhalten der Status-Kommunikationsobjekte eine der folgenden Optionen festgelegt sein:

- *auf Anforderung*
- *bei Änderung oder auf Anforderung*

Freigabe der Status-Kommunikationsobjekte und weitere Informationen:

- → [Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten", Seite 125](#)
- → [Kommunikationsobjekt "Statusinformation" freigeben, Seite 126](#)

Optionen

<i>nein</i>	Das Kommunikationsobjekt wird nicht freigegeben.
<i>ja</i>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben.

7.3.5 Zentrales Schalten-Kommunikationsobjekt freigeben

Mit diesem Parameter kann das zentrale Schalten-Kommunikationsobjekt Schalten freigegeben werden. Mit dem zentralen Schalten-Kommunikationsobjekt können alle zugeordneten Ausgänge gemeinsam angesteuert werden.

Bei Verwendung des zentralen Schalt-Kommunikationsobjekts, maximale Schaltzyklen pro Minute beachten → Technische Daten.

Optionen

<i>nein</i>	Das Kommunikationsobjekt wird nicht freigegeben.
<i>ja</i>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben.

7.3.6 Zentrales Szenen-Kommunikationsobjekt freigeben

Mit diesem Parameter kann das zentrale Szenen-Kommunikationsobjekt Szene 1 ... 64 freigegeben werden. Mit dem zentralen Szenen-Kommunikationsobjekt können alle der Szene zugeordneten Ausgänge gemeinsam angesteuert werden.

Bei Verwendung des zentralen Szenen-Kommunikationsobjekt, maximale Schaltzyklen pro Minute beachten → Technische Daten.

Optionen	
<u>nein</u>	Das Kommunikationsobjekt wird nicht freigegeben.
<u>ja</u>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben.

7.3.7 Kommunikationsobjekt "In Betrieb" freigeben

Mit diesem Parameter kann das Kommunikationsobjekt In Betrieb freigegeben werden.

Das Kommunikationsobjekt meldet die Anwesenheit des Geräts auf dem ABB i-bus® KNX und kann durch ein externes Gerät überwacht werden. Wenn kein Telegramm empfangen wird, kann das Gerät defekt oder die Busleitung zum sendenden Gerät unterbrochen sein. Über den abhängigen Parameter Sendezyklus kann eingestellt werden, in welchem Zyklus das Kommunikationsobjekt ein Telegramm sendet.

Optionen	
<u>nein</u>	Das Kommunikationsobjekt ist nicht freigegeben.
<u>ja, zyklisch Wert 0 senden</u>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben und sendet zyklisch den Wert 0.
<u>ja, zyklisch Wert 1 senden</u>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben und sendet zyklisch den Wert 1.

7.4 Parameterfenster Sicherheit

Im Parameterfenster Sicherheit können die Sicherheitsalarme aktiviert und eingestellt werden.

Die Sicherheitsalarme gelten für das gesamte Gerät, jedoch kann jeder Ausgang unterschiedlich auf den Empfang eines Sicherheitsalarms reagieren. Die Reaktion der einzelnen Ausgänge kann in den jeweiligen Parameterfenstern festgelegt werden.

Weitere Informationen → Sicherheitsfunktionen, Seite 86.

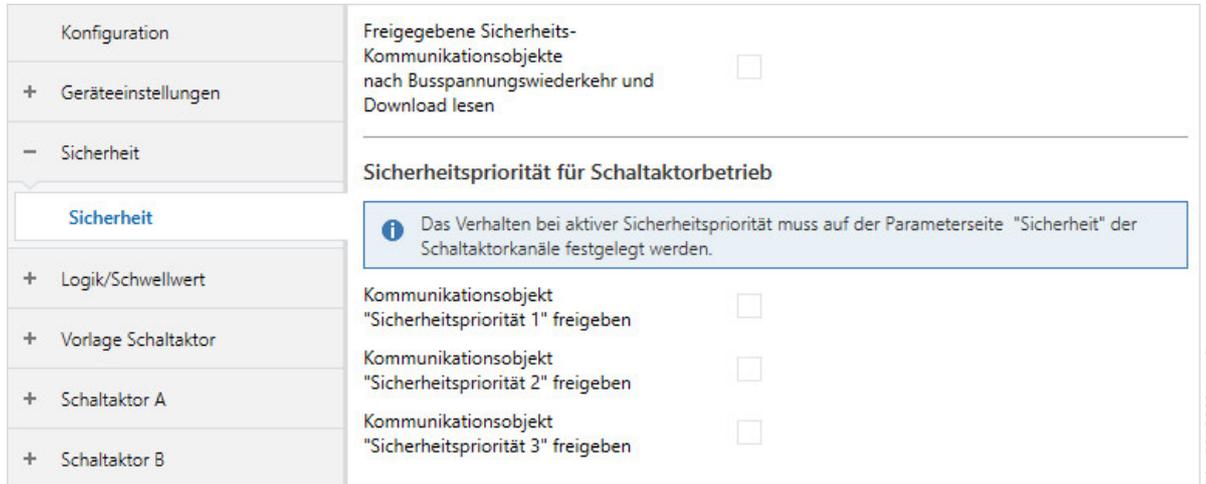


Abb. 43: Parameterfenster Sicherheit

Parameter

- Freigegebene Sicherheits-Kommunikationsobjekte nach Busspannungswiederkehr und Download lesen
- Kommunikationsobjekt "Sicherheitspriorität x" freigegeben

7.4.1 Freigegebene Sicherheits-Kommunikationsobjekte nach Busspannungswiederkehr und Download lesen

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die folgenden freigegebenen Sicherheits-Kommunikationsobjekte nach Busspannungswiederkehr gelesen werden:

- Sicherheitspriorität x

Optionen	
<i>nein</i>	Die freigegebenen Sicherheits-Kommunikationsobjekte werden nach Busspannungswiederkehr nicht gelesen.
<i>ja</i>	Die freigegebenen Sicherheits-Kommunikationsobjekte werden nach Busspannungswiederkehr gelesen. Wenn Alarmer anliegen, werden die parametrisierten Ereignisse ausgeführt.
Optionen	
<i>nein</i>	
<i>ja</i>	Die Leseflags müssen bei den entsprechenden Kommunikationsobjekten des sendenden Geräts gesetzt sein.

7.4.2 Kommunikationsobjekt "Sicherheitspriorität x" freigeben

Mit diesen Parametern können die Kommunikationsobjekte Sicherheitspriorität x (x = 1, 2, 3) freigegeben werden. Die Kommunikationsobjekte gelten für das gesamte Gerät, jedoch kann jeder Ausgang unterschiedlich auf den Empfang einer Sicherheitspriorität reagieren. Die Reaktion des jeweiligen Ausgangs kann im Parameterfenster Sicherheit festgelegt werden.

Optionen	
<u>nein</u>	Das Kommunikationsobjekt wird nicht freigegeben.
<u>ja</u>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben.

7.5 Parameterfenster Logik/Schwellwert 1

i Hinweis

Die Parameterfenster und die Struktur der Parameter sind für alle Logik/Schwellwert-Funktionen identisch. Daher wird nachfolgend nur ein Parameterfenster exemplarisch beschrieben.

i Hinweis

Dieses Parameterfenster ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Konfiguration für den Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben die Option *ja* gewählt ist.

Im Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 können alle Einstellungen zu den Funktionen *Logik/Schwellwert* vorgenommen werden.

Die Funktionen *Logik/Schwellwert* können unabhängig von der sonstigen Gerätefunktion verwendet werden. Das Ergebnis der Funktionen *Logik/Schwellwert* kann mit einem beliebigen Ausgang intern verknüpft und/oder auf den ABB i-bus® KNX gesendet werden.

Weitere Informationen → Funktion Logik, Seite 88, → Funktion Schwellwert, Seite 89.



Abb. 44: Parameterfenster Logik/Schwellwert 1

Parameter

- Funktion des Logikgatters
 - Kommunikationsobjekt "Verknüpfung A" nach Busspannungswiederkehr
 - Kommunikationsobjekt "Verknüpfung B" nach Busspannungswiederkehr
 - Ergebnis invertieren
 - Ergebnis auf KNX senden
 - Wert des Kommunikationsobjekts senden
 - Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"
 - oberer Schwellwert
 - unterer Schwellwert
 - Schwellwerte über KNX ändern
 - Ergebnis, wenn oberer Schwellwert überschritten ist
 - Minstdauer der Überschreitung
 - Ergebnis, wenn der Eingangswert zwischen den Schwellwerten liegt
 - Mindestverweildauer zwischen den Schwellwerten
 - Ergebnis, wenn unterer Schwellwert unterschritten ist
 - Minstdauer der Unterschreitung
 - Ergebnis nach jeder Über-/Unterschreitung aktualisieren
 - Ergebnis auf KNX senden
 - Wert des Kommunikationsobjekts senden

7.5.1 Funktion des Logikgatters

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob eine Logikfunktion oder die Schwellwertfunktion verwendet wird.

Optionen	
<u>keine</u>	Das Logikgatter wird nicht verwendet.
<u>UND</u>	<p>Die Logikfunktion <i>UND</i> wird verwendet. Wenn an beiden Eingängen der Wert 1 anliegt, ist das Ergebnis = 1. Das Ergebnis kann invertiert, geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt <u>Ergebnis</u> ausgegeben werden.</p> <p>Folgende Kommunikationsobjekte werden freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verknüpfung A</u> • <u>Verknüpfung B</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung A" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung B" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Ergebnis invertieren</u> • <u>Ergebnis auf KNX senden</u>
<u>ODER</u>	<p>Die Logikfunktion <i>ODER</i> wird verwendet. Wenn an mindestens einem Eingang der Wert 1 anliegt, ist das Ergebnis = 1. Das Ergebnis kann invertiert, geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt <u>Ergebnis</u> ausgegeben werden.</p> <p>Folgende Kommunikationsobjekte werden freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verknüpfung A</u> • <u>Verknüpfung B</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung A" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung B" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Ergebnis invertieren</u> • <u>Ergebnis auf KNX senden</u>
<u>exklusiv ODER</u>	<p>Die Logikfunktion <i>exklusiv ODER</i> wird verwendet. Wenn an beiden Eingängen unterschiedliche Werte anliegen, ist das Ergebnis = 1. Das Ergebnis kann invertiert, geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt <u>Ergebnis</u> ausgegeben werden.</p> <p>Folgende Kommunikationsobjekte werden freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verknüpfung A</u> • <u>Verknüpfung B</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung A" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung B" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Ergebnis invertieren</u> • <u>Ergebnis auf KNX senden</u>
<u>TOR</u>	<p>Die Logikfunktion <i>TOR</i> wird verwendet. Solange das TOR aktiviert ist, bleibt als Ergebnis der Wert bestehen, der als letzter zum Eingang (Verknüpfung B) gesendet wurde.</p> <p>Nach dem Sperren (Verknüpfung A) bleibt der Wert bestehen, den das Ergebnis vor dem Sperren hatte. Nach der Freigabe entspricht das Ergebnis dem Wert des Eingangs (Verknüpfung B).</p> <p>Das Ergebnis kann invertiert, geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt <u>Ergebnis</u> ausgegeben werden.</p> <p>Folgende Kommunikationsobjekte werden freigegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verknüpfung A</u> • <u>Verknüpfung B</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung A" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Verknüpfung B" nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Ergebnis invertieren</u> • <u>Ergebnis auf KNX senden</u>
<u>Schwellwert</u>	<p>Die Funktion <i>Schwellwert</i> wird verwendet.</p> <p>Weitere Informationen → Funktion Schwellwert, Seite 89.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> • <u>oberer Schwellwert</u> • <u>unterer Schwellwert</u> • <u>Schwellwerte über KNX ändern</u> • <u>Ergebnis, wenn oberer Schwellwert überschritten ist</u> • <u>Mindestdauer der Überschreitung</u> • <u>Ergebnis, wenn der Eingangswert zwischen den Schwellwerten liegt</u> • <u>Mindestverweildauer zwischen den Schwellwerten</u> • <u>Ergebnis, wenn unterer Schwellwert unterschritten ist</u> • <u>Mindestdauer der Unterschreitung</u> • <u>Ergebnis nach jeder Über-/Unterschreitung aktualisieren</u> • <u>Ergebnis auf KNX senden</u>

7.5.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Kommunikationsobjekt "Verknüpfung A" nach Busspannungswiederkehr

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, mit welchem Wert das Kommunikationsobjekt Verknüpfung A nach Busspannungswiederkehr beschrieben wird.

Optionen	
<u>1</u>	Der Wert 1 wird in das Kommunikationsobjekt geschrieben, durchläuft jedoch nicht die Funktion <i>Logik</i> . Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> wird durch das Beschreiben des Kommunikationsobjekts nicht beeinflusst.
<u>0</u>	Der Wert 0 wird in das Kommunikationsobjekt geschrieben, durchläuft jedoch nicht die Funktion <i>Logik</i> . Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> wird durch das Beschreiben des Kommunikationsobjekts nicht beeinflusst.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *UND*

7.5.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Kommunikationsobjekt "Verknüpfung B" nach Busspannungswiederkehr

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, mit welchem Wert das Kommunikationsobjekt Verknüpfung B nach Busspannungswiederkehr beschrieben wird.

Optionen	
<u>1</u>	Der Wert 1 wird in das Kommunikationsobjekt geschrieben, durchläuft jedoch nicht die Funktion <i>Logik</i> . Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> wird durch das Beschreiben des Kommunikationsobjekts nicht beeinflusst.
<u>0</u>	Der Wert 0 wird in das Kommunikationsobjekt geschrieben, durchläuft jedoch nicht die Funktion <i>Logik</i> . Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> wird durch das Beschreiben des Kommunikationsobjekts nicht beeinflusst.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *UND*

7.5.1.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis invertieren

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob das Ergebnis der Funktion *Logik* invertiert ausgegeben wird.

Optionen	
<u>nein</u>	Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> wird nicht invertiert ausgegeben.
<u>ja</u>	Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> wird invertiert ausgegeben.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *UND*

7.5.1.4

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis auf KNX senden

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob das Ergebnis der Funktion *Logik* auf das Kommunikationsobjekt Ergebnis geschrieben wird.

Optionen	
<u>nein</u>	Das Ergebnis wird nicht auf den ABB i-bus® KNX ausgegeben.
<u>ja</u>	Das Ergebnis wird auf den ABB i-bus® KNX ausgegeben. Das Kommunikationsobjekt <u>Ergebnis</u> wird freigegeben. Das Sendeverhalten des Kommunikationsobjekts kann im Parameter <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u> festgelegt werden.
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *UND*

7.5.1.4.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Wert des Kommunikationsobjekts senden

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wann der Wert des Kommunikationsobjekts auf den ABB i-bus® KNX gesendet wird.

Optionen	
<u>nein, nur aktualisieren</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird aktualisiert, aber nicht gesendet.
<u>bei Änderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei jeder Änderung gesendet.
<u>auf Anforderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.
<u>bei Änderung oder auf Anforderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei Änderung oder auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *UND* \ Parameter Ergebnis auf KNX senden \ Option *ja*

7.5.1.5

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, welcher Datentyp über das Kommunikationsobjekt Schwellwerteingang empfangen und ausgewertet wird.

Abhängig von der gewählten Option wird eins der folgenden Kommunikationsobjekte freigegeben:

- Schwellwerteingang (DPT 5.001)
- Schwellwerteingang (DPT 5.010)
- Schwellwerteingang (DPT 7.001)
- Schwellwerteingang (DPT 9.001)
- Schwellwerteingang (DPT 9.004)

Optionen
<i>Prozent (DPT5.001)</i>
<i>Zählimpulse (DPT5.010)</i>
<i>Zählimpulse (DPT7.001)</i>
<i>Temperatur (DPT9.001)</i>
<i>Lux (DPT9.004)</i>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.6

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

oberer Schwellwert

Mit diesem Parameter wird der obere Schwellwert festgelegt. Standardwerte und Einheiten sind abhängig von der im Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" gewählten Option.

Optionen
<i>0 ... 50 ... 100 %</i>
<i>0 ... 200 ... 255</i>
<i>0 ... 40000 ... 65535</i>
<i>0 ... 22 ... 250 °C</i>
<i>0 ... 400 ... 100000 Lux</i>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.7

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

unterer Schwellwert

Mit diesem Parameter wird der untere Schwellwert festgelegt. Standardwerte und Einheiten sind abhängig von der im Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" gewählten Option.

Optionen	
0 ... <u>20</u> ... 100 %	
0 ... <u>100</u> ... 255	
0 ... <u>10000</u> ... 65535	
0 ... <u>18</u> ... 250 °C	
0 ... <u>100</u> ... 100000 Lux	

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.8

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Schwellwerte über KNX ändern

Dieser Parameter legt fest, ob die in der ETS eingestellten Schwellwerte über den ABB i-bus® KNX geändert werden können.

Optionen	
<u>nein</u>	Oberer und unterer Schwellwert können nur in der ETS eingestellt werden.
<u>ja</u>	Oberer und unterer Schwellwert können über den ABB i-bus® KNX geändert werden. Abhängig von der Einstellung im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> werden folgende Kommunikationsobjekte freigegeben: <ul style="list-style-type: none"> • <u>oberen Schwellwert ändern</u> (DPT 5.001) • <u>oberen Schwellwert ändern</u> (DPT 5.010) • <u>oberen Schwellwert ändern</u> (DPT 7.001) • <u>oberen Schwellwert ändern</u> (DPT 9.001) • <u>oberen Schwellwert ändern</u> (DPT 9.004) • <u>unteren Schwellwert ändern</u> (DPT 5.001) • <u>unteren Schwellwert ändern</u> (DPT 5.010) • <u>unteren Schwellwert ändern</u> (DPT 7.001) • <u>unteren Schwellwert ändern</u> (DPT 9.001) • <u>unteren Schwellwert ändern</u> (DPT 9.004)

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.9

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis, wenn oberer Schwellwert überschritten ist

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, welches Ergebnis die Funktion *Schwellwert* hat, wenn der am Schwellwerteingang empfangene Wert den oberen Schwellwert überschreitet. Das Ergebnis kann geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt Ergebnis ausgegeben werden.

Optionen	
<i>unverändert</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> bleibt unverändert.
<u>1</u>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> ist 1.
<i>0</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> ist 0.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.10

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Mindestdauer der Überschreitung

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie lange der am Schwellwerteingang empfangene Wert den Schwellwert überschreiten muss, bevor das Ergebnis der Funktion *Schwellwert* aktualisiert wird.

Optionen	
<u>00:00:00... 18:12:15 hh:mm:ss</u>	

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.11

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis, wenn der Eingangswert zwischen den Schwellwerten liegt

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, welches Ergebnis die Funktion *Schwellwert* hat, wenn der am Schwellwerteingang empfangene Wert zwischen dem oberen Schwellwert und dem unteren Schwellwert liegt. Das Ergebnis kann geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt Ergebnis ausgegeben werden.

Optionen	
<i>unverändert</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> bleibt unverändert.
<i>1</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> ist 1.
<i>0</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> ist 0.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.12

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Mindestverweildauer zwischen den Schwellwerten

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie lange der am Schwellwerteingang empfangene Wert zwischen dem oberen Schwellwert und dem unteren Schwellwert liegen muss bevor das Ergebnis der Funktion *Schwellwert* aktualisiert wird.

Optionen

00:00:00... 18:12:15 hh:mm:ss

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.13

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis, wenn unterer Schwellwert unterschritten ist

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, welches Ergebnis die Funktion *Schwellwert* hat, wenn der am Schwellwerteingang empfangene Wert den unteren Schwellwert unterschreitet. Das Ergebnis kann geräteintern mit einem beliebigen Ausgang verknüpft oder auf dem Kommunikationsobjekt Ergebnis ausgegeben werden.

Optionen

<i>unverändert</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> bleibt unverändert.
<i>1</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> ist 1.
<i>0</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> ist 0.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.14

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Mindestdauer der Unterschreitung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie lange der am Schwellwerteingang empfangene Wert den Schwellwert unterschreiten muss, bevor das Ergebnis der Funktion *Schwellwert* aktualisiert wird.

Optionen

00:00:00... 18:12:15 hh:mm:ss

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.15

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis nach jeder Über-/Unterschreitung aktualisieren

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob das Ergebnis der Funktion *Schwellwert* immer aktualisiert wird, wenn der am Schwellwerteingang empfangene Wert einen Schwellwert über- oder unterschreitet.

Optionen	
<i>nein</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> wird nur aktualisiert, wenn der empfangene Wert eine Ergebnisänderung auslöst.
<i>ja</i>	Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> wird aktualisiert, wenn der empfangene Wert einen Schwellwert über- oder unterschreitet.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.16

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ergebnis auf KNX senden

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob das Ergebnis der Funktion *Schwellwert* auf das Kommunikationsobjekt Ergebnis geschrieben wird.

Optionen	
<i>nein</i>	Das Ergebnis wird nicht auf den ABB i-bus® KNX ausgegeben.
<i>ja</i>	Das Ergebnis wird auf den ABB i-bus® KNX ausgegeben. Das Kommunikationsobjekt <u>Ergebnis</u> wird freigegeben. Das Sendeverhalten des Kommunikationsobjekts kann im Parameter <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u> festgelegt werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert*

7.5.1.16.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Wert des Kommunikationsobjekts senden

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wann der Wert des Kommunikationsobjekts auf den ABB i-bus® KNX gesendet wird.

Optionen	
<i>nein, nur aktualisieren</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird aktualisiert, aber nicht gesendet.
<i>bei Änderung</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei jeder Änderung gesendet.
<i>auf Anforderung</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.
<i>bei Änderung oder auf Anforderung</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei Änderung oder auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option *Schwellwert* \ Parameter Ergebnis auf KNX senden \ Option *ja*

7.6 Parameterfenster Vorlage Schaltaktor

Im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor können die Funktionen übergreifend für alle Schaltaktor-Ausgänge eingestellt werden.

Für jeden Schaltaktor-Ausgang kann entschieden werden, ob die Vorlagenparametrierung verwendet wird. Die individuelle Einstellung eines Schaltaktor-Ausgangs erfolgt im jeweiligen Parameterfenster Schaltaktor A.

Da die Parameterfenster Vorlage Schaltaktor und Parameterfenster Schaltaktor A nahezu identisch aufgebaut sind, erfolgt die Beschreibung der einzelnen Parameter im Parameterfenster Schaltaktor A.

7.7 Parameterfenster Schaltaktor A

i Hinweis

Die Parameterfenster und die Struktur der Parameter sind für alle Ausgänge identisch. Daher wird nachfolgend nur ein Ausgang exemplarisch beschrieben.

Im Parameterfenster Schaltaktor A und den untergeordneten Parameterfenstern können die Funktionen für jeden Schaltaktor-Ausgang individuell eingestellt werden.

i Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.

7.7.1 Parameterfenster Funktionen

Im Parameterfenster Funktionen können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Freigabe der Funktionen

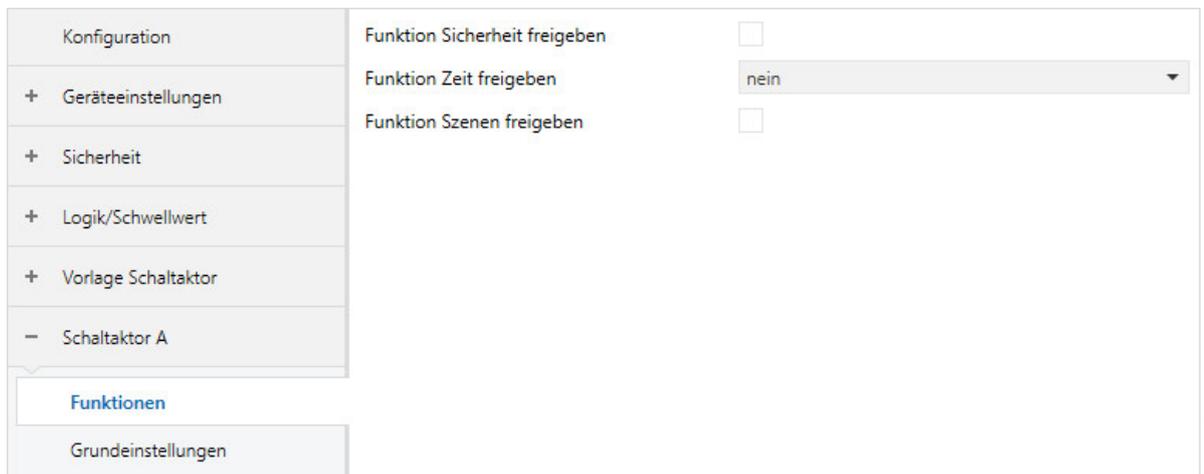


Abb. 45: Parameterfenster Funktionen

Parameter

- Funktion Szenen freigeben
- Funktion Sicherheit freigeben
- Funktion Zeit freigeben

7.7.1.1 Funktion Szenen freigeben

Mit diesem Parameter kann die Funktion *Szenen*, das dazugehörige Parameterfenster Szenenzuordnung und das Kommunikationsobjekt Szene 1...64 freigegeben werden. Die Szenenzuordnungen und das Verhalten beim Szenenaufruf werden im Parameterfenster Szenenzuordnung festgelegt.

Optionen

nein

ja

7.7.1.2 Funktion Sicherheit freigeben

Mit diesem Parameter kann die Funktion *Sicherheit* und das dazugehörige Parameterfenster Sicherheit freigegeben werden. Das Verhalten des Ausgangs wird im Parameterfenster Sicherheit festgelegt.

Optionen	
<u>nein</u>	
<u>ja</u>	

7.7.1.3 Funktion Zeit freigeben

Mit diesem Parameter kann eine der folgenden Zeitfunktionen freigegeben werden:

- Treppenlicht
- Ein- und Ausschaltverzögerung
- Blinken

Abhängig von der gewählten Funktion wird das Parameterfenster Treppenlicht mit dem Kommunikationsobjekt Treppenlicht Dauer-Ein, das Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung oder das Parameterfenster Blinken mit dem Kommunikationsobjekt Blinken freigegeben. Das Verhalten des Ausgangs wird im entsprechenden Parameterfenster festgelegt.

Optionen	
<u>nein</u>	Für diesen Ausgang wird keine Zeitfunktion verwendet.
<u>Treppenlicht</u>	Für diesen Ausgang wird die Zeitfunktion <i>Treppenlicht</i> verwendet. Das <u>Parameterfenster Treppenlicht</u> und das Kommunikationsobjekt <u>Treppenlicht Dauer-Ein</u> werden freigegeben.
<u>Ein- und Ausschaltverzögerung</u>	Für diesen Ausgang wird die Zeitfunktion <i>Ein- und Ausschaltverzögerung</i> verwendet. Das <u>Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung</u> wird freigegeben.
<u>Blinken</u>	Für diesen Ausgang wird die Zeitfunktion <i>Blinken</i> verwendet. Das <u>Parameterfenster Blinken</u> und das Kommunikationsobjekt <u>Blinken</u> werden freigegeben.

7.7.2 Parameterfenster Grundeinstellungen

Im Parameterfenster Grundeinstellungen können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Verhalten des Ausgangs
- Verknüpfung mit dem zentralen Kommunikationsobjekt Schalten
- Verknüpfung mit der Funktion *Logik/Schwellwert*
- Rückmeldung des Schaltzustands
- Freigabe des Kommunikationsobjekts Statusinformation
- Verhalten bei Busspannungsausfall, Busspannungswiederkehr und Download

i Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.

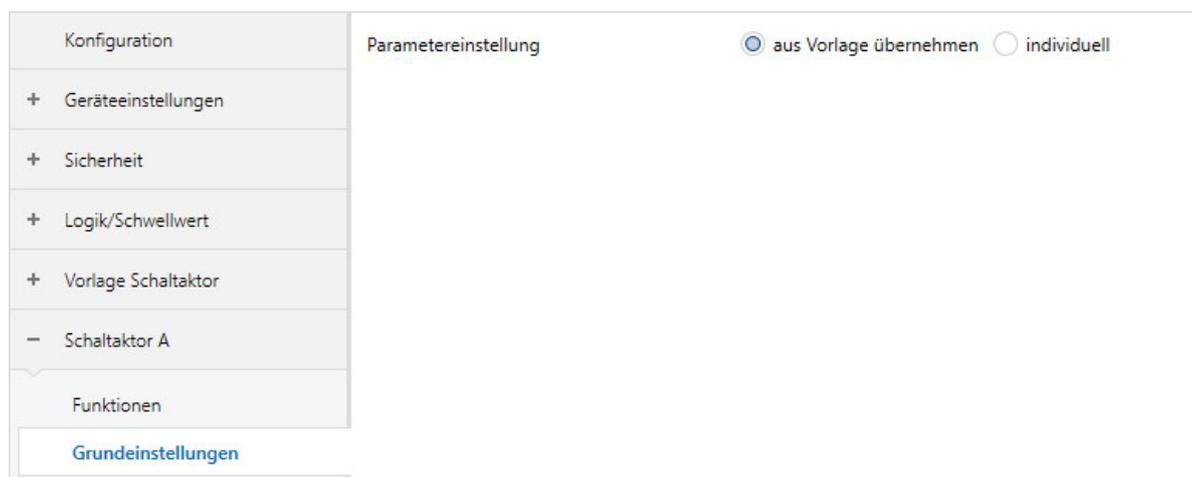


Abb. 46: Parameterfenster Grundeinstellungen

Parameter

- Parametereinstellung
 - Verhalten des Ausgangs
 - Schaltausgang reagiert auf zentrales Schalt-Kommunikationsobjekt
 - Ausgang reagiert auf
 - Verhalten bei Ergebnis "0"
 - Verhalten bei Ergebnis "1"
 - Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten"
 - Wert Kommunikationsobjekt "Status Schalten"
 - Wert des Kommunikationsobjekts senden
 - Kommunikationsobjekt "Statusinformation" freigeben
 - Wert des Kommunikationsobjekts senden
 - Verhalten bei Busspannungsausfall
 - Verhalten nach Busspannungswiederkehr
 - Verhalten nach ETS-Download

7.7.2.1 Parametereinstellung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für das Parameterfenster aus der Vorlage übernommen werden oder jeder Parameter individuell eingestellt wird.

Optionen	
<u>aus Vorlage übernehmen</u>	Für jeden Parameter wird die Parametrierung aus der Vorlage übernommen.
<u>individuell</u>	Jeder Parameter kann individuell eingestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Verhalten des Ausgangs</u> • <u>Schaltausgang reagiert auf zentrales Schalt-Kommunikationsobjekt</u> • <u>Ausgang reagiert auf</u> • <u>Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten"</u> • <u>Kommunikationsobjekt "Statusinformation" freigeben</u> • <u>Verhalten bei Busspannungsausfall</u> • <u>Verhalten nach Busspannungswiederkehr</u> • <u>Verhalten nach ETS-Download</u>

7.7.2.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verhalten des Ausgangs

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie sich der Ausgang bei Empfang eines Schalt-Telegramms auf dem Kommunikationsobjekt Schalten verhält.

Optionen	
<u>Öffner</u>	Der Kontakt wird mit einem Ein-Telegramm (1) geöffnet und mit einem Aus-Telegramm (0) geschlossen.
<u>Schließer</u>	Der Kontakt wird mit einem Ein-Telegramm (1) geschlossen und mit einem Aus-Telegramm (0) geöffnet.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.2.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Schaltausgang reagiert auf zentrales Schalt-Kommunikationsobjekt

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob der Ausgang über das zentrale Kommunikationsobjekt Schalten geschaltet werden kann.



Hinweis

Dieser Parameter ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Geräteeinstellungen für den Parameter Zentrales Schalten-Kommunikationsobjekt freigeben die Option *ja* gewählt wurde.

Optionen	
<u>nein</u>	
<u>ja</u>	

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.2.1.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ausgang reagiert auf

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob der Ausgang durch das Ergebnis einer *Logik*- oder *Schwellwert*-Funktion beeinflusst wird.

Weitere Informationen → [Funktion Logik, Seite 88](#), → [Funktion Schwellwert, Seite 89](#).

Optionen	
<i>keine Logik/Schwellwert Funktion</i>	Der Ausgang reagiert nicht auf eine <i>Logik</i> oder <i>Schwellwert</i> Funktion.
<i>Logik/Schwellwert x</i>	Der Ausgang reagiert auf die <i>Logik</i> - oder <i>Schwellwert</i> -Funktion x (x = 1 ... 24). <ul style="list-style-type: none"> • Verhalten bei Ergebnis "0" • Verhalten bei Ergebnis "1"

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
[Parameterfenster Grundeinstellungen](#) \ [Parameter Parametereinstellung](#) \ Option *individuell*

7.7.2.1.3.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verhalten bei Ergebnis "0"

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie sich der Ausgang verhält, wenn das Ergebnis der *Logik*- oder *Schwellwert*-Funktion 0 ist.

Optionen	
<i>keine Reaktion</i>	Die Schaltposition des Relais bleibt unverändert.
<i>Ein</i>	Das Ergebnis wirkt wie ein Ein-Telegramm auf das Kommunikationsobjekt Schalten . Die Kontaktstellung des Relais ist abhängig von der Einstellung des Ausgangs als <i>Öffner</i> oder <i>Schließer</i> .
<i>Aus</i>	Das Ergebnis wirkt wie ein Aus-Telegramm auf das Kommunikationsobjekt Schalten . Die Kontaktstellung des Relais ist abhängig von der Einstellung des Ausgangs als <i>Öffner</i> oder <i>Schließer</i> .

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
[Parameterfenster Grundeinstellungen](#) \ [Parameter Parametereinstellung](#) \ Option *individuell* \ [Parameter Ausgang reagiert auf](#) \ Option *Logik/Schwellwert x*

7.7.2.1.3.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verhalten bei Ergebnis "1"

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie sich der Ausgang verhält, wenn das Ergebnis der *Logik*- oder *Schwellwert*-Funktion 1 ist.

Optionen	
<i>keine Reaktion</i>	Die Schaltposition des Relais bleibt unverändert.
<i>Ein</i>	Das Ergebnis wirkt wie ein Ein-Telegramm auf das Kommunikationsobjekt Schalten . Die Kontaktstellung des Relais ist abhängig von der Einstellung des Ausgangs als <i>Öffner</i> oder <i>Schließer</i> .
<i>Aus</i>	Das Ergebnis wirkt wie ein Aus-Telegramm auf das Kommunikationsobjekt Schalten . Die Kontaktstellung des Relais ist abhängig von der Einstellung des Ausgangs als <i>Öffner</i> oder <i>Schließer</i> .

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
[Parameterfenster Grundeinstellungen](#) \ [Parameter Parametereinstellung](#) \ Option *individuell* \ [Parameter Ausgang reagiert auf](#) \ Option *Logik/Schwellwert x*

7.7.2.1.4

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten"

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Kontaktstellung des Relais über das Kommunikationsobjekt Status Schalten gemeldet wird.

Optionen	
<u>nein</u>	Das Kommunikationsobjekt <u>Status Schalten</u> wird nicht freigegeben.
<u>ja</u>	Das Kommunikationsobjekt <u>Status Schalten</u> wird freigegeben.
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Wert Kommunikationsobjekt "Status Schalten"</u> • <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.2.1.4.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Wert Kommunikationsobjekt "Status Schalten"

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, welchen Wert das Kommunikationsobjekt Status Schalten in Abhängigkeit des Relais-Schaltzustands annimmt. Dadurch kann der Wert des Kommunikationsobjekts invertiert werden.

Optionen	
<u>1: geschlossen, 0: geöffnet</u>	Wenn der Relaiskontakt geschlossen ist, hat das Kommunikationsobjekt den Wert 1. Wenn der Relaiskontakt geöffnet ist, hat das Kommunikationsobjekt den Wert 0.
<u>0: geschlossen, 1: geöffnet</u>	Wenn der Relaiskontakt geschlossen ist, hat das Kommunikationsobjekt den Wert 0. Wenn der Relaiskontakt geöffnet ist, hat das Kommunikationsobjekt den Wert 1.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten" \ Option *ja*

7.7.2.1.4.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Wert des Kommunikationsobjekts senden

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wann der Wert des Kommunikationsobjekts auf den ABB i-bus® KNX gesendet wird.

Optionen	
<u>nein, nur aktualisieren</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird aktualisiert, aber nicht gesendet.
<u>bei Änderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei jeder Änderung gesendet.
<u>auf Anforderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.
<u>bei Änderung oder auf Anforderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei Änderung oder auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten" \ Option *ja*

7.7.2.1.5

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Kommunikationsobjekt "Statusinformation" freigeben

Mit diesem Parameter kann das Kommunikationsobjekt Statusinformation freigegeben werden. Mit diesem Kommunikationsobjekt können die Statusinformationen des Geräts gesendet oder abgefragt werden.

Weitere Informationen Schlüsseltabelle 8-Bit-Status-Byte (Schalten).

Optionen	
<u>nein</u>	Das Kommunikationsobjekt wird nicht freigegeben.
<u>ja</u>	Das Kommunikationsobjekt wird freigegeben.
	• <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.2.1.5.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Wert des Kommunikationsobjekts senden

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wann der Wert des Kommunikationsobjekts auf den ABB i-bus® KNX gesendet wird.

Optionen	
<u>nein, nur aktualisieren</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird aktualisiert, aber nicht gesendet.
<u>bei Änderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei jeder Änderung gesendet.
<u>auf Anforderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.
<u>bei Änderung oder auf Anforderung</u>	Der Wert des Kommunikationsobjekts wird bei Änderung oder auf Anforderung gesendet. Eine Anforderung kann durch das Senden des Werts 0 oder 1 auf das Kommunikationsobjekt <u>Statuswerte anfordern</u> ausgelöst werden.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Kommunikationsobjekt "Statusinformation" freigeben \ Option *ja*

7.7.2.1.6

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verhalten bei Busspannungsausfall

Mit diesem Parameter kann das Verhalten des Ausgangs bei Busspannungsausfall festgelegt werden.

Optionen	
<u>Kontakt unverändert</u>	Die Kontaktstellung des Relais bleibt unverändert.
<u>Kontakt geöffnet</u>	Der Relaiskontakt wird geöffnet.
<u>Kontakt geschlossen</u>	Der Relaiskontakt wird geschlossen.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.2.1.7

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verhalten nach Busspannungswiederkehr

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob und mit welchem Wert das Kommunikationsobjekt Schalten nach Busspannungswiederkehr beschrieben wird und das Verhalten des Ausgangs beeinflusst.

***i* Hinweis**

Durch die Funktionen Logik/Schwellwert, Sperren, Zwangsführung oder Sicherheitspriorität führt das Beschreiben des Kommunikationsobjekts Schalten nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung.

Der Wert des Kommunikationsobjekts Schalten kann nur korrekt ausgelesen werden, nachdem über den ABB i-bus® KNX ein neuer Wert empfangen wurde.

Optionen

<i>Kommunikationsobjekt "Schalten" mit 0 beschreiben</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird mit dem Wert 0 überschrieben.
<i>Kommunikationsobjekt "Schalten" mit 1 beschreiben</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird mit dem Wert 1 überschrieben.
<i>Kommunikationsobjekt "Schalten" nicht beschreiben</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird nicht überschrieben.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.2.1.8

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verhalten nach ETS-Download

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob und mit welchem Wert das Kommunikationsobjekt Schalten nach einem ETS-Download beschrieben wird und das Verhalten des Ausgangs beeinflusst.

***i* Hinweis**

Durch die Funktionen Logik/Schwellwert, Sperren, Zwangsführung oder Sicherheitspriorität führt das Beschreiben des Kommunikationsobjekts Schalten nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung.

Der Wert des Kommunikationsobjekts Schalten kann nur korrekt ausgelesen werden, nachdem über den ABB i-bus® KNX ein neuer Wert empfangen wurde.

Optionen

<i>Kommunikationsobjekt "Schalten" mit 0 beschreiben</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird mit dem Wert 0 überschrieben.
<i>Kommunikationsobjekt "Schalten" mit 1 beschreiben</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird mit dem Wert 1 überschrieben.
<i>Kommunikationsobjekt "Schalten" nicht beschreiben</i>	Der Wert des Kommunikationsobjekts <u>Schalten</u> wird nicht überschrieben.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.3 Parameterfenster Sicherheit

i Hinweis

Dieses Parameterfenster ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Funktionen für den Parameter Funktion Sicherheit freigeben die Option *ja* gewählt ist.

Im Parameterfenster Sicherheit können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Verhalten bei Sicherheitsprioritäten
- Verhalten bei Funktion *Sperren* und *Zwangsführung*
- Schaltzustand nach Rücknahme der Funktionen *Sperren* und *Zwangsführung* und von Sicherheitsprioritäten

Die Prioritätsreihenfolge der Sicherheitsfunktionen ist wie im Parameterfenster abgebildet und kann nicht verändert werden:

- Sicherheitspriorität 1
- Zwangsführung
- Sicherheitspriorität 2
- Sicherheitspriorität 3
- Sperren

Weitere Informationen → Sicherheitsfunktionen Schaltaktor, Seite 86.

i Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.

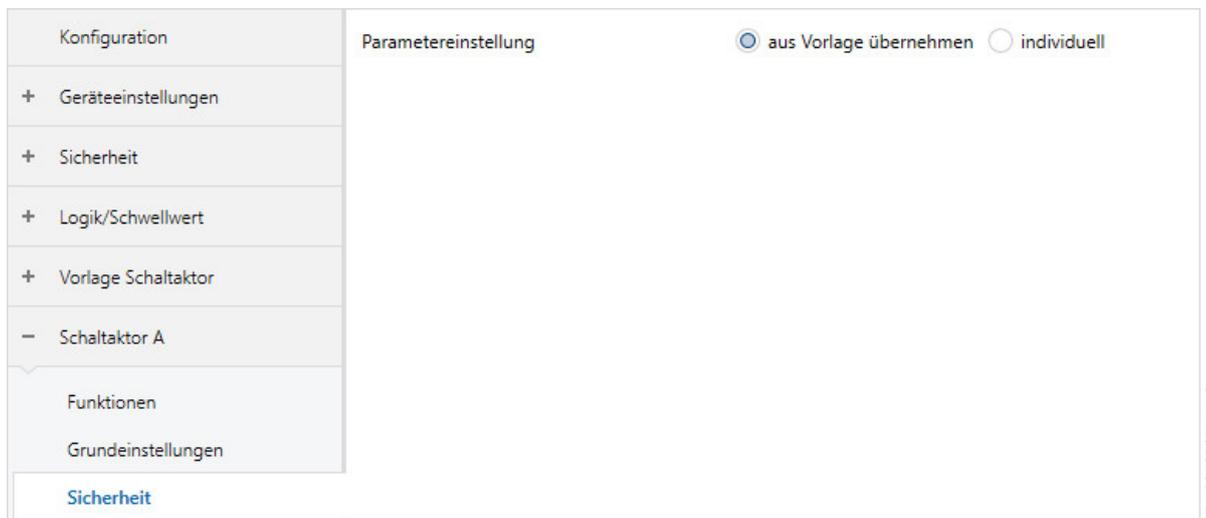


Abb. 47: Parameterfenster Sicherheit

Parameter

- Parametereinstellung
 - Schaltzustand bei Sicherheitspriorität x
 - Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit)
 - Schaltzustand bei Zwangsführung
 - Sperren
 - Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität

7.7.3.1 Parametereinstellung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für das Parameterfenster aus der Vorlage übernommen werden oder jeder Parameter individuell eingestellt wird.

Optionen	
<i>aus Vorlage übernehmen</i>	Für jeden Parameter wird die Parametrierung aus der Vorlage übernommen.
<i>individuell</i>	Jeder Parameter kann individuell eingestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Schaltzustand bei Sicherheitspriorität x</u> • <u>Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit)</u> • <u>Sperren</u> • <u>Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität</u>

7.7.3.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Schaltzustand bei Sicherheitspriorität x

Mit diesem Parameter kann die Schaltposition des Relais bei Sicherheitspriorität festgelegt werden.

Weitere Informationen → Sicherheitspriorität, Seite 86.

i Hinweis
Dieser Parameter ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Sicherheit für den Parameter Kommunikationsobjekt "Sicherheitspriorität x" freigeben die Option *ja* gewählt ist.

i Hinweis
Im Falle einer Sicherheitspriorität ist der Ausgang über andere Kommunikationsobjekte oder das i-bus® Tool solange nicht mehr bedienbar, bis die Sicherheitspriorität zurückgenommen wird. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

Optionen	
<i>keine Reaktion/deaktiviert</i>	Die Schaltposition des Relais bleibt unverändert. Der Ausgang reagiert nicht auf die Sicherheitspriorität.
<i>Ein</i>	Die Schaltposition des Relais ist Ein.
<i>Aus</i>	Die Schaltposition des Relais ist Aus.
<i>unverändert (sperren)</i>	Die Schaltposition des Relais bleibt unverändert und wird in dieser Position gesperrt.

Optionen	
<i>keine Reaktion/deaktiviert</i>	
<i>Ein</i>	
<i>Aus</i>	
<i>unverändert (sperren)</i>	Solange die Sperre aktiv ist, kann die Schaltposition des Relais nicht über Kommunikationsobjekte, manuelle Bedienung oder das i-bus® Tool verändert werden. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Sicherheit \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.3.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit)

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob eine 1-Bit- oder 2-Bit-Zwangsführung verwendet wird.

Weitere Informationen → [Zwangsführung, Seite 86](#).

i Hinweis

Bei aktivierter Funktion *Zwangsführung* ist der Ausgang über andere Kommunikationsobjekte oder die manuelle Bedienung solange nicht mehr bedienbar, bis die Zwangsführung zurückgenommen wird. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

Optionen

<i>deaktiviert</i>	Die Funktion <i>Zwangsführung</i> ist deaktiviert.
<i>aktiviert 1 Bit – 0 Aktiv</i>	Die 1-Bit-Zwangsführung wird verwendet und bei Empfang des Werts 0 aktiviert. Das Kommunikationsobjekt Zwangsführung 1 Bit wird freigegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Schaltzustand bei Zwangsführung
<i>aktiviert 1 Bit – 1 Aktiv</i>	Die 1-Bit-Zwangsführung wird verwendet und bei Empfang des Werts 1 aktiviert. Das Kommunikationsobjekt Zwangsführung 1 Bit wird freigegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Schaltzustand bei Zwangsführung
<i>aktiviert 2 Bit</i>	Die 2-Bit-Zwangsführung wird verwendet. Das Kommunikationsobjekt Zwangsführung 2 Bit wird freigegeben. Der Schaltzustand wird durch den Wert des Kommunikationsobjekts bestimmt.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

[Parameterfenster Sicherheit](#) \ Parameter [Parametereinstellung](#) \ Option *individuell*

7.7.3.1.2.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Schaltzustand bei Zwangsführung

Mit diesem Parameter kann die Schaltposition des Relais bei Zwangsführung festgelegt werden.

Optionen

<i>Ein</i>	Die Schaltposition des Relais ist Ein.
<i>Aus</i>	Die Schaltposition des Relais ist Aus.
<i>unverändert (sperren)</i>	Die Schaltposition des Relais bleibt unverändert und wird in dieser Position gesperrt.

Optionen

<i>Ein</i>	
<i>Aus</i>	
<i>unverändert (sperren)</i>	Solange die Sperre aktiv ist, kann die Schaltposition des Relais nicht über Kommunikationsobjekte, manuelle Bedienung oder das i-bus® Tool verändert werden. Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

[Parameterfenster Sicherheit](#) \ Parameter [Parametereinstellung](#) \ Option *individuell* \ Parameter [Zwangsführung \(1 Bit / 2 Bit\)](#) \ Option *aktiviert 1 Bit – 0 Aktiv*

7.7.3.1.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Sperren

Mit diesem Parameter kann das Kommunikationsobjekt Sperren freigegeben und die Schaltposition des Relais bei Empfang des Werts 1 auf dem Kommunikationsobjekt Sperren festgelegt werden.

i Hinweis

Solange die Sperre aktiv ist, kann die Schaltposition des Relais nicht über Kommunikationsobjekte oder das i-bus® Tool verändert werden.
Höher priorisierte Sicherheitsfunktionen werden weiterhin ausgeführt.

Optionen	
<u>keine Reaktion</u>	Die Funktion <i>Sperren</i> wird nicht verwendet.
<i>Ein</i>	Das Kommunikationsobjekt <u>Sperren</u> wird freigegeben. Bei Erhalt des Werts 1 wird das Relais in der Schaltposition Ein gesperrt.
<i>Aus</i>	Das Kommunikationsobjekt <u>Sperren</u> wird freigegeben. Bei Erhalt des Werts 1 wird das Relais in der Schaltposition Aus gesperrt.
<i>unverändert (sperren)</i>	Das Kommunikationsobjekt <u>Sperren</u> wird freigegeben. Bei Erhalt des Werts 1 wird das Relais gesperrt, die Schaltposition wird nicht verändert.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Sicherheit \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.3.1.4

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität

Mit diesem Parameter kann die Schaltposition festgelegt werden, die das Relais nach Rücknahme einer Sicherheitspriorität oder den Funktionen *Sperren* und *Zwangsführung* einnimmt.

Optionen	
<u>keine Reaktion</u>	Die Schaltposition des Relais bleibt unverändert.
<i>Ein</i>	Die Schaltposition des Relais ist Ein.
<i>Aus</i>	Die Schaltposition des Relais ist Aus.
<i>nachgeführter KNX-Zustand</i>	Der nachgeführte KNX-Zustand wird verwendet. Weitere Informationen → <u>Nachgeführter KNX-Zustand, Seite 87</u> .

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Sicherheit \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.4 Parameterfenster Treppenlicht

i Hinweis

Dieses Parameterfenster ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Funktionen für den Parameter Funktion Zeit freigeben die Option *Treppenlicht* gewählt ist.

Im Parameterfenster Treppenlicht können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Dauer und Schaltverhalten der Funktion *Treppenlicht*
- Warnung vor dem Ausschalten des Treppenlichts
- Funktion *Treppenlicht* sperren
- Verhalten nach Funktion *Dauer-Ein* und Busspannungswiederkehr

Weitere Informationen → Funktion Treppenlicht, Seite 90.

i Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.

Abb. 48: Parameterfenster Treppenlicht

Parameter

- Parametereinstellung
 - Treppenlichtzeit
 - Treppenlicht neu startbar
 - Treppenlichtzeit verlängerbar (Pumpen)
 - Treppenlicht schaltbar
 - Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts
 - Warnzeit
 - Anzahl Aus/Ein Wechsel
 - Treppenlicht über Kommunikationsobjekt sperren
 - Treppenlicht nach Busspannungswiederkehr sperren
 - Treppenlichtzeit über Kommunikationsobjekt ändern
 - Treppenlicht nach Beenden von Dauer-Ein neu starten

7.7.4.1 Parametereinstellung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für das Parameterfenster aus der Vorlage übernommen werden oder jeder Parameter individuell eingestellt wird.

Optionen	
<i>aus Vorlage übernehmen</i>	Für jeden Parameter wird die Parametrierung aus der Vorlage übernommen.
<i>individuell</i>	Jeder Parameter kann individuell eingestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> • Treppenlichtzeit • Treppenlicht neu startbar • Treppenlicht schaltbar • Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts • Treppenlicht über Kommunikationsobjekt sperren • Treppenlichtzeit über Kommunikationsobjekt ändern • Treppenlicht nach Beenden von Dauer-Ein neu starten

7.7.4.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlichtzeit

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie lange die Beleuchtung nach einem Ein-Telegramm eingeschaltet bleibt.

Optionen	
<i>00:00:00 ... 00:05:00 ... 18:12:15 hh:mm:ss</i>	

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

[Parameterfenster Treppenlicht](#) \ [Parameter Parametereinstellung](#) \ Option *individuell*

7.7.4.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlicht neu startbar

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Treppenlichtzeit durch zusätzliche Ein-Telegramme verlängert wird.

Optionen	
<i>nein</i>	Zusätzliche Ein-Telegramme werden ignoriert. Die Treppenlichtzeit wird nicht verlängert.
<i>ja</i>	Die Treppenlichtzeit wird durch weitere Ein-Telegramme verlängert. Die Anzahl der Verlängerungen kann im Parameter Treppenlichtzeit verlängerbar (Pumpen) eingestellt werden. Weitere Informationen → Funktion Treppenlicht, Seite 90 . <ul style="list-style-type: none"> • Treppenlichtzeit verlängerbar (Pumpen)

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

[Parameterfenster Treppenlicht](#) \ [Parameter Parametereinstellung](#) \ Option *individuell*

7.7.4.1.2.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlichtzeit verlängerbar (Pumpen)

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie oft die Treppenlichtzeit verlängert werden kann.

Optionen	
<i>nein, nur neu startbar</i>	Die Treppenlichtzeit kann durch erneutes Einschalten beliebig oft neu gestartet werden.
<i>bis max. 2x Treppenlichtzeit</i>	Die Treppenlichtzeit kann auf die maximal 2fache Dauer verlängert werden. Diese Verlängerung erfolgt, wenn nach dem Einschalten weitere Einschalt-Befehle empfangen werden.
<i>bis max. 3x Treppenlichtzeit</i>	Die Treppenlichtzeit kann auf die maximal 3fache Dauer verlängert werden. Diese Verlängerung erfolgt, wenn nach dem Einschalten weitere Einschalt-Befehle empfangen werden.
<i>bis max. 4x Treppenlichtzeit</i>	Die Treppenlichtzeit kann auf die maximal 4fache Dauer verlängert werden. Diese Verlängerung erfolgt, wenn nach dem Einschalten weitere Einschalt-Befehle empfangen werden.
<i>bis max. 5x Treppenlichtzeit</i>	Die Treppenlichtzeit kann auf die maximal 5fache Dauer verlängert werden. Diese Verlängerung erfolgt, wenn nach dem Einschalten weitere Einschalt-Befehle empfangen werden.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Treppenlicht neu startbar \ Option *ja*

7.7.4.1.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlicht schaltbar

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, mit welchem Telegrammwert die Beleuchtung eingeschaltet und vorzeitig ausgeschaltet wird.

Optionen	
<i>Ein mit "1" und Aus mit "0"</i>	Die Beleuchtung wird mit dem Telegrammwert "1" eingeschaltet und mit dem Telegrammwert "0" ausgeschaltet.
<i>Ein mit "1" keine Wirkung bei "0"</i>	Die Beleuchtung wird mit dem Telegrammwert "1" eingeschaltet. Ein vorzeitiges Ausschalten ist nicht möglich.
<i>Ein mit "1" oder mit "0", keine Abschaltung</i>	Die Beleuchtung wird unabhängig vom Telegrammwert eingeschaltet. Ein vorzeitiges Ausschalten ist nicht möglich.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.4.1.4

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob der Benutzer vor dem Ausschalten der Beleuchtung eine Warnung erhält.

Optionen	
<u>nein</u>	Der Benutzer erhält vor dem Ausschalten der Beleuchtung keine Warnung.
<u>durch Kommunikationsobjekt</u>	Das Kommunikationsobjekt <u>Treppenlicht vorwarnen</u> wird freigegeben. Zu Beginn der <u>Warnzeit</u> wird das Kommunikationsobjekt auf den Wert 1 gesetzt. Nach Ablauf der Warnzeit wird das Kommunikationsobjekt auf den Wert 0 gesetzt. Das Kommunikationsobjekt kann zum Schalten einer Warnleuchte verwendet werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Warnzeit</u>
<u>durch kurzes Aus-Ein-Schalten</u>	Während der <u>Warnzeit</u> wird die Beleuchtung kurz ausgeschaltet und anschließend wieder eingeschaltet. Die Anzahl der Aus/Ein Wechsel kann im Parameter <u>Anzahl Aus/Ein Wechsel</u> eingestellt werden. Der erste Aus/Ein-Wechsel wird zu Beginn der Warnzeit ausgeführt. Weitere Aus/Ein-Wechsel werden gleichmäßig auf die verbleibende Warnzeit aufgeteilt. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Anzahl Aus/Ein Wechsel</u> • <u>Warnzeit</u>
<u>durch Objekt und kurzes Aus-Ein-Schalten</u>	Der Benutzer wird vor dem Ausschalten der Beleuchtung gewarnt: <ul style="list-style-type: none"> • <u>durch Kommunikationsobjekt</u> • <u>durch kurzes Aus-Ein-Schalten</u> • <u>Anzahl Aus/Ein Wechsel</u> • <u>Warnzeit</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option individuell

7.7.4.1.4.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Warnzeit

Mit diesem Parameter kann die Dauer der Warnzeit eingestellt werden. Die Warnzeit wird auf die Treppenlichtzeit addiert.

Optionen
<u>00:00:10 ... 00:00:45 ... 18:12:15 hh:mm:ss</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option individuell \ Parameter Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts \ Option durch Kommunikationsobjekt

7.7.4.1.4.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Anzahl Aus/Ein Wechsel

Mit diesem Parameter kann die Anzahl der Aus/Ein Wechsel während der Warnzeit festgelegt werden.

Optionen
<u>1 ... 2 ... 5</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option individuell \ Parameter Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts \ Option durch kurzes Aus-Ein-Schalten

7.7.4.1.5

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlicht über Kommunikationsobjekt sperren

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Funktion *Treppenlicht* über das Kommunikationsobjekt Treppenlicht sperren gesperrt werden kann. Wenn die Funktion *Treppenlicht* gesperrt ist, wird der Einschalt-Befehl ohne Zeitfunktion in der Funktionskette weitergegeben und der Ausgang verhält sich entsprechend seiner Parametrierung.

Optionen	
<i>nein</i>	Die Funktion <i>Treppenlicht</i> kann nicht gesperrt werden.
<i>ja</i>	Die Funktion <i>Treppenlicht</i> kann gesperrt werden. Das Kommunikationsobjekt <u>Treppenlicht sperren</u> wird freigegeben.
	<ul style="list-style-type: none"> <u>Treppenlicht nach Busspannungswiederkehr sperren</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.4.1.5.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlicht nach Busspannungswiederkehr sperren

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Funktion *Treppenlicht* nach Busspannungswiederkehr gesperrt ist.

Optionen	
<i>nein</i>	
<i>ja</i>	

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Treppenlicht über Kommunikationsobjekt sperren \ Option *ja*

7.7.4.1.6

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlichtzeit über Kommunikationsobjekt ändern

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Treppenlichtzeit über das Kommunikationsobjekt Treppenlichtzeit geändert werden kann.

 Hinweis

Eine begonnene Funktion *Treppenlicht* wird zunächst ohne Änderung zu Ende geführt. Die geänderte Treppenlichtzeit wird erst beim nächsten Aufruf der Funktion *Treppenlicht* verwendet.

Optionen	
<i>nein</i>	Die Treppenlichtzeit kann nicht über das Kommunikationsobjekt geändert werden.
<i>ja</i>	Die Treppenlichtzeit kann über das Kommunikationsobjekt geändert werden. Das Kommunikationsobjekt <u>Treppenlichtzeit</u> wird freigegeben.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.4.1.7

—

ABHÄNGIGER PARAMETER

Treppenlicht nach Beenden von Dauer-Ein neu starten

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie sich die Funktion *Treppenlicht* nach Beenden der Funktion *Dauer-Ein* verhält.

Optionen

<i>nein</i>	Nach Beenden der Funktion <i>Dauer-Ein</i> wird die Beleuchtung ausgeschaltet.
<i>ja</i>	Nach Beenden der Funktion <i>Dauer-Ein</i> wird die <u>Treppenlichtzeit</u> gestartet und die Beleuchtung bleibt eingeschaltet.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Treppenlicht \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.5 Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung

Hinweis

Dieses Parameterfenster ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Funktionen für den Parameter Funktion Zeit freigeben die Option *Ein- und Ausschaltverzögerung* gewählt ist.

Im Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung kann das Verhalten der Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* eingestellt werden.

Weitere Informationen → Funktion Ein- und Ausschaltverzögerung, Seite 92.

Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.



Abb. 49: Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung

Parameter

- Parametereinstellung
 - Einschaltverzögerung
 - Ausschaltverzögerung
 - Ein- und Ausschaltverzögerung über Kommunikationsobjekt sperren
 - Nach Busspannungswiederkehr Ein- und Ausschaltverzögerung sperren

7.7.5.1 Parametereinstellung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für das Parameterfenster aus der Vorlage übernommen werden oder jeder Parameter individuell eingestellt wird.

Optionen	
<u>aus Vorlage übernehmen</u>	Für jeden Parameter wird die Parametrierung aus der Vorlage übernommen.
<u>individuell</u>	Jeder Parameter kann individuell eingestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Einschaltverzögerung</u> • <u>Ausschaltverzögerung</u> • <u>Ein- und Ausschaltverzögerung über Kommunikationsobjekt sperren</u>

7.7.5.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Einschaltverzögerung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie lange das Einschalten des Ausgangs nach Empfang eines Ein-Telegramms verzögert wird.



ACHTUNG

Wenn bei einer Szenenzuordnung eine Verzögerung eingestellt ist, hat die hier eingestellte Verzögerung keine Wirkung.



ACHTUNG

Das Ergebnis der Funktion *Logik/Schwellwert* wird durch die hier parametrisierte Verzögerung beeinflusst.

Weitere Informationen → [Funktion Ein- und Ausschaltverzögerung, Seite 92](#)

Optionen

00:00:00 ... 18:12:15 hh:mm:ss

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

[Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung](#) \ Parameter [Parametereinstellung](#) \ Option *individuell*

7.7.5.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ausschaltverzögerung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, wie lange das Ausschalten des Ausgangs nach Erhalt eines Aus-Telegramms verzögert wird.



ACHTUNG

Wenn bei einer Szenenzuordnung eine Verzögerung eingestellt ist, hat die hier eingestellte Verzögerung keine Wirkung.



ACHTUNG

Das Ergebnis der Funktion *Logik/Schwellwert* wird durch die hier parametrisierte Verzögerung beeinflusst.

Weitere Informationen → [Funktion Ein- und Ausschaltverzögerung, Seite 92](#)

Optionen

00:00:00 ... 18:12:15 hh:mm:ss

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

[Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung](#) \ Parameter [Parametereinstellung](#) \ Option *individuell*

7.7.5.1.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Ein- und Ausschaltverzögerung über Kommunikationsobjekt sperren

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* über das Kommunikationsobjekt Ein- und Ausschaltverzögerung sperren gesperrt werden kann. Wenn die Funktion *Ein- und Ausschaltverzögerung* gesperrt ist, wird der Einschalt-Befehl ohne Zeitfunktion in der Funktionskette weitergegeben und der Ausgang verhält sich entsprechend seiner Parametrierung. Nach einem Download bleibt eine Sperrung erhalten.

Optionen	
<u>nein</u>	Die Ein- und Ausschaltverzögerung kann nicht über das Kommunikationsobjekt <u>Ein- und Ausschaltverzögerung sperren</u> gesperrt werden.
<u>ja</u>	Die Ein- und Ausschaltverzögerung kann über das Kommunikationsobjekt <u>Ein- und Ausschaltverzögerung sperren</u> gesperrt werden, das Kommunikationsobjekt wird freigegeben. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Nach Busspannungswiederkehr Ein- und Ausschaltverzögerung sperren</u>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
 Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.5.1.3.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Nach Busspannungswiederkehr Ein- und Ausschaltverzögerung sperren

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Ein- und Ausschaltverzögerung nach Busspannungswiederkehr gesperrt ist.

Optionen	
<u>nein</u>	Die Ein- und Ausschaltverzögerung ist nach Busspannungswiederkehr nicht gesperrt.
<u>ja</u>	Die Ein- und Ausschaltverzögerung ist nach Busspannungswiederkehr gesperrt.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
 Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Ein- und Ausschaltverzögerung über Kommunikationsobjekt sperren \ Option *ja*

7.7.6 Parameterfenster Blinken

i Hinweis

Dieses Parameterfenster ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Funktionen für den Parameter Funktion Zeit freigeben die Option *Blinken* gewählt ist.

Im Parameterfenster Blinken können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Dauer und Verhalten der Funktion *Blinken*

Weitere Informationen → Funktion Blinken, Seite 93.

i Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.

i Hinweis

Jedes Relais kann nur eine begrenzte Anzahl an Schaltvorgängen pro Minute durchführen. Wenn viele Schaltvorgänge pro Minute ausgeführt werden, kann es zu Verzögerungen beim Schalten kommen. Weitere Informationen siehe Technische Daten.

i Hinweis

Wenn die Funktion *Blinken* verwendet wird, Lebensdauer der Schaltkontakte berücksichtigen. Weitere Informationen siehe Technische Daten.



Abb. 50: Parameterfenster Blinken

Parameter

- Parametereinstellung
 - Blinken, wenn Kommunikationsobjekt Blinken gleich
 - Zeitdauer für Ein
 - Zeitdauer für Aus
 - Anzahl Blink-Zyklen
 - Zustand des Schaltkontaktes nach Blinken

7.7.6.1 Parametereinstellung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für das Parameterfenster aus der Vorlage übernommen werden oder jeder Parameter individuell eingestellt wird.

Optionen	
<u>aus Vorlage übernehmen</u>	Für jeden Parameter wird die Parametrierung aus der Vorlage übernommen.
<u>individuell</u>	Jeder Parameter kann individuell eingestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Blinken, wenn Kommunikationsobjekt Blinken gleich</u> • <u>Zeitdauer für Ein</u> • <u>Zeitdauer für Aus</u> • <u>Anzahl Blink-Zyklen</u> • <u>Zustand des Schaltkontaktes nach Blinken</u>

7.7.6.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Blinken, wenn Kommunikationsobjekt Blinken gleich

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, bei welchem Telegrammwert auf dem Kommunikationsobjekt Blinken die Funktion *Blinken* aktiviert wird.

Optionen	
<u>Ein (1) oder Aus (0)</u>	Ein Telegramm mit dem Wert 1 oder 0 löst das Blinken aus. Ein vorzeitiges Beenden des Blinkens ist nicht möglich.
<u>Ein (1)</u>	Ein Telegramm mit dem Wert 1 löst das Blinken aus. Ein Telegramm mit dem Wert 0 beendet das Blinken.
<u>Aus (0)</u>	Ein Telegramm mit dem Wert 0 löst das Blinken aus. Ein Telegramm mit dem Wert 1 beendet das Blinken.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Blinken \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.6.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Zeitdauer für Ein

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie lange der Ausgang während eines Ein/Aus Wechsels eingeschaltet ist.

Optionen	
<u>00:00:01 ... 00:00:05 ... 18:12:15 hh:mm:ss</u>	

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Blinken \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.6.1.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Zeitdauer für Aus

Mit diesem Parameter kann eingestellt werden, wie lange der Ausgang während eines Ein/Aus Wechsels ausgeschaltet ist.

Optionen

00:00:01 ... 00:00:05 ... 18:12:15 hh:mm:ss

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Blinken \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.6.1.4

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Anzahl Blink-Zyklen

Mit diesem Parameter kann die Anzahl der Ein/Aus Wechsel eingestellt werden.

Optionen

0 ... 5 ... 100

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Blinken \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.6.1.5

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Zustand des Schaltkontaktes nach Blinken

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, welche Schaltposition das Relais nach dem Blinken annimmt.

Optionen

<i>Aus</i>	Die Schaltposition des Relais ist Aus.
<i>Ein</i>	Die Schaltposition des Relais ist Ein.
<u>nachgeführter KNX-Zustand</u>	Der nachgeführte KNX-Zustand wird verwendet. Weitere Informationen → <u>Nachgeführter KNX-Zustand, Seite 87</u> .

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Blinken \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.7 Parameterfenster Szenenzuordnung

i Hinweis

Dieses Parameterfenster ist nur sichtbar, wenn im Parameterfenster Funktionen für den Parameter Funktion Szenen freigeben die Option *ja* gewählt ist.

Im Parameterfenster Szenenzuordnung können bis zu 16 verschiedene Szenen erstellt und dem Ausgang zugeordnet werden.

Weitere Informationen → Szenen, Seite 89.

i Hinweis

Wenn mehrere Schaltaktor-Ausgänge identisch eingestellt werden sollen, kann die Parametrierung im Parameterfenster Vorlage Schaltaktor erfolgen.



Abb. 51: Parameterfenster Szenenzuordnung

Parameter

- Parametereinstellung
 - Szenen bei Download überschreiben
 - Szenenzuordnung x freigeben
 - Szenenaufruf zusätzlich über Kommunikationsobjekt
 - Szenennummer
 - Verzögerung
 - Aktion bei Szene

7.7.7.1

Parametereinstellung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Einstellungen für das Parameterfenster aus der Vorlage übernommen werden oder jeder Parameter individuell eingestellt wird.

Optionen	
<u>aus Vorlage übernehmen</u>	Für jeden Parameter wird die Parametrierung aus der Vorlage übernommen.
<u>individuell</u>	Jeder Parameter kann individuell eingestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> • <u>Szenen bei Download überschreiben</u> • <u>Szenenzuordnung x freigeben</u>

7.7.7.1.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Szenen bei Download überschreiben

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die im Gerät vorhandenen Szenen bei einem Download überschrieben werden.

Optionen
<i>nein</i>
<i>ja</i>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.7.1.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Szenenzuordnung x freigeben

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Szenenzuordnung x (x = 1 ... 16) verwendet wird.

 **Hinweis**
 Der Standardwert für die Szenenzuordnung 2 ... 16 ist nein. Die Szenen 2 ... 16 können nur nacheinander freigeschaltet werden.

Optionen
<i>nein</i>
<i>ja</i>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell*

7.7.7.1.2.1

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Szenenaufruf zusätzlich über Kommunikationsobjekt

Dieser Parameter ist nur bei der Szenenzuordnung 1 ... 4 vorhanden.

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, ob die Szenenzuordnung zusätzlich über das Kommunikationsobjekt Szenenzuordnung x aufrufen aufgerufen werden kann.

Optionen
<i>nein</i>
<i>ja</i>

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:
Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Szenenzuordnung x freigeben \ Option *ja*

7.7.7.1.2.2

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Szenennummer

Mit diesem Parameter kann die Szenennummer (1 ... 64) erstellt und dem Ausgang zugeordnet werden.

Optionen	
<u>1</u> ...	64

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Szenenzuordnung x freigeben \ Option *ja*

7.7.7.1.2.3

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Verzögerung

Mit diesem Parameter kann festgelegt werden, mit welcher Verzögerung das zugeordnete Verhalten nach Szenenaufruf ausgeführt wird.

 **Hinweis**
Die Verzögerung kann mit dem Kommunikationsobjekt Ein- und Ausschaltverzögerung sperren gesperrt werden.

Optionen	
<u>00:00:00</u> ...	12:00:00 hh:mm:ss

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Szenenzuordnung x freigeben \ Option *ja*

7.7.7.1.2.4

—
ABHÄNGIGER PARAMETER

Aktion bei Szene

Mit diesem Parameter kann die Schaltposition des Relais beim Aufrufen der Szene festgelegt werden.

Optionen	
<u>Ein</u>	Die Schaltposition des Relais ist Ein.
<u>Aus</u>	Die Schaltposition des Relais ist Aus.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option *individuell* \ Parameter Szenenzuordnung x freigeben \ Option *ja*

8 Kommunikationsobjekte

8.1 Übersicht Kommunikationsobjekte

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
1	<i>In Betrieb</i>	Zentral: Allgemein	DPT 1.002	1 Bit	K L Ü
2	<i>Statuswerte anfordern</i>	Zentral: Allgemein	DPT 1.017	1 Bit	K S
3	<i>Schalten</i>	Zentral: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
8	<i>Szene 1 ... 64</i>	Zentral: Szene	DPT 18.001	1 Byte	K S
15 ... 17	<i>Sicherheitspriorität x</i>	Sicherheit: Schalten	DPT 1.005	1 Bit	K S Ü A
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.001	1 Byte	K S
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.010	1 Byte	K S
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 7.001	2 Bytes	K S
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.001	2 Bytes	K S
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.004	2 Bytes	K S
23	<i>Verknüpfung A</i>	Logik/Schwellwert 1: Logik	DPT 1.021	1 Bit	K S
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.001	1 Byte	K S
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.010	1 Byte	K S
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 7.001	2 Bytes	K S
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.001	2 Bytes	K S
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.004	2 Bytes	K S
24	<i>Verknüpfung B</i>	Logik/Schwellwert 1: Logik	DPT 1.021	1 Bit	K S
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.001	1 Byte	K S
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.010	1 Byte	K S
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 7.001	2 Bytes	K S
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.001	2 Bytes	K S
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.004	2 Bytes	K S
26	<i>Ergebnis</i>	Logik/Schwellwert 1: Logik	DPT 1.011	1 Bit	K L Ü
26	<i>Ergebnis</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 1.011	1 Bit	K S
27 ... 30		Logik/Schwellwert 2			
31 ... 34		Logik/Schwellwert 3			
35 ... 38		Logik/Schwellwert 4			
39 ... 42		Logik/Schwellwert 5			
43 ... 46		Logik/Schwellwert 6			
47 ... 50		Logik/Schwellwert 7			
51 ... 54		Logik/Schwellwert 8			
55 ... 58		Logik/Schwellwert 9			
59 ... 62		Logik/Schwellwert 10			
63 ... 66		Logik/Schwellwert 11			
67 ... 70		Logik/Schwellwert 12			
119	<i>Schalten</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
120	<i>Status Schalten</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.011	1 Bit	K L Ü
121	<i>Sperren</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
122	<i>Zwangsführung 1 Bit</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
122	<i>Zwangsführung 2 Bit</i>	Kanal A: Schalten	DPT 2.001	2 Bit	K S
123	<i>Ein- und Ausschaltverzögerung sperren</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
123	<i>Treppenlicht sperren</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
124	<i>Treppenlicht Dauer-Ein</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
125	<i>Treppenlichtzeit</i>	Kanal A: Schalten	DPT 7.005	2 Bytes	K S
126	<i>Treppenlicht vorwarnen</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K L Ü
127	<i>Statusinformation</i>	Kanal A: Schalten	nonDPT	1 Byte	K L Ü
128	<i>Blinken</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
129	<i>Szene 1...64</i>	Kanal A: Schalten	DPT 18.001	1 Byte	K S
130 ... 133	<i>Szenenzuordnung x aufrufen</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.017	1 Bit	K S
145 ... 159		Kanal B: Schalten			
160 ... 174		Kanal C: Schalten			
186 ... 200		Kanal D: Schalten			
201 ... 215		Kanal E: Schalten			
227 ... 241		Kanal F: Schalten			
242 ... 256		Kanal G: Schalten			
268 ... 282		Kanal H: Schalten			
283 ... 297		Kanal I: Schalten			
309 ... 323		Kanal J: Schalten			
324 ... 338		Kanal K: Schalten			
350 ... 364		Kanal L: Schalten			

8.2 Kommunikationsobjekte Zentral

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
1	<i>In Betrieb</i>	Zentral: Allgemein	DPT 1.002	1 Bit	K L Ü
<p>Um die Anwesenheit des Geräts auf dem ABB i-bus® KNX regelmäßig zu überwachen, kann ein In-Betrieb-Telegramm zyklisch auf den ABB i-bus® KNX gesendet werden. Der gesendete Telegrammwert kann im Parameter <u>Kommunikationsobjekt "In Betrieb" freigeben</u> eingestellt werden. Die Zykluszeit kann im Parameter <u>Sendezyklus</u> eingestellt werden.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Parameterfenster <u>Geräteeinstellungen</u> \ Parameter <u>Kommunikationsobjekt "In Betrieb" freigeben</u> \ Option <i>ja, zyklisch Wert 0 senden, ja, zyklisch Wert 1 senden</i> 					
2	<i>Statuswerte anfordern</i>	Zentral: Allgemein	DPT 1.017	1 Bit	K S
<p>Wenn auf diesem Kommunikationsobjekt ein Telegramm mit dem Wert 0 oder 1 empfangen wird, werden die Werte aller Status-Kommunikationsobjekte auf den ABB i-bus® KNX gesendet.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Für das Sendeverhalten der zu sendenden Statuswerte muss eine der folgenden Optionen gewählt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>auf Anforderung</i> <i>bei Änderung oder auf Anforderung</i> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Parameterfenster <u>Geräteeinstellungen</u> \ Parameter <u>Kommunikationsobjekt "Statuswerte anfordern" freigeben</u> \ Option <i>ja</i> 					
3	<i>Schalten</i>	Zentral: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt kann verwendet werden, um mehrere Schaltausgänge des Geräts zentral zu schalten. Für jeden Ausgang kann im <u>Parameterfenster Grundeinstellungen</u> im Parameter <u>Schaltausgang reagiert auf zentrales Schalt-Kommunikationsobjekt</u> individuell festgelegt werden, ob der Ausgang auf dieses Kommunikationsobjekt reagiert.</p> <p>Abhängig von der Parametrierung des Ausganges als Öffner oder Schließer, führt der Schaltbefehl zu einem unterschiedlichen Schaltverhalten.</p> <p>Telegrammwert Schließer: 1 = Kontakt geschlossen 0 = Kontakt geöffnet</p> <p>Telegrammwert Öffner: 1 = Kontakt geöffnet 0 = Kontakt geschlossen</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Durch die Funktionen <i>Logik/Schwellwert, Sperren, Zwangsführungen</i> oder die Sicherheitsprioritäten führt eine Änderung dieses Kommunikationsobjekts nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung.</p> <p>Jedes Relais kann nur eine begrenzte Anzahl Schaltvorgänge pro Minute durchführen. Bei häufigerem Schalten kann es zu einer Verzögerung des Schaltens kommen. Weitere Informationen → Technische Daten.</p> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Parameterfenster <u>Geräteeinstellungen</u> \ Parameter <u>Zentrales Schalten-Kommunikationsobjekt freigeben</u> \ Option <i>ja</i> 					
8	<i>Szene 1 ... 64</i>	Zentral: Szene	DPT 18.001	1 Byte	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann ein Szenen-Telegramm gesendet werden. Das Szenen-Telegramm enthält die Szenennummer und Informationen, ob die Szene aufgerufen oder der Schaltzustand des Relais in der Szene gespeichert wird.</p> <p>Die Zuordnung zu einer Szenennummer kann im Parameterfenster <u>Szenenzuordnungen (Jalousieaktor)</u> bzw. <u>Parameterfenster Szenenzuordnung (Schaltaktor)</u> erfolgen. Alle Ausgänge, die eine Zuordnung zu dieser Szenennummer haben, führen das eingestellte Verhalten aus.</p> <p>Telegrammwert: 0 ... 63 = Szene x (x = 1 ... 64) aufrufen 128 ... 191 = Szene x (x = 1 ... 64) speichern</p> <p>Weitere Informationen → <u>Schlüsseltabelle 8-Bit-Szene, Seite 165</u>.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Durch die Prioritäten der Sicherheitsfunktionen führt eine Wertänderung dieses Kommunikationsobjekts nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung oder Behangposition.</p> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Parameterfenster <u>Geräteeinstellungen</u> \ Parameter <u>Zentrales Szenen-Kommunikationsobjekt freigeben</u> \ Option <i>ja</i> 					

8.3 Kommunikationsobjekte Sicherheit

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
15 ... 17	<i>Sicherheitspriorität x</i>	Sicherheit: Schalten	DPT 1.005	1 Bit	K S Ü A
<p>Empfängt das Gerät auf einem dieser Kommunikationsobjekte ein Telegramm mit dem Wert 1, wird in den zugeordneten Schaltaktor-Ausgängen das im Parameter <u>Schaltzustand bei Sicherheitspriorität x</u> eingestellte Verhalten ausgeführt.</p> <p>Wenn eine Sicherheitspriorität aktiv ist, übersteuert sie den Betrieb des Geräts.</p> <p>Prioritätsreihenfolge → <u>Prioritäten Schaltaktor, Seite 96</u>.</p> <p>Empfängt das Gerät innerhalb eines im Parameter Intervall zyklische Überwachung (0 = zykl. Überwachung deaktiviert) eingestellten Zeitintervalls kein Telegramm auf einem dieser Kommunikationsobjekte, wird von einer Störung ausgegangen und das eingestellte Verhalten ausgeführt. Das erste Telegramm nach Beseitigung der Störung entscheidet, ob das Verhalten bei Störung beibehalten wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wert 1 = eingestelltes Verhalten wird beibehalten • Wert 0 = eingestelltes Verhalten wird aufgehoben <p>Nach Erhalt eines Telegramms, nach dem Programmieren des Geräts und bei Busspannungswiederkehr wird die Überwachungszeit neu gestartet.</p> <p>Telegrammwert:</p> <p>1 = Alarm (normaler Betrieb gesperrt)</p> <p>0 = kein Alarm</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Sicherheit/Wetteralarml</u> \ Parameter Kommunikationsobjekt "Sicherheitspriorität x" freigeben \ Option <i>ja</i> 					

8.4 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
23	<i>Verknüpfung A</i>	Logik/Schwellwert 1: Logik	DPT 1.021	1 Bit	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als einer von zwei Eingängen der Funktion <i>Logik</i> verwendet.</p> <p>Weitere Informationen → <u>Funktion Logik, Seite 88</u>.</p> <p>Die logische Verknüpfung wird im <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> festgelegt.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Logik/Schwellwert X-Y</u> freigeben \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> \ Parameter <u>Funktion des Logikgatters</u> \ Option <i>UND, ODER, exklusiv ODER, TOR</i> 					
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.001	1 Byte	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als Eingang der Funktion <i>Schwellwert</i> verwendet.</p> <p>Weitere Informationen → <u>Funktion Schwellwert, Seite 89</u>.</p> <p>Die Funktion <i>Schwellwert</i> wird im <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> festgelegt. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Logik/Schwellwert X-Y</u> freigeben \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> \ Parameter <u>Funktion des Logikgatters</u> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Prozent (DPT5.001)</i> 					
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.010	1 Byte	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als Eingang der Funktion <i>Schwellwert</i> verwendet.</p> <p>Weitere Informationen → <u>Funktion Schwellwert, Seite 89</u>.</p> <p>Die Funktion <i>Schwellwert</i> wird im <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> festgelegt. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Logik/Schwellwert X-Y</u> freigeben \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> \ Parameter <u>Funktion des Logikgatters</u> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Zählimpulse (DPT5.010)</i> 					
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 7.001	2 Bytes	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als Eingang der Funktion <i>Schwellwert</i> verwendet.</p> <p>Weitere Informationen → <u>Funktion Schwellwert, Seite 89</u>.</p> <p>Die Funktion <i>Schwellwert</i> wird im <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> festgelegt. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Logik/Schwellwert X-Y</u> freigeben \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> \ Parameter <u>Funktion des Logikgatters</u> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Zählimpulse (DPT7.001)</i> 					
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.001	2 Bytes	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als Eingang der Funktion <i>Schwellwert</i> verwendet.</p> <p>Weitere Informationen → <u>Funktion Schwellwert, Seite 89</u>.</p> <p>Die Funktion <i>Schwellwert</i> wird im <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> festgelegt. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Logik/Schwellwert X-Y</u> freigeben \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Logik/Schwellwert 1</u> \ Parameter <u>Funktion des Logikgatters</u> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Temperatur (DPT9.001)</i> 					

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
23	<i>Schwellwerteingang</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.004	2 Bytes	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als Eingang der Funktion <i>Schwellwert</i> verwendet. Weitere Informationen → Funktion Schwellwert, Seite 89. Die Funktion <i>Schwellwert</i> wird im Parameterfenster <i>Logik/Schwellwert 1</i> festgelegt. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Lux (DPT9.004)</i> 					
24	<i>Verknüpfung B</i>	Logik/Schwellwert 1: Logik	DPT 1.021	1 Bit	K S
<p>Dieses Kommunikationsobjekt wird als einer von zwei Eingängen der Funktion <i>Logik</i> verwendet. Weitere Informationen → Funktion Logik, Seite 88. Die logische Verknüpfung wird im Parameterfenster <i>Logik/Schwellwert 1</i> festgelegt.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>UND, ODER, exklusiv ODER, TOR</i> 					
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.001	1 Byte	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der obere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Prozent (DPT5.001)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.010	1 Byte	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der obere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Zählimpulse (DPT5.010)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 7.001	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der obere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Zählimpulse (DPT7.001)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.001	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der obere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Temperatur (DPT9.001)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
24	<i>oberen Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.004	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der obere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Lux (DPT9.004)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.001	1 Byte	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der untere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <i>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</i> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter <i>Logik/Schwellwert X-Y freigeben</i> \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter <i>Funktion des Logikgatters</i> \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang" \ Option <i>Prozent (DPT5.001)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 5.010	1 Byte	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der untere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Zählimpulse (DPT5.010)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 7.001	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der untere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Zählimpulse (DPT7.001)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.001	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der untere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Temperatur (DPT9.001)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
25	<i>unteren Schwellwert ändern</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 9.004	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der untere Schwellwert geändert werden. Der Datenpunkttyp des Kommunikationsobjekts ist abhängig von der im Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> gewählten Option.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter <u>Datentyp Kommunikationsobjekt "Schwellwerteingang"</u> \ Option <i>Lux (DPT9.004)</i> • Parameter Schwellwerte über KNX ändern \ Option <i>ja</i> 					
26	<i>Ergebnis</i>	Logik/Schwellwert 1: Logik	DPT 1.011	1 Bit	K L Ü
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> auf den ABB i-bus® KNX gesendet werden. Weitere Informationen → Funktion Logik, Seite 88.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Das Ergebnis der Funktion <i>Logik</i> kann auch intern mit einem Ausgang verbunden werden.</p> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option <i>UND, ODER, exklusiv ODER, TOR</i> • Parameter Ergebnis auf KNX senden \ Option <i>ja</i> 					
26	<i>Ergebnis</i>	Logik/Schwellwert 1: Schwellwert	DPT 1.011	1 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> auf den ABB i-bus® KNX gesendet werden. Weitere Informationen → Funktion Schwellwert, Seite 89.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Das Ergebnis der Funktion <i>Schwellwert</i> kann auch intern mit einem Ausgang verbunden werden.</p> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Logik/Schwellwert X-Y freigeben \ Option <i>ja</i> • Parameterfenster Logik/Schwellwert 1 \ Parameter Funktion des Logikgatters \ Option <i>Schwellwert</i> • Parameter Ergebnis auf KNX senden \ Option <i>ja</i> 					

8.5 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 2

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
27 ... 30		Logik/Schwellwert 2			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.6 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 3

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
31 ... 34		Logik/Schwellwert 3			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.7 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 4

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
35 ... 38		Logik/Schwellwert 4			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.8 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 5

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
39 ... 42		Logik/Schwellwert 5			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.9 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 6

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
43 ... 46		Logik/Schwellwert 6			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.10 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 7

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
47 ... 50		Logik/Schwellwert 7			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.11 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 8

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
51 ... 54		Logik/Schwellwert 8			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.12 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 9

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
55 ... 58		Logik/Schwellwert 9			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.13 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 10

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
59 ... 62		Logik/Schwellwert 10			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.14 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 11

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
63 ... 66		Logik/Schwellwert 11			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.15 Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 12

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
67 ... 70		Logik/Schwellwert 12			
→ Kommunikationsobjekte Logik/Schwellwert 1, Seite 149					

8.16 Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
119	<i>Schalten</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S

Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der Ausgang Ein- und Ausgeschaltet werden.

Telegrammwert Schließer:

1 = Ein

0 = Aus

Telegrammwert Öffner:

1 = Aus

0 = Ein

Hinweis

Durch die Funktionen *Logik/Schwellwert*, *Sperren*, *Zwangsführung* oder *Sicherheitspriorität* führt eine Änderung dieses Kommunikationsobjekts nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung.

Jedes Relais kann nur eine begrenzte Anzahl Schaltvorgänge pro Minute durchführen. Bei häufigerem Schalten kann es zu einer Verzögerung des Schaltens kommen. Weitere Informationen → Technische Daten.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

- [Parameterfenster Konfiguration](#) \ Parameter [Ausgang X freigeben](#) \ Option *ja*
- [Parameterfenster Schaltaktor A](#) \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
120	<i>Status Schalten</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.011	1 Bit	K L Ü

Mit diesem Kommunikationsobjekt wird die Kontaktstellung des Relais angezeigt. Der Telegrammwert wird im Parameter [Wert Kommunikationsobjekt](#) "Status Schalten" festgelegt.

Telegrammwert:

1 = Kontakt geschlossen oder offen, je nach Parametrierung

0 = Kontakt offen oder geschlossen, je nach Parametrierung

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

- [Parameterfenster Konfiguration](#) \ Parameter [Ausgang X freigeben](#) \ Option *ja*
- [Parameterfenster Schaltaktor A](#) \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor
- [Parameterfenster Schaltaktor A](#) \ Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter [Parametereinstellung](#) \ Option *individuell* \ Parameter [Rückmeldung des Schaltzustandes über Kommunikationsobjekt "Status Schalten"](#) \ Option *ja*

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
121	<i>Sperren</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S

Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der Ausgang gesperrt werden. Die Funktion *Sperren* übersteuert die aktiven Signale des Ausgangs. Die Kontaktstellung des Relais kann im Parameter [Sperren](#) festgelegt werden.

Telegrammwert:

1 = sperren

0 = freigeben

Hinweis

Die Sperre kann über das i-bus® Tool beeinflusst werden.

Voraussetzungen für Sichtbarkeit:

- [Parameterfenster Konfiguration](#) \ Parameter [Ausgang X freigeben](#) \ Option *ja*
- [Parameterfenster Schaltaktor A](#) \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor \ Parameter [Funktion Sicherheit freigeben](#) \ Option *ja*
- [Parameterfenster Schaltaktor A](#) \ Parameterfenster Sicherheit \ Parameter [Parametereinstellung](#) \ Option *individuell* \ Parameter [Sperren](#) \ Option *Ein* \ *Aus* \ *unverändert (Sperren)*

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
122	Zwangsführung 1 Bit	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann die 1-Bit-Zwangsführung aktiviert werden. Der Telegrammwert zum Aktivieren/Deaktivieren der Zwangsführung kann im Parameter <u>Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit)</u> festgelegt werden.</p> <p>Bei Aktivierung der Zwangsführung nimmt der Schaltkontakt des Relais den im Parameter <u>Schaltzustand bei Zwangsführung</u> festgelegten Zustand ein. Wenn die Zwangsführung aktiv ist, kann der Ausgang nicht über KNX-Befehle gesteuert werden. Bei Deaktivierung der Zwangsführung nimmt der Schaltkontakt des Relais den im Parameter <u>Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität</u> festgelegten Zustand ein und die Bedienung wird freigegeben.</p> <p>Telegrammwert: 1 = Zwangsführung aktiv, Zustand Ein/ Aus/ unverändert 0 = Zwangsführung inaktiv</p> <p>i Hinweis Die Zwangsführung kann über das i-bus® Tool beeinflusst werden.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigegeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> \ Parameter <u>Funktion Sicherheit freigegeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ <u>Parameterfenster Sicherheit</u> \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <u>individuell</u> \ Parameter <u>Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit)</u> \ Option <u>aktiviert 1 Bit – 0 Aktiv</u> \ Option <u>aktiviert 1 Bit – 1 Aktiv</u> 					
122	Zwangsführung 2 Bit	Kanal A: Schalten	DPT 2.001	2 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann die 2-Bit-Zwangsführung aktiviert werden.</p> <p>Bei der 2-Bit-Zwangsführung wird der Schaltzustand durch den Wert des Kommunikationsobjekts bestimmt. Das erste Bit dient dazu, die Zwangsführung zu aktivieren. Das zweite Bit dient dazu, zwischen den beiden Zuständen umzuschalten.</p> <p>Wenn die Zwangsführung aktiv ist, kann der Ausgang nicht über KNX-Befehle gesteuert werden. Bei Deaktivierung der Zwangsführung nimmt der Schaltkontakt des Relais den im Parameter <u>Schaltzustand bei Rücknahme von Sperren, Zwangsführung und Sicherheitspriorität</u> festgelegten Zustand ein und die Bedienung wird freigegeben.</p> <p>Telegrammwert (Bit 1 Bit 0): 0 0 = Zwangsführung inaktiv 0 1 = Zwangsführung inaktiv 1 0 = Zwangsführung aktiv, Zustand Aus 1 1 = Zwangsführung aktiv, Zustand Ein</p> <p>i Hinweis Die Zwangsführung kann über das i-bus® Tool beeinflusst werden.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigegeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> \ Parameter <u>Funktion Sicherheit freigegeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ <u>Parameterfenster Sicherheit</u> \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <u>individuell</u> \ Parameter <u>Zwangsführung (1 Bit / 2 Bit)</u> \ Option <u>aktiviert 2 Bit</u> 					
123	Treppenlicht sperren	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann die Funktion <u>Treppenlicht</u> gesperrt werden. Wenn die Funktion <u>Treppenlicht</u> gesperrt ist, wird der Einschalt-Befehl ohne Zeitfunktion in der Funktionskette weitergegeben und der Ausgang verhält sich entsprechend seiner Parametrierung.</p> <p>Telegrammwert: 1 = Funktion Treppenlicht gesperrt 0 = Funktion Treppenlicht freigegeben</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigegeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> \ Parameter <u>Funktion Zeit freigegeben</u> \ Option <u>Treppenlicht</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ <u>Parameterfenster Treppenlicht</u> \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <u>individuell</u> \ Parameter <u>Treppenlicht über Kommunikationsobjekt sperren</u> \ Option <u>ja</u> 					
123	Ein- und Ausschaltverzögerung sperren	Kanal A: Schalten	DPT 1.003	1 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann die Funktion <u>Ein- und Ausschaltverzögerung</u> gesperrt werden. Wenn die Funktion <u>Ein- und Ausschaltverzögerung</u> gesperrt ist, wird der Einschalt-Befehl ohne Zeitfunktion in der Funktionskette weitergegeben und der Ausgang verhält sich entsprechend seiner Parametrierung.</p> <p>Telegrammwert: 1 = Ein- und Ausschaltverzögerung gesperrt 0 = Ein- und Ausschaltverzögerung freigegeben</p> <p>i Hinweis Wurde für eine Szenenzuordnung im Parameter <u>Verzögerung</u> eine Verzögerungszeit eingestellt, kann auch die Verzögerung der Szene mit diesem Kommunikationsobjekt gesperrt werden.</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigegeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> \ Parameter <u>Funktion Zeit freigegeben</u> \ Option <u>Ein- und Ausschaltverzögerung</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ <u>Parameterfenster Ein- und Ausschaltverzögerung</u> \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <u>individuell</u> \ Parameter <u>Ein- und Ausschaltverzögerung über Kommunikationsobjekt sperren</u> \ Option <u>ja</u> 					

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
124	<i>Treppenlicht Dauer-Ein</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann der Ausgang bei aktivierter Funktion <i>Treppenlicht</i> dauerhaft eingeschaltet werden. Andere Funktionen laufen im Hintergrund weiter, lösen aber keine Schalthandlung aus.</p> <p>Telegrammwert: 1 = startet Dauer-Ein-Betrieb 0 = beendet Dauer-Ein-Betrieb</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigeben</u> \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor \ Parameter <u>Funktion Zeit freigeben</u> \ Option <i>Treppenlicht</i> 					
125	<i>Treppenlichtzeit</i>	Kanal A: Schalten	DPT 7.005	2 Bytes	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann die <u>Treppenlichtzeit</u> eingestellt werden.</p> <p>Telegrammwert: 0 ... 65.535 s</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigeben</u> \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor \ Parameter <u>Funktion Zeit freigeben</u> \ Option <i>Treppenlicht</i> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ <u>Parameterfenster Treppenlicht</u> \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <i>individuell</i> \ Parameter <u>Treppenlichtzeit über Kommunikationsobjekt ändern</u> \ Option <i>ja</i> 					
126	<i>Treppenlicht vorwarnen</i>	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K L Ü
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann das Ende der <u>Treppenlichtzeit</u> angezeigt werden. Zu Beginn der <u>Warnzeit</u> wird das Kommunikationsobjekt auf den Wert 1 gesetzt. Nach Ablauf der <u>Warnzeit</u> wird das Kommunikationsobjekt auf den Wert 0 gesetzt. Das Kommunikationsobjekt kann zum Schalten einer Warnleuchte verwendet werden.</p> <p>Telegrammwert: 1 = Warnzeit läuft 0 = Warnzeit läuft nicht</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigeben</u> \ Option <i>ja</i> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor \ Parameter <u>Funktion Zeit freigeben</u> \ Option <i>Treppenlicht</i> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ <u>Parameterfenster Treppenlicht</u> \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <i>individuell</i> \ Parameter <u>Warnung vor Ausschalten des Treppenlichts</u> \ Option <i>durch Kommunikationsobjekt</i> \ <i>durch Objekt und kurzes Aus-Ein-Schalten</i> 					

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
127	Statusinformation	Kanal A: Schalten	nonDPT	1 Byte	K L Ü
	<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt können Statusinformationen zum aktuellen Betriebszustand des Ausgangs ausgegeben werden. Das Sendeverhalten kann im Parameter <u>Wert des Kommunikationsobjekts senden</u> festgelegt werden. Wenn die Option „bei Änderung“ oder „bei Anforderung“ gewählt ist, wird der Status nach jeder Änderung eines Bit-Werts gesendet.</p> <p>Bit 0: Manuelle Bedienung Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 1: Sperren Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 2: Zwangsführung Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 3: Sicherheitspriorität 1 Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 4: Sicherheitspriorität 2 Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 5: Sicherheitspriorität 3 Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 6: Dauer-Ein Treppenlicht Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Bit 7: i-bus® Tool Telegrammwert: 1 = aktiv 0 = inaktiv</p> <p>Für weitere Informationen Schlüsseltabelle 8-Bit-Status-Byte (Schalten).</p> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Grundeinstellungen \ Parameter <u>Parametereinstellung</u> \ Option <u>individuell</u> \ Parameter <u>Kommunikationsobjekt "Statusinformation" freigeben</u> \ Option <u>ja</u> 				
128	Blinken	Kanal A: Schalten	DPT 1.001	1 Bit	K S
	<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann die Funktion <i>Blinken</i> aktiviert werden. Mit welchem Telegrammwert die Funktion <i>Blinken</i> aktiviert wird, kann im Parameter <u>Blinken, wenn Kommunikationsobjekt Blinken gleich</u> festgelegt werden.</p> <p>Für weitere Informationen → <u>Funktion Blinken, Seite 93</u>.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Es kann nur eine begrenzte Anzahl von Schaltvorgängen pro Minute und Relais durchgeführt werden. Bei häufigerem Schalten kann es zu einer Verzögerung des Schaltens kommen. Weitere Informationen siehe Technische Daten.</p> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> \ Parameter <u>Funktion Zeit freigeben</u> \ Option <u>Blinken</u> 				
129	Szene 1...64	Kanal A: Schalten	DPT 18.001	1 Byte	K S
	<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann ein Szenen-Telegramm gesendet werden. Das Szenen-Telegramm enthält die Szenennummer und Informationen, ob die Szene aufgerufen oder der Schaltzustand des Relais in der Szene gespeichert wird.</p> <p>Die Zuordnung zu einer Szenennummer kann im <u>Parameterfenster Szenenzuordnung</u> erfolgen und gilt nur für den Ausgang, in dem die Szenenzuordnung eingestellt wurde.</p> <p>Telegrammwert: 0 ... 63 = Szene x (x = 1 ... 64) aufrufen 128 ... 191 = Szene x (x = 1 ... 64) speichern</p> <p>Weitere Informationen → <u>Schlüsseltabelle 8-Bit-Szene, Seite 165</u>.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p>i Hinweis Durch die Prioritäten der Sicherheitsfunktionen führt eine Wertänderung dieses Kommunikationsobjekts nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung.</p> </div> <p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Parameterfenster Konfiguration</u> \ Parameter <u>Ausgang X freigeben</u> \ Option <u>ja</u> • <u>Parameterfenster Schaltaktor A</u> \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option <u>Schaltaktor</u> \ Parameter <u>Funktion Szenen freigeben</u> \ Option <u>ja</u> 				

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
130 ... 133	Szenenzuordnung x aufrufen	Kanal A: Schalten	DPT 1.017	1 Bit	K S
<p>Mit diesem Kommunikationsobjekt kann eine Szenenzuordnung aufgerufen werden. Telegrammwert: 1 = Szenenzuordnung x (x = 1 ... 4) aufrufen 0 = Szenenzuordnung x (x = 1 ... 4) aufrufen</p>					
<p>i Hinweis Durch Sicherheitsprioritäten, Sperren oder Zwangsführung führt ein Empfang des Kommunikationsobjekts Szenenzuordnung x aufrufen nicht zwangsweise zu einer Änderung der Kontaktstellung.</p>					
<p>Voraussetzungen für Sichtbarkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterfenster Konfiguration \ Parameter Ausgang X freigeben \ Option ja • Parameterfenster Schaltaktor A \ Parameterfenster Funktionen \ Parameter Applikation \ Option Schaltaktor \ Parameter Funktion Szenen freigeben \ Option ja • Parameterfenster Schaltaktor A \ Parameterfenster Szenenzuordnung \ Parameter Parametereinstellung \ Option individuell \ Parameter Szenenzuordnung x freigeben \ Option ja \ Parameter Szenenaufruf zusätzlich über Kommunikationsobjekt \ Option ja 					

8.17 Kommunikationsobjekte Kanal B: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
145 ... 159		Kanal B: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.18 Kommunikationsobjekte Kanal C: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
160 ... 174		Kanal C: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.19 Kommunikationsobjekte Kanal D: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
186 ... 200		Kanal D: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.20 Kommunikationsobjekte Kanal E: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
201 ... 215		Kanal E: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.21 Kommunikationsobjekte Kanal F: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
227 ... 241		Kanal F: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.22 Kommunikationsobjekte Kanal G: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
242 ... 256		Kanal G: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.23 Kommunikationsobjekte Kanal H: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
268 ... 282		Kanal H: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.24 Kommunikationsobjekte Kanal I: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
283 ... 297		Kanal I: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.25 Kommunikationsobjekte Kanal J: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
309 ... 323		Kanal J: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.26 Kommunikationsobjekte Kanal K: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
324 ... 338		Kanal K: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

8.27 Kommunikationsobjekte Kanal L: Schalten

Nr.	Funktion	Kommunikationsobjektname	Datenpunkttyp	Länge	Flags
350 ... 364		Kanal L: Schalten			
→ Kommunikationsobjekte Kanal A: Schalten, Seite 153					

9 Bedienung

9.1 Manuelle Bedienung

Die Kontakte können manuell mit den Schaltknebeln Ein- (I) oder Aus- (O) geschaltet werden, auch:

- wenn ein Ausgang durch eine Sicherheitsfunktion gesperrt ist
- bei Busspannungsausfall

10 **Wartung und Reinigung**

10.1 **Wartung**

Das Gerät ist bei bestimmungsgemäßer Verwendung wartungsfrei. Bei Schäden, z. B. durch Transport und/oder Lagerung, dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden.

10.2 **Reinigung**



ACHTUNG

Aggressive Reinigungsmittel können die Oberfläche des Geräts beschädigen.
Durch das Aufsprühen können Reinigungsmittel durch Spalten in das Gerät eindringen.

1. Gerät vor dem Reinigen spannungsfrei schalten.
2. Verschmutzte Geräte mit einem trockenen oder leicht mit Seifenlauge angefeuchteten Tuch reinigen.

11 Demontage und Entsorgung

11.1 Demontage

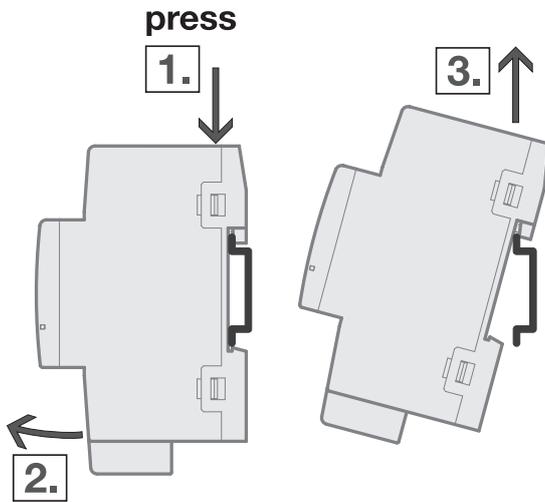


Abb. 52: Demontage von der Hutschiene

1. Druck auf Oberseite des Geräts ausüben.
2. Unterseite des Geräts von Hutschiene lösen.
3. Gerät nach oben von der Hutschiene nehmen.

11.2 Umwelt

Denken Sie an den Schutz der Umwelt.

Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht zum Hausabfall gegeben werden.



Das Gerät enthält wertvolle Rohstoffe, die wiederverwendet werden können. Geben Sie das Gerät deshalb an einer entsprechenden Annahmestelle ab. Alle Verpackungsmaterialien und Geräte sind mit Kennzeichnungen und Prüfsiegeln für die sach- und fachgerechte Entsorgung ausgestattet. Entsorgen Sie Verpackungsmaterial und Elektrogeräte bzw. deren Komponenten immer über die hierzu autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetriebe. Die Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz und der REACH-Verordnung. (EU-Richtlinie 2012/19/EU WEEE und 2011/65/EU RoHS) (EU-REACH-Verordnung und Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr.1907/2006)

12 Planung und Anwendung

12.1 Einführung

Dieses Kapitel enthält Tipps und Anwendungsbeispiele für den praktischen Einsatz des Geräts.

12.2 EVG-Berechnung

Das EVG (Elektronisches Vorschaltgerät) ist ein Gerät zum Betreiben von Gasentladungslampen, z. B. Leuchtstofflampen. Es wandelt die Netzspannung in eine für die Gasentladungslampe optimale Betriebsspannung um und ermöglicht das Zünden (Einschalten) der Gasentladungslampen. Bei der Drossel/Starter-Schaltung zünden die Lampen zeitlich versetzt, bei der EVG Schaltung zünden alle Leuchtstofflampen nahezu gleichzeitig.

Bei LED Leuchten wird das EVG als LED Treiber oder LED Konverter bezeichnet. Der LED Treiber stellt für den Betrieb der angeschlossenen Leuchtmittel (LEDs) einen konstanten Gleichstrom oder eine geglättete Gleichspannung zur Verfügung.

Für die Gleichrichtung und Stabilisierung der primärseitig eingehenden Wechselspannung bzw. Wechselstrom sind Eingangskondensatoren in der elektronischen Schaltung des EVG zur Ladungsspeicherung erforderlich. Im Einschaltmoment erfolgt die Aufladung der Eingangskondensatoren, wodurch kurzzeitig ein sehr hoher Einschaltstrom erzeugt wird. Beim Einsatz mehrerer EVG im gleichen Stromkreis können durch das gleichzeitige Laden der Kondensatoren sehr hohe Einschaltströme fließen. Dieser Einschaltspitzenstrom I_p ist bei der Auslegung der Schaltkontakte und bei der Auswahl der Versicherung zu berücksichtigen.

Der Einschaltstrom des EVG ist nicht nur von der Watt-Zahl sondern auch vom Typ, der Anzahl der Lampen (Lampen) und vom Hersteller abhängig. Daher stellt die angegebene maximale Anzahl der pro Ausgang anschließbaren EVG nur ein Richtwert dar.

Zur Ermittlung der maximalen Anzahl der pro Ausgang anschließbaren EVG muss der Einschaltspitzenstrom I_p mit dazugehöriger Impulsbreite des Vorschaltgeräts bekannt sein. Diese Angaben sind den technischen Daten des EVG zu entnehmen.

Typische Werte des Einschaltspitzenstrom I_p bei

- einflammigen EVG mit T5/T8-Leuchtstofflampen: 15 ... 50 A, Impulszeit 120 ... 200 μ s
- LED Treibern: 3 ... 50 A, Impulszeit 40 ... 250 μ s

Der maximale Einschaltspitzenstrom I_p der Schaltausgänge ist den technischen Daten des Geräts zu entnehmen → [Produktübersicht, Seite 9](#).

Beispiel:

Berechnungsbeispiel zur Ermittlung der maximalen Anzahl der pro Ausgang anschließbaren EVG:

- ABB i-bus® KNX EVG 1 x 58 CF, Einschaltspitzenstrom $I_p = 33,9$ A (147,1 μ s)
- Maximal zulässiger Einschaltspitzenstrom I_p des Ausgangs 200 A

$200 \text{ A} / 33,9 \text{ A} = 5,89$

Es können 5 EVG angeschlossen werden.

12.3 AC1-, AC3, AX-, C-Last-Angaben

In der Gebäude-Systemtechnik haben sich in Abhängigkeit spezieller Anwendungen unterschiedliche Schaltleistungen und Leistungsangaben für den Industriebereich und Hausanlagen etabliert. Diese Leistungen sind in den entsprechenden nationalen und internationalen Normen festgeschrieben. Die Prüfungen sind so definiert, dass sie typische Anwendungen, z.B. Motorlasten (Industrie) oder Leuchtstofflampen (Gebäude), nachbilden.

Die Angaben AC1 und AC3 sind Schaltleistungsangaben, die sich im Industriebereich durchgesetzt haben.

Typischer Applikationsfall:

AC1 – Nicht induktive oder schwach induktive Last, Widerstandsöfen

(bezieht sich auf das Schalten von ohmschen Lasten, $\cos \varphi = 0,8$)

AC3 – Käfigläufermotoren: Anlassen, Ausschalten während des Laufes

(bezieht sich auf eine (induktive) Motorlast, $\cos \varphi = 0,45$)

AC5a – Schalten von Gasentladungslampen

Diese Schaltleistungen sind in der Norm DIN EN 60947-4-1 Schütze und Motorstarter – Elektromechanische Schütze und Motorstarter definiert.

Die Norm beschreibt Starter und/oder Schütze die ursprünglich vorrangig in Industrieanwendungen zum Einsatz kamen.

In der Gebäudetechnik hat sich die Bezeichnung AX durchgesetzt.

AX bezieht sich auf eine (kapazitive) Leuchtstofflampenlast.

In Verbindung mit Leuchtstofflampenlasten wird von schaltbaren kapazitiven Lasten (200 μF , 140 μF , 70 μF oder 35 μF) gesprochen.

Diese Schaltleistung bezieht sich auf die Norm DIN EN 60669 Schalter für Haushalt und ähnliche ortsfeste elektrische Installationen – Grundlagen, die vorrangig für Anwendungen in der Gebäudetechnik herangezogen wird. Für 6-A-Geräte wird eine Prüfung mit 70 μF und für Geräte größer 6 A eine Prüfung mit 140 μF gefordert.

Die Schaltleistungs-Angaben AC und AX sind nicht direkt miteinander vergleichbar. Es lässt sich trotzdem folgende Schaltleistungsqualität feststellen:

Die geringste Schaltleistung entspricht der Angabe

AC1 - vorwiegend ohmsche Lasten.

Höher einzustufen ist die Schaltleistung

AX - Leuchtstofflampenlasten, nach Norm: 70 μF (6 A), 140 μF (10 A, 16 A).

Die höchste Schaltleistung ist gekennzeichnet durch

AC3 - Motorlasten,

C-Last - Leuchtstofflampenlasten (200 μF).

Beide Angaben sind nahezu gleichwertig. Das bedeutet ein Gerät, das die Prüfung für AC3 nach DIN 60947 bestanden hat, erfüllt sehr wahrscheinlich auch die Prüfungen nach DIN EN 60669 mit 200 µF.

Abschließend lässt sich sagen:

- Anwender bzw. Kunden, die von Industrieanwendungen geprägt sind, sprechen eher von einer AC3-Schaltleistung
- Anwender, die von der Gebäude- oder Beleuchtungstechnik kommen, werden hingegen oftmals von einer AX-Schaltleistung oder C-Last (200 µF-Lasten) sprechen.

Die Schaltleistungsunterschiede sind bei der Auswahl eines Schaltaktors zu berücksichtigen.

12.4 Telegrammraten-Begrenzung

Mit der Telegrammraten-Begrenzung kann die vom Gerät erzeugte Buslast begrenzt werden. Die Begrenzung bezieht sich auf alle vom Gerät gesendeten Telegramme.

Das Gerät zählt die gesendeten Telegramme innerhalb des parametrisierten Zeitraums. Sobald die maximale Anzahl gesendeter Telegramme erreicht ist, werden bis zum Ende des Zeitraums keine weiteren Telegramme auf den ABB i-bus® KNX gesendet. Ein neuer Zeitraum startet nach dem Ende des vorangehenden. Dabei wird der Telegrammzähler auf Null zurückgesetzt und das Senden von Telegrammen wieder zugelassen. Es wird immer der zum Zeitpunkt des Sendens aktuelle Wert des Kommunikationsobjekts gesendet.

Der erste Zeitraum (Pausenzeit) ist nicht exakt vorgegeben. Dieser Zeitraum kann zwischen null Sekunden und dem parametrisierten Zeitraum liegen. Die anschließenden Sendezeiten entsprechen der parametrisierten Zeit.

Beispiel:

Maximale Anzahl gesendete Telegramme = 5, Zeitraum = 5 s. 20 Telegramme stehen zum Senden bereit. Das Gerät schickt sofort 5 Telegramme. Nach maximal 5 Sekunden werden die nächsten 5 Telegramme gesendet. Ab diesem Zeitpunkt werden alle 5 Sekunden weitere 5 Telegramme auf den ABB i-bus® KNX gesendet.

13 Anhang

13.1 Schlüsseltabelle 8-Bit-Szene

Die folgende Tabelle zeigt den Telegramm-Code der 64 Szenen. Jede 8-Bit-Szene wird im Hexadezimal- und im Binär-Code dargestellt. Der 8-Bit-Wert wird beim Aufrufen/Speichern einer Szene gesendet.

x = Wert 1, zutreffend
 leer = Wert 0, nicht zutreffend
 A = Aufrufen
 S = Speichern
 - = keine Reaktion

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	Aufrufen 0 Speichern 1	Nicht definiert	Binärzahlencodes	Binärzahlencodesn	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Szenen-Nummer	Aufrufen A Speichern S keine Reaktion -
0	00								Über KNX	
0	00	0							1	A
1	01	0						x	2	A
2	02	0					x		3	A
3	03	0				x	x		4	A
4	04	0				x			5	A
5	05	0				x		x	6	A
6	06	0				x	x		7	A
7	07	0				x	x	x	8	A
8	08	0			x				9	A
9	09	0			x			x	10	A
10	0A	0			x		x		11	A
11	0B	0			x		x	x	12	A
12	0C	0			x	x			13	A
13	0D	0			x	x		x	14	A
14	0E	0			x	x	x		15	A
15	0F	0			x	x	x	x	16	A
16	10	0			x				17	A
17	11	0			x			x	18	A
18	12	0			x			x	19	A
19	13	0			x		x	x	20	A
20	14	0			x		x		21	A
21	15	0			x		x	x	22	A
22	16	0			x		x	x	23	A
23	17	0			x		x	x	24	A
24	18	0			x	x			25	A
25	19	0			x	x		x	26	A
26	1A	0			x	x		x	27	A
27	1B	0			x	x		x	28	A
28	1C	0			x	x	x		29	A
29	1D	0			x	x	x		30	A
30	1E	0			x	x	x	x	31	A
31	1F	0			x	x	x	x	32	A
32	20	0			x				33	A
33	21	0			x				34	A
34	22	0			x			x	35	A
35	23	0			x			x	36	A
36	24	0			x			x	37	A
37	25	0			x			x	38	A
38	26	0			x			x	39	A
39	27	0			x			x	40	A
40	28	0			x				41	A
41	29	0			x			x	42	A
42	2A	0			x			x	43	A
43	2B	0			x			x	44	A
44	2C	0			x			x	45	A

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	Aufrufen 0 Speichern 1	Nicht definiert	Binärzahlencodes	Binärzahlencodesn	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Szenen-Nummer	Aufrufen A Speichern S keine Reaktion -
45	2D	0		x		x	x	x	46	A
46	2E	0		x		x	x	x	47	A
47	2F	0		x		x	x	x	48	A
48	30	0		x	x				49	A
49	31	0		x	x			x	50	A
50	32	0		x	x			x	51	A
51	33	0		x	x			x	52	A
52	34	0		x	x		x		53	A
53	35	0		x	x		x	x	54	A
54	36	0		x	x		x	x	55	A
55	37	0		x	x		x	x	56	A
56	38	0		x	x	x			57	A
57	39	0		x	x	x		x	58	A
58	3A	0		x	x	x		x	59	A
59	3B	0		x	x	x		x	60	A
60	3C	0		x	x	x	x		61	A
61	3D	0		x	x	x	x	x	62	A
62	3E	0		x	x	x	x	x	63	A
63	3F	0		x	x	x	x	x	64	A
64	40	-	x						-	-
65	41	-	x					x	-	-
66	42	-	x					x	-	-
67	43	-	x					x	-	-
68	44	-	x					x	-	-
69	45	-	x					x	-	-
70	46	-	x					x	-	-
71	47	-	x					x	-	-
72	48	-	x					x	-	-
73	49	-	x					x	-	-
74	4A	-	x					x	-	-
75	4B	-	x					x	-	-
76	4C	-	x					x	-	-
77	4D	-	x					x	-	-
78	4E	-	x					x	-	-
79	4F	-	x					x	-	-
80	50	-	x					x	-	-
81	51	-	x					x	-	-
82	52	-	x					x	-	-
83	53	-	x					x	-	-
84	54	-	x					x	-	-
85	55	-	x					x	-	-
86	56	-	x					x	-	-
87	57	-	x					x	-	-
88	58	-	x					x	-	-
89	59	-	x					x	-	-
90	5A	-	x					x	-	-

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0			
8-Bit-Wert	Hexadezimal	Aufrufen 0 Speichern 1	Nicht definiert	Binärzahlencodes	Binärzahlencodesn	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Szenen-Nummer		Aufrufen A Speichern S keine Reaktion –
91	5B	-	x		x	x		x	-		-
92	5C	-	x		x	x	x		-		-
93	5D	-	x		x	x	x		-		-
94	5E	-	x		x	x	x	x	-		-
95	5F	-	x		x	x	x	x	-		-
96	60	-	x	x					-		-
97	61	-	x	x				x	-		-
98	62	-	x	x			x		-		-
99	63	-	x	x			x	x	-		-
100	64	-	x	x			x		-		-
101	65	-	x	x			x		-		-
102	66	-	x	x			x	x	-		-
103	67	-	x	x			x	x	-		-
104	68	-	x	x		x			-		-
105	69	-	x	x		x		x	-		-
106	6A	-	x	x		x		x	-		-
107	6B	-	x	x		x		x	-		-
108	6C	-	x	x		x	x		-		-
109	6D	-	x	x		x	x		-		-
110	6E	-	x	x		x	x	x	-		-
111	6F	-	x	x		x	x	x	-		-
112	70	-	x	x	x				-		-
113	71	-	x	x	x			x	-		-
114	72	-	x	x	x			x	-		-
115	73	-	x	x	x			x	-		-
116	74	-	x	x	x		x		-		-
117	75	-	x	x	x		x		-		-
118	76	-	x	x	x		x	x	-		-
119	77	-	x	x	x		x	x	-		-
120	78	-	x	x	x	x			-		-
121	79	-	x	x	x	x		x	-		-
122	7A	-	x	x	x	x		x	-		-
123	7B	-	x	x	x	x		x	-		-
124	7C	-	x	x	x	x	x		-		-
125	7D	-	x	x	x	x	x		-		-
126	7E	-	x	x	x	x	x	x	-		-
127	7F	-	x	x	x	x	x	x	-		-
128	80	1							1		S
129	81	1						x	2		S
130	82	1						x	3		S
131	83	1						x	4		S
132	84	1						x	5		S
133	85	1						x	6		S
134	86	1						x	7		S
135	87	1						x	8		S
136	88	1						x	9		S
137	89	1						x	10		S
138	8A	1						x	11		S
139	8B	1						x	12		S
140	8C	1						x	13		S
141	8D	1						x	14		S
142	8E	1						x	15		S
143	8F	1						x	16		S
144	90	1						x	17		S
145	91	1						x	18		S
146	92	1						x	19		S
147	93	1						x	20		S
148	94	1						x	21		S
149	95	1						x	22		S
150	96	1						x	23		S
151	97	1						x	24		S
152	98	1						x	25		S
153	99	1						x	26		S

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0			
8-Bit-Wert	Hexadezimal	Aufrufen 0 Speichern 1	Nicht definiert	Binärzahlencodes	Binärzahlencodesn	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Szenen-Nummer		Aufrufen A Speichern S keine Reaktion –
154	9A	1				x	x		27		S
155	9B	1				x	x		28		S
156	9C	1				x	x		29		S
157	9D	1				x	x	x	30		S
158	9E	1				x	x	x	31		S
159	9F	1				x	x	x	32		S
160	A0	1				x			33		S
161	A1	1				x			34		S
162	A2	1				x			35		S
163	A3	1				x			36		S
164	A4	1				x			37		S
165	A5	1				x			38		S
166	A6	1				x			39		S
167	A7	1				x			40		S
168	A8	1				x			41		S
169	A9	1				x			42		S
170	AA	1				x			43		S
171	AB	1				x			44		S
172	AC	1				x			45		S
173	AD	1				x			46		S
174	AE	1				x			47		S
175	AF	1				x			48		S
176	B0	1				x			49		S
177	B1	1				x			50		S
178	B2	1				x			51		S
179	B3	1				x			52		S
180	B4	1				x			53		S
181	B5	1				x			54		S
182	B6	1				x			55		S
183	B7	1				x			56		S
184	B8	1				x			57		S
185	B9	1				x			58		S
186	BA	1				x			59		S
187	BB	1				x			60		S
188	BC	1				x			61		S
189	BD	1				x			62		S
190	BE	1				x			63		S
191	BF	1				x			64		S
192	C0	-	x						-		-
193	C1	-	x						-		-
194	C2	-	x						-		-
195	C3	-	x						-		-
196	C4	-	x						-		-
197	C5	-	x						-		-
198	C6	-	x						-		-
199	C7	-	x						-		-
200	C8	-	x						-		-
201	C9	-	x						-		-
202	CA	-	x						-		-
203	CB	-	x						-		-
204	CC	-	x						-		-
205	CD	-	x						-		-
206	CE	-	x						-		-
207	CF	-	x						-		-
208	D0	-	x						-		-
209	D1	-	x						-		-
210	D2	-	x						-		-
211	D3	-	x						-		-
212	D4	-	x						-		-
213	D5	-	x						-		-
214	D6	-	x						-		-
215	D7	-	x						-		-
216	D8	-	x						-		-

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	Aufrufen 0 Speichern 1	Nicht definiert	Binärzahlencodes	Binärzahlencodesn	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Szenen-Nummer	Aufrufen A Speichern S keine Reaktion –
217	D9	-	x		x	x		x	-	-
218	DA	-	x		x	x		x	-	-
219	DB	-	x		x	x		x	-	-
220	DC	-	x		x	x	x		-	-
221	DD	-	x		x	x	x	x	-	-
222	DE	-	x		x	x	x	x	-	-
223	DF	-	x		x	x	x	x	-	-
224	E0	-	x	x					-	-
225	E1	-	x	x				x	-	-
226	E2	-	x	x				x	-	-
227	E3	-	x	x				x	x	-
228	E4	-	x	x			x		-	-
229	E5	-	x	x			x		x	-
230	E6	-	x	x			x	x	-	-
231	E7	-	x	x			x	x	x	-
232	E8	-	x	x		x			-	-
233	E9	-	x	x		x			x	-
234	EA	-	x	x		x		x	-	-
235	EB	-	x	x		x		x	x	-
236	EC	-	x	x		x	x		-	-

Tab. 7: Schlüsseltabelle 8-Bit-Szene

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	Aufrufen 0 Speichern 1	Nicht definiert	Binärzahlencodes	Binärzahlencodesn	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Binärzahlencodes	Szenen-Nummer	Aufrufen A Speichern S keine Reaktion –
237	ED	-	x	x		x	x	x	-	-
238	EE	-	x	x		x	x	x	-	-
239	EF	-	x	x		x	x	x	-	-
240	F0	-	x	x	x				-	-
241	F1	-	x	x	x			x	-	-
242	F2	-	x	x	x			x	-	-
243	F3	-	x	x	x			x	x	-
244	F4	-	x	x	x		x		-	-
245	F5	-	x	x	x		x		x	-
246	F6	-	x	x	x		x	x	-	-
247	F7	-	x	x	x		x	x	x	-
248	F8	-	x	x	x	x			-	-
249	F9	-	x	x	x	x			x	-
250	FA	-	x	x	x	x		x	-	-
251	FB	-	x	x	x	x		x	x	-
252	FC	-	x	x	x	x	x		-	-
253	FD	-	x	x	x	x	x		x	-
254	FE	-	x	x	x	x	x	x	-	-
255	FF	-	x	x	x	x	x	x	-	-

13.2 Schlüsseltabelle 8-Bit-Status-Byte (Schalten)

Die folgende Schlüsseltabelle zeigt den Telegramm-Code des Kommunikationsobjekts Statusinformation eines Schalt-Ausgangs an.

Im 8-Bit-Status-Byte werden alle anstehenden Zwangsführungen und Funktionen angezeigt, die das Schalten des Ausgangs beeinflussen.

x = Wert 1, zutreffend

leer = Wert 0, nicht zutreffend

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	i-bus® Tool	Dauer Ein Treppenlicht	Sicherheitspriorität 3	Sicherheitspriorität 2	Sicherheitspriorität 1	Zwangsführung	Sperren	Nicht verwendet	Bedienbarkeit Ausgang
0	00									Über KNX
1	01									gesperrt
2	02							x		gesperrt
3	03							x		gesperrt
4	04					x				gesperrt
5	05					x				gesperrt
6	06					x	x			gesperrt
7	07					x	x			gesperrt
8	08				x					gesperrt
9	09				x					gesperrt
10	0A				x		x			gesperrt
11	0B				x		x			gesperrt
12	0C				x	x				gesperrt
13	0D				x	x				gesperrt
14	0E				x	x	x			gesperrt
15	0F				x	x	x			gesperrt
16	10			x						gesperrt
17	11			x						gesperrt
18	12			x			x			gesperrt
19	13			x			x			gesperrt
20	14			x		x				gesperrt
21	15			x		x				gesperrt
22	16			x		x	x			gesperrt
23	17			x		x	x			gesperrt
24	18			x	x					gesperrt
25	19			x	x					gesperrt
26	1A			x	x		x			gesperrt
27	1B			x	x		x			gesperrt
28	1C			x	x	x				gesperrt
29	1D			x	x	x				gesperrt
30	1E			x	x	x	x			gesperrt
31	1F			x	x	x	x			gesperrt
32	20		x							gesperrt
33	21		x							gesperrt
34	22		x					x		gesperrt
35	23		x					x		gesperrt
36	24		x			x				gesperrt
37	25		x			x				gesperrt
38	26		x			x	x			gesperrt
39	27		x			x	x			gesperrt
40	28		x		x					gesperrt
41	29		x		x					gesperrt
42	2A		x		x		x			gesperrt
43	2B		x		x		x			gesperrt
44	2C		x		x	x				gesperrt
45	2D		x		x	x				gesperrt
46	2E		x		x	x	x			gesperrt
47	2F		x		x	x	x			gesperrt
48	30		x	x						gesperrt

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	i-bus® Tool	Dauer Ein Treppenlicht	Sicherheitspriorität 3	Sicherheitspriorität 2	Sicherheitspriorität 1	Zwangsführung	Sperren	Nicht verwendet	Bedienbarkeit Ausgang
49	31			x	x					gesperrt
50	32			x	x			x		gesperrt
51	33			x	x			x		gesperrt
52	34			x	x		x			gesperrt
53	35			x	x		x			gesperrt
54	36			x	x		x	x		gesperrt
55	37			x	x		x	x		gesperrt
56	38			x	x	x				gesperrt
57	39			x	x	x				gesperrt
58	3A			x	x	x		x		gesperrt
59	3B			x	x	x		x		gesperrt
60	3C			x	x	x	x			gesperrt
61	3D			x	x	x	x			gesperrt
62	3E			x	x	x	x	x		gesperrt
63	3F			x	x	x	x	x		gesperrt
64	40		x							I-bus + KNX
65	41		x							gesperrt
66	42		x					x		gesperrt
67	43		x					x		gesperrt
68	44		x				x			gesperrt
69	45		x				x			gesperrt
70	46		x				x	x		gesperrt
71	47		x				x	x		gesperrt
72	48		x			x				gesperrt
73	49		x			x				gesperrt
74	4A		x			x		x		gesperrt
75	4B		x			x		x		gesperrt
76	4C		x			x	x			gesperrt
77	4D		x			x	x			gesperrt
78	4E		x			x	x	x		gesperrt
79	4F		x			x	x	x		gesperrt
80	50		x		x					gesperrt
81	51		x		x					gesperrt
82	52		x		x			x		gesperrt
83	53		x		x			x		gesperrt
84	54		x		x		x			gesperrt
85	55		x		x		x			gesperrt
86	56		x		x		x	x		gesperrt
87	57		x		x		x	x		gesperrt
88	58		x		x	x				gesperrt
89	59		x		x	x				gesperrt
90	5A		x		x	x		x		gesperrt
91	5B		x		x	x		x		gesperrt
92	5C		x		x	x	x			gesperrt
93	5D		x		x	x	x			gesperrt
94	5E		x		x	x	x	x		gesperrt
95	5F		x		x	x	x	x		gesperrt
96	60		x	x						gesperrt
97	61		x	x						gesperrt

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	i-bus® Tool	Dauer Ein Treppenlicht	Sicherheitspriorität 3	Sicherheitspriorität 2	Sicherheitspriorität 1	Zwangsführung	Sperren	Nicht verwendet	Bedienbarkeit Ausgang
98	62		x	x				x		gesperrt
99	63		x	x				x		gesperrt
100	64		x	x			x			gesperrt
101	65		x	x			x			gesperrt
102	66		x	x			x	x		gesperrt
103	67		x	x			x	x		gesperrt
104	68		x	x		x				gesperrt
105	69		x	x		x				gesperrt
106	6A		x	x		x		x		gesperrt
107	6B		x	x		x		x		gesperrt
108	6C		x	x		x				gesperrt
109	6D		x	x		x	x			gesperrt
110	6E		x	x		x	x	x		gesperrt
111	6F		x	x		x	x	x		gesperrt
112	70		x	x	x					gesperrt
113	71		x	x	x					gesperrt
114	72		x	x	x			x		gesperrt
115	73		x	x	x			x		gesperrt
116	74		x	x	x		x			gesperrt
117	75		x	x	x		x			gesperrt
118	76		x	x	x		x	x		gesperrt
119	77		x	x	x		x	x		gesperrt
120	78		x	x	x	x				gesperrt
121	79		x	x	x	x				gesperrt
122	7A		x	x	x	x		x		gesperrt
123	7B		x	x	x	x		x		gesperrt
124	7C		x	x	x	x	x			gesperrt
125	7D		x	x	x	x	x			gesperrt
126	7E		x	x	x	x	x	x		gesperrt
127	7F		x	x	x	x	x	x		gesperrt
128	80	x								nur manuell
129	81	x								gesperrt
130	82	x						x		gesperrt
131	83	x						x		gesperrt
132	84	x					x			gesperrt
133	85	x					x			gesperrt
134	86	x					x	x		gesperrt
135	87	x					x	x		gesperrt
136	88	x				x				gesperrt
137	89	x				x				gesperrt
138	8A	x				x		x		gesperrt
139	8B	x				x		x		gesperrt
140	8C	x				x	x			gesperrt
141	8D	x				x	x			gesperrt
142	8E	x				x	x	x		gesperrt
143	8F	x				x	x	x		gesperrt
144	90	x			x					gesperrt
145	91	x			x					gesperrt
146	92	x			x			x		gesperrt
147	93	x			x			x		gesperrt
148	94	x			x		x			gesperrt
149	95	x			x		x			gesperrt
150	96	x			x		x	x		gesperrt
151	97	x			x		x	x		gesperrt
152	98	x			x	x				gesperrt
153	99	x			x	x				gesperrt
154	9A	x			x	x		x		gesperrt
155	9B	x			x	x		x		gesperrt
156	9C	x			x	x	x			gesperrt
157	9D	x			x	x	x			gesperrt
158	9E	x			x	x	x	x		gesperrt
159	9F	x			x	x	x	x		gesperrt
160	A0	x		x						gesperrt

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	i-bus® Tool	Dauer Ein Treppenlicht	Sicherheitspriorität 3	Sicherheitspriorität 2	Sicherheitspriorität 1	Zwangsführung	Sperren	Nicht verwendet	Bedienbarkeit Ausgang
161	A1	x		x						gesperrt
162	A2	x		x					x	gesperrt
163	A3	x		x					x	gesperrt
164	A4	x		x				x		gesperrt
165	A5	x		x				x		gesperrt
166	A6	x		x				x	x	gesperrt
167	A7	x		x				x	x	gesperrt
168	A8	x		x		x				gesperrt
169	A9	x		x		x				gesperrt
170	AA	x		x		x			x	gesperrt
171	AB	x		x		x			x	gesperrt
172	AC	x		x		x	x			gesperrt
173	AD	x		x		x	x			gesperrt
174	AE	x		x		x	x	x		gesperrt
175	AF	x		x		x	x	x		gesperrt
176	B0	x		x	x					gesperrt
177	B1	x		x	x					gesperrt
178	B2	x		x	x				x	gesperrt
179	B3	x		x	x				x	gesperrt
180	B4	x		x	x			x		gesperrt
181	B5	x		x	x			x		gesperrt
182	B6	x		x	x			x	x	gesperrt
183	B7	x		x	x			x	x	gesperrt
184	B8	x		x	x	x				gesperrt
185	B9	x		x	x	x				gesperrt
186	BA	x		x	x	x			x	gesperrt
187	BB	x		x	x	x			x	gesperrt
188	BC	x		x	x	x	x			gesperrt
189	BD	x		x	x	x	x			gesperrt
190	BE	x		x	x	x	x	x		gesperrt
191	BF	x		x	x	x	x	x		gesperrt
192	C0	x	x							Nur manuell
193	C1	x	x							gesperrt
194	C2	x	x						x	gesperrt
195	C3	x	x						x	gesperrt
196	C4	x	x					x		gesperrt
197	C5	x	x					x		gesperrt
198	C6	x	x					x	x	gesperrt
199	C7	x	x					x	x	gesperrt
200	C8	x	x					x		gesperrt
201	C9	x	x					x		gesperrt
202	CA	x	x					x		gesperrt
203	CB	x	x					x		gesperrt
204	CC	x	x					x	x	gesperrt
205	CD	x	x					x	x	gesperrt
206	CE	x	x					x	x	gesperrt
207	CF	x	x					x	x	gesperrt
208	D0	x	x					x		gesperrt
209	D1	x	x					x		gesperrt
210	D2	x	x					x		gesperrt
211	D3	x	x					x		gesperrt
212	D4	x	x					x		gesperrt
213	D5	x	x					x		gesperrt
214	D6	x	x					x	x	gesperrt
215	D7	x	x					x	x	gesperrt
216	D8	x	x					x	x	gesperrt
217	D9	x	x					x	x	gesperrt
218	DA	x	x					x	x	gesperrt
219	DB	x	x					x	x	gesperrt
220	DC	x	x					x	x	gesperrt
221	DD	x	x					x	x	gesperrt
222	DE	x	x					x	x	gesperrt
223	DF	x	x					x	x	gesperrt

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	i-bus® Tool	Dauer Ein Treppenlicht	Sicherheitspriorität 3	Sicherheitspriorität 2	Sicherheitspriorität 1	Zwangsführung	Sperren	Nicht verwendet	Bedienbarkeit Ausgang
224	E0	x	x	x						gesperrt
225	E1	x	x	x						gesperrt
226	E2	x	x	x				x		gesperrt
227	E3	x	x	x				x		gesperrt
228	E4	x	x	x			x			gesperrt
229	E5	x	x	x			x			gesperrt
230	E6	x	x	x			x	x		gesperrt
231	E7	x	x	x			x	x		gesperrt
232	E8	x	x	x		x				gesperrt
233	E9	x	x	x		x				gesperrt
234	EA	x	x	x		x		x		gesperrt
235	EB	x	x	x		x		x		gesperrt
236	EC	x	x	x		x	x			gesperrt
237	ED	x	x	x		x	x			gesperrt
238	EE	x	x	x		x	x	x		gesperrt
239	EF	x	x	x		x	x	x		gesperrt

Bit-Nr.	7	6	5	4	3	2	1	0		
8-Bit-Wert	Hexadezimal	i-bus® Tool	Dauer Ein Treppenlicht	Sicherheitspriorität 3	Sicherheitspriorität 2	Sicherheitspriorität 1	Zwangsführung	Sperren	Nicht verwendet	Bedienbarkeit Ausgang
240	F0	x	x	x	x					gesperrt
241	F1	x	x	x	x					gesperrt
242	F2	x	x	x	x			x		gesperrt
243	F3	x	x	x	x			x		gesperrt
244	F4	x	x	x	x		x			gesperrt
245	F5	x	x	x	x		x			gesperrt
246	F6	x	x	x	x		x	x		gesperrt
247	F7	x	x	x	x		x	x		gesperrt
248	F8	x	x	x	x	x				gesperrt
249	F9	x	x	x	x	x				gesperrt
250	FA	x	x	x	x	x		x		gesperrt
251	FB	x	x	x	x	x		x		gesperrt
252	FC	x	x	x	x	x	x			gesperrt
253	FD	x	x	x	x	x	x			gesperrt
254	FE	x	x	x	x	x	x	x		gesperrt
255	FF	x	x	x	x	x	x	x		gesperrt

Tab. 8: Schlüsseltabelle 8-Bit-Status-Byte (Schalten)



ABB STOTZ-KONTAKT GmbH

Eppelheimer Straße 82

69123 Heidelberg, Deutschland

Telefon: +49 (0)6221 701 607

Telefax: +49 (0)6221 701 724

E-Mail: knx.marketing@de.abb.com

Weitere Informationen und regionale**Ansprechpartner:**

www.abb.de/knx

www.abb.com/knx

© Copyright 2019 ABB. Technische Änderungen der Produkte sowie Änderungen im Inhalt dieses Dokuments behalten wir uns jederzeit ohne Vorankündigung vor. Bei Bestellungen sind die jeweils vereinbarten Beschaffenheiten maßgebend. Die ABB AG übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument. Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Gegenständen und Abbildungen vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwertung seines Inhaltes – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die ABB AG verboten.

